AZ 7500 St. Moritz
www.engadinerpost.ch

33 117. Jahrgang
Samstag, 20. März 2010

Heute mit Engadiner Woche

Engadiner Post
POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Tschlin, Samnaun

Spital Oberengadin Eine Patientin erhebt Vorwürfe gegen den Chefarzt Gynäkologie des Spitals in Samedan. Eine interne Untersuchung soll Klarheit bringen. **Seite 3**

Sent Eir a Sent dvainta il terrain da fabrica cuostaivel. Per cha'ls indigens as possan prestar da fabrichar ed abitar eir in avegnir es dvantà activ il cumün. **Pagina 7**

Biathlon Die Samedner Biathletin Selina Gasparin ist in Top-Form. Die Athletin lief am zweitletzten Weltcuprennen in Oslo auf Platz neun. **Seite 10**

Die Crux mit den Zuozer Maiensässen

Stiftung Landschaftschutz Schweiz legt OPR-Beschwerde ein

Wie sollen Maiensässe vor dem Zerfall bewahrt werden? Indem man sie unter Schutz stellt und ihre Umnutzung ermöglicht, lautet die Antwort der Gemeinde Zuoz. Das Vorgehen erntet Kritik.

MARIE-CLAIRE JUR

Zuoz ist eine Gemeinde mit vielen Aclas. Um diese Maiensässe längerfristig erhalten zu können, will sie für deren private Eigentümer Anreize schaffen, in diese Bauten zu investieren. Die Unterschutzstellung der Maiensässe ermöglicht den Umbau und die Umnutzung derselben. Die diesbezügliche Ortsplanungsrevision wurde vom Souverän letzten November genehmigt. Doch jetzt regt sich Kritik seitens der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz. Nur ein Teil der gut 20 Zuozer Maiensässe ist aus denkmalpflegerischer Sicht schützenswert. Der Schutzorganisation geht die Lockerung der neuen Gesetzgebung eindeutig zu weit. In ihren Augen würde sie ohne zusätzliche restriktive Nutzungsvorschriften dem Zweitwohnungsbau und der Immobilienspekulation Tor und Tür öffnen. Sie verlangt über eine Beschwerde bei der Bündner Regierung eine Überarbeitung der Vorlage, auch wenn sie das erklärte Ziel des Erhalts der kulturhistorisch bedeutsamen Ökonomie- und Wohnbauten grundsätzlich für gut befindet.

Nicht nur Zuoz spürt einen zunehmenden Nutzungsdruck auf Bauten, die sich ausserhalb der Bauzone befinden. Auch die Gemeinde Sils musste sich unlängst damit auseinandersetzen, wie weit Bauernhöfe in der Landwirtschaftszone umgenutzt werden können. (mcj) **Seite 3**

Eine der 21 Zuozer Aclas, die langfristig erhalten werden sollen.

Ein Dach für das Gesundheitswesen

Der Kreisrat hat ein Postulat verabschiedet

In einem «Gesundheitszentrum Oberengadin» sollen künftig sämtliche Dienstleistungen im Bereich Pflege und Betreuung abgedeckt werden.

RETO STIFEL

Im vergangenen Oktober hat der Kreisrat Oberengadin Kenntnis genommen vom Schlussbericht des Projektes «Pflegezukunft». Im Kapitel «Lösungen» wird unter anderem vorgeschlagen, den Aufbau eines Gesundheitszentrums Oberengadin als Dachorganisation in die Wege zu leiten und rasch eine «Koordinationsstelle Alter und Pflege» zu schaffen.

Mittels eines Postulats hatte Erstunterzeichner Romedi Arquint im Dezember verlangt, dass die Umsetzung dieses Schlussberichtes, konkret die Realisierung eines Gesundheitszentrums, an die Hand genommen wird.

Neben den bereits gut funktionierenden beiden Säulen Spital sowie Alters- und Pflegeheim, soll mit der ambulanten Hauspflege eine dritte Säule dazukommen, sagte Arquint im Kreisrat. Dies, damit die Zusammenarbeit aller drei Partner im Gesundheitsbereich für die Zukunft gesichert sei.

Das Postulat war im Kreisrat unbestritten und wurde überwiesen. Als nächstes soll nun die Geschäftsleitung des Spitals und Altersheims einen Stellenbeschrieb erarbeiten für den Fachangestellten oder die Fachangestellte, die die Koordinationsstelle leiten wird.

Einen kurzen politischen Schlagabtausch gab es um die Frage von Zuständigkeiten und Kompetenzen. Kreisrat Arquint stellte sich auf den Standpunkt, dass die Arbeitsgruppe «Zukunft Pflege und Heim» vom Kreisrat gewählt ist und nicht quasi der Kommission Alters- und Pflegeheim zu unterstellen sei. Kreispräsident Franco Tramèr hingegen sagte, dass es nicht angehen könne, dass Kompetenzen von der Kommission hin zur Arbeitsgruppe verschoben würden. «Jemand muss den Lead haben und das ist die Kommission Spital und Alters- und Pflegeheim», sagte er. Der Kreisrat folgte dieser Einschätzung mit 17:9 Stimmen bei sechs Enthaltungen.

Im Weiteren hat der Kreisrat in einer ersten Lesung das Gesetz und die Verordnung betreffend das Zivilstandswesen im Kreis Oberengadin durchberaten. Das Zivilstandswesen soll auf Mitte Jahr an den Kreis übergehen, die entsprechende Abstimmung über das Gesetz und eine Ergänzung der Kreisverfassung wird am 13. Juni zur Abstimmung kommen. Definitiv entschieden ist, dass das Zivilstandsamt in Zukunft am Standort St. Moritz sein wird. Samedan, dass dieses Amt ebenfalls gerne gehabt hätte, akzeptierte diesen Entscheid. Schliesslich hat der Kreisrat Kenntnis genommen von der Finanzplanung des Kreises 2011 bis 2014. In diesem stechen vor allem die Investitionen von rund 40 Millionen Franken für das neue Pflegeheim ins Auge, die die Gemeinden in den Jahren 2012 bis 2014 belasten werden.

Einmischung in den Abstimmungskampf?

Oberengadin Erstunterzeichner Nicola Caduff von der Fraktion der Glista Libra hat am Donnerstag eine von zwölf Personen unterzeichnete Motion «Flyer Promulins» eingereicht. In dieser fordern die Motionäre, dass eine Kommission eingesetzt wird, die Vorfälle rund um den Abstimmungskampf über den Kredit von 400 000 Franken für den Architekturwettbewerb für ein neues Pflegeheim in Samedan untersuchen soll.

Konkret bemängeln die Motionäre, dass sich Exponenten des Alters- und Pflegeheims Promulins aktiv in den Abstimmungskampf eingemischt hätten. Sei dies mit einem Flyer, der allen Haushaltungen zugestellt worden ist oder Standaktionen, wo leitende Angestellte für ein Ja zum Kredit geworben hätten.

Geprüft werden soll, inwieweit die Spitalkommission über diese Aktionen informiert war und ob Beschlüsse gefasst worden sind, die die Beteiligung des Spitals und des Altersheims am Abstimmungskampf sanktioniert hätten. Weiter wollen die Motionäre wissen, ob für den Abstimmungskampf «in irgend einer Form öffentliche Gelder geflossen sind» und ganz generell, ob es erlaubt ist, dass eine Einrichtung der öffentlichen Hand in eigener Sache in einen Abstimmungskampf eingreift.

Die Untersuchungskommission soll abklären, ob die in der Motion enthaltenen Vorwürfe zutreffen und wenn ja, welche politischen Folgen sich daraus ergeben würden. (rs)

60031
9 771661 010004

Inscunter amicabel da las Regenzas

Tarasp In marcurdi passà s'ha inscuntrada la Regenza grischuna culla Regenza dal Tirol da Süd a Tarasp. Quist inscunter ha lö üna jada l'on adüna in ün oter lö ed es plütost amicabel sainza grondas tractandas. Perquai nun es quist inscunter però main important, quai chi ha eir demuossà il fat, cha la Regenza grischuna d'eira preschainta in nomer cumplet. Discutats sun gnüts temas chi pizchan a tuottas duos regiuns. Ün dals temas centrals es quist on sgüra stat il proget da la colliaziun da tren tanter l'Engiadina e'l Vnuost. Per Stefan Engler, cusglier guvernativ dal chantun Grischun füssa important da far uossa il prossem pass e laschar sclerir, respectivamaing evaluar, i'l rom d'ün proget d'Interegg las differentas variantas da colliaziun tanter Scuol – Mals o Zernez – Mals e da laschar elavurar ün stüdi da realisaziun. L'euforia pro la Regenza tirolaisa per quist proget innovativ nun es talmaing gronda. Il guvernatur da la provinza autonoma da Bolzano, Luis Durnwalder, nu vezza quist proget cun grond optimissen ed el es da l'avis cha'l proget saja massa char. Eir il guvernatur voul però laschar perseguitar l'idea e far ils sclerimaints necessaris.

Decisiuns concretas nu sun dürant quist inscunter gnüdas trattas ingünas. L'inscunter ha impustüt servi al barat d'experienzas ed a la chüra da las bunas relaziuns tanter il Grischun e'l Vnuost. Las duos Regenzas vöglian collavurar inavant cun progets d'Interegg e promouver il turissem cultural.

L'ouvra electrica chi'd es previssa da la vart taliana lung il Rom e la resoluziun per metter il Rom in Italia suot protecziun, nun es stat ingün tema dürant l'inscunter da las duos Regenzas. (nba)

Reklame

Amtliche Anzeigen
Gemeinde St. Moritz

Sitzung des Gemeinderates

Wochentag: Donnerstag
Datum: 25. März 2010
Zeit: 20.00 Uhr
Lokal/Ort: In der Aula Schulhaus Grevas

Traktanden:

1. Protokoll der 2. Sitzung des Gemeinderates vom 25. Februar 2010
2. Teilrevision des Baugesetzes der Gemeinde St. Moritz – Genehmigung des Baugesetzes in der Version der 2. öffentlichen Mitwirkungsauflage und Verordnung des Gemeinderates zur Förderung des Erst- und zur Einschränkung des Zweitwohnungsbaus (Kontingentierungsverordnung)
3. Löschung einer Personaldienstbarkeit und Begründung einer neuen Personaldienstbarkeit in Form eines unselbstständigen Baurechtes (Parzelle Nr. 2191) – Ortsplan «Stille» – Jugendherberge
4. Neubau Hallenbad/Sportzentrum – Wahl einer nichtständigen Kommission für die Phase Vorprojekt bis zur Urnenabstimmung
5. Expertenkommission für den Uferschutz – Information über das neue Mitglied für den Heimatschutz
6. Varia

St. Moritz, 20. März 2010

Gemeinde St. Moritz
176.770.573

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekannt gegeben:

Bauprojekt: 2. Projektänderung betr. Neubau Einfamilienhaus, Via Marguns 38, Parz. 2359
Zone: Villenzone
Bauherr: Herr Thomas Röggla, vertreten durch Herr Oliver Stastny, Chesa Panorama, 7504 Pontresina
Projektverfasser: Küchel Architects AG, Via Mulin 4, 7500 St. Moritz

Die Baugesuchsunterlagen liegen ab 22. März bis und mit 12. April 2010 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefristen:
Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 12. April 2010.

St. Moritz, 20. März 2010

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt der Gemeinde St. Moritz
176.770.682

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Celerina

Baugesuch

Die Nicol. Hartmann & Cie. AG, c/o Markus Testa, Via Grevas 3, 7500 St. Moritz, hat ein Abänderungsgesuch zum bewilligten Projekt auf Parz. 812, Wohn-/Gewerbezone E, eingereicht. Sie beabsichtigt einen Abbruch und Wiederaufbau.

Die Profile sind gestellt.

Die Unterlagen werden während 20 Tagen beim Gemeindebauamt Celerina aufgelegt. Einsprachen gegen dieses Vorhaben sind innert dieser Frist schriftlich und begründet beim Gemeindevorstand Celerina einzureichen.

Celerina, 16. März 2010

Im Auftrag der Baubehörde
Gemeindebauamt
Celerina/Schlarigna
176.770.652

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Celerina

Baugesuch

Die Gemeinde Celerina/Schlarigna, Via Maistra 97, 7505 Celerina, beabsichtigt, die Via Suot Mulin, Parz. 687 und Parz. 77 zu sanieren.

Die Unterlagen werden während 20 Tagen beim Gemeindebauamt Celerina aufgelegt. Einsprachen gegen dieses Vorhaben sind innert dieser Frist schriftlich und begründet beim Gemeindevorstand Celerina einzureichen.

Celerina, 18. März 2010

Im Auftrag der Baubehörde
Gemeindebauamt
Celerina/Schlarigna
176.770.665

Baugesuch

Die MEG Sur Crasta Pradè, c/o Markus Testa, Via Grevas 3, 7500 St. Moritz, beabsichtigt, am bewilligten Projekt auf Parz. 892, Zone für öffentlichen und einheimischen Wohnungsbau, verschiedene Änderungen vorzunehmen.

Profile werden keine gestellt.

Die Unterlagen werden während 20 Tagen beim Gemeindebauamt Celerina aufgelegt. Einsprachen gegen dieses Vorhaben sind innert dieser Frist schriftlich und begründet beim Gemeindevorstand Celerina einzureichen.

Celerina, 18. März 2010

Im Auftrag der Baubehörde
Gemeindebauamt
Celerina/Schlarigna
176.770.666

Aus den Verhandlungen des Gemeindevorstandes

Bever An der Sitzung vom 10. März hat der Gemeindevorstand Bever folgende Beschlüsse gefasst:

Departement Bau: StWEG Ches'Alva, Leuchtreklame Volg: Der Gemeindevorstand genehmigt das Anbringen einer Leuchtreklame an der Ches'Alva zu Gunsten des Volg-Verkaufsladens mit Auflagen.

Areal Rätia Energie AG: Die Einzäunung des Areals der Rätia Energie AG im Bereich des Aussenlagers mit einem zwei Meter hohen Zaun wird bewilligt.

Departement Tourismus, Umwelt, Polizei: 1. August 2010, Ausschreibung Festwirtschaft: Der Gemeindevorstand beschliesst, die Festwirtschaft für die Zweitwohnungseigentümer-Versammlung vom 31. Juli sowie diejenige vom Märli-Event und vom 1. August am schwarzen Brett auszuschreiben.

Departement Wasser, Abwasser, Feuerwehr: Liquidation Feuerwehrmaterial Bever – wie weiter? Der Gemeindevorstand stimmt der Liquidation der nicht mehr verwendeten Feuerwehrmaterialien zu und gibt diese zur öffentlichen Liquidation vom 20. März 2010 beim ehemaligen Zeughaus frei, wobei die beiden Fahrzeuge nur bei entsprechendem Erreichen der Mindestangebote abgegeben werden.

Departement Verkehr, Land- und Forstwirtschaft: Abfall: Sammelbehälter für Nespresso-Kaffeekapseln aus Aluminium: Der Gemeindevorstand stimmt einer Beschaffung eines Sammelbehälters für Nespresso-Kaffeekapseln zu und beschliesst, den Sammelbehälter im Papier- und Kartonhäuschen abzustellen, womit dort Nespresso-Kaffeekapseln aus Aluminium neu direkt entsorgt werden können.

Genehmigung Jahresprogramm Forst: Der Gemeindevorstand genehmigt das forstliche Jahresprogramm 2010. Offertöffnung in Sachen Tiefbauarbeiten/Vergabe: Der Gemeindevorstand vergibt die Tiefbauarbeiten der Gemeinde Bever der bei der Submission erstrangierten Tiefbaufirma Implenia AG zu 194 165.25 Franken.

Parkierungssituation Via Lavusters: Genehmigung/Verabschiedung z.Hd. Kapo GR: Der Gemeindevorstand verabschiedet die Signalisationsänderungen an der Via Lavusters zu Handen der Kantonspolizei Graubünden, Abteilung Verkehrstechnik, sowie die vorgesehenen baulichen Massnahmen zur Genehmigung.

Departement Finanzen, Bildung, Regionalplanung: Verabschiedung Fragebogen Einwohner/Zweitwohnungseigentümer z.Hd. Umfrage: Der Fragebogen wird zu Handen der Bevölkerung/der Zweitwohnungseigentümer verabschiedet, wobei bei den Bevölkerungsfragebogen zusätzlich ein Blatt «Mitwirkung in der Behörde» mitgeschickt wird.

Grundwasserkonzession Rätia Energie AG, Regierungsgenehmigung: Mit Beschluss vom 3. März 2010 nimmt die Regierung des Kantons Graubünden den Konzessionsvertrag zwischen der Rätia Energie AG und der Gemeinde Bever vom 7. Januar 2010 Kenntnis und genehmigt die vorgesehene Entnahme von Grundwasser über einen Entnahmebrunnen mit 300 l/Min. Förderleistung zur Wärmegewinnung.

Termin Gemeindeversammlung: Die nächste Gemeindeversammlung findet am 26. April statt.

Ausländerquote für den Erwerb von Ferienwohnungen: Gestützt auf die Diskussionen im Rahmen der Totalrevision des Baugesetzes mit Beverser Gewerbevertretern beschliesst der Gemeindevorstand, dem Souverän eine Quote von 30% des jährlichen Kontingents von 500 m² für die Erstellung von Zweitwohnungen für den Erwerb von Ferienwohnungen durch Ausländer anlässlich der nächsten Gemeindeversammlung zur Genehmigung zu unterbreiten.

Diverse Beiträge: Der Gemeindevorstand genehmigt folgende Beitragsgesuche: Verein Ferienlager Bever, Patenschaft Berggemeinden, Wasserversorgung Casti-Wergenstein. (rro)

Jahreskonzert der Societed da musica

Samedan/La Punt Morgen Sonntag, um 17.30 Uhr, lädt die Societed da musica Samedan unter der Leitung von Gino Paganini zu ihrem traditionellen Jahreskonzert im Gemeindesaal Samedan ein. Auf die Zuhörer wartet ein abwechslungsreiches Programm. Unter dem Motto «Schweiz» werden Stücke wie «Träne», «s'Guggerzytli», «Dr Seppl» und andere mehr aufgeführt. Die Societed da musica wird von Musikantinnen und Musikanten der Musica Schlarigna verstärkt. Wiederum mit dabei ist auch die Tambourengruppe Oberengadin unter der Leitung von Corina Good und Daniel Paganini.

Am Freitag, 26. März, um 20.30 Uhr, wird das Jahreskonzert im Gemeindesaal La Punt Chamues-ch wiederholt. (Einges.)

Zauberflöte für Kinder

Pontresina Auf Einladung der Kulturkommission Pontresina gastiert am Sonntag, 28. März, das Dreiländertheater Riehen auf der Rondo-Bühne und zeigt «Die Zauberflöte für Kinder». Natürlich dürfen aber auch alle «Grossen», die kindliche Freude selbst wieder einmal erleben möchten, das Theater mitverfolgen.

Die Zuschauer erwartet ein buntes, faszinierendes Märchen, in dem die vertrauten Mozartschen Opernmotive den Gang der Handlung bestimmen. Es geht um die poetische Überwindung von Gefahren durch Mut und Standhaftigkeit und um das Glück als Lohn für bestandene schwere Prüfungen. Das Bühnenbild ist phantasievoll, die Effekte überraschend. Die Musik erklingt wunderschön und auch gesanglich haben die stimmgewaltigen Akteure einiges zu bieten. Das Theaterspiel im Rondo Pontresina beginnt um 17.00 Uhr. (Einges.)

Die Vogelretter von S-chanf

Pensionäre betreiben aktiven Vogelschutz

Grosse Glasfenster werden oft zu tödlichen Fallen für Zugvögel. Auch an der neuen Werkhalle in S-chanf war dies der Fall. Nylonschnüre über den Scheiben sind eine effiziente Schutzmassnahme.

Sie deckten die Scheiben mit Nylonschnüren ab: (von links) Kurt Ryser, Marco Jehli, Ernst Naegeli, Otto Zanetti, Egon Casanova und Einsatzleiter Sven Fastabend. Foto: David Jenny

Im letzten Sommer wurde in S-chanf eine grosse Werkhalle gebaut. Das Holzgebäude hat beidseitig grosse Reihen von Glasfenstern, die sich zu Beginn des Vogelzugs im Herbst als eigentliche Vogelfallen erweisen. Weil das Gebäude quer zur Zugrichtung steht und beide verglasten Fassaden eine durchgehende Sicht ermöglichen, kollidierten täglich mehrere Zugvögel mit den Scheiben, meist mit tödlichen Folgen. Innerhalb von Monatsfrist fielen den Scheiben fast 60 Singvögel, verteilt auf 16 Arten, zum Opfer. Weitaus am stärksten betroffen waren Buchfinken. Nach Abschluss der Zugzeit ab Mitte November gingen die Zahlen stark zurück und im Winterverlauf wurden praktisch keine toten Vögel mehr gefunden.

Die Architektin Mengia Mathis und der Eigentümer Simon Salzgeber reagierten sofort, kontaktierten die Schweizerische Vogelwarte und fragten um Rat.

Das lange unterschätzte Problem der gläsernen Vogelfallen ist mittlerweile hinlänglich bekannt. Jährlich kommen in der Schweiz Hunderttausende von Vögeln auf diese Weise um, insbesondere während der Zugzeiten im Herbst und im Frühjahr. Der Tod an den Scheiben gilt als eines der grössten Vogelschutzprobleme überhaupt. In jüngster Zeit wurde vermehrt in die Lösung der Problematik investiert. Die Schweizerische Vogelwarte arbeitet an der Entwicklung von vogelsicherem Glas, stellt fachliche Beratung zur Verfügung und publiziert Anleitungen, wie bestehende Vogelfallen entschärft werden können. Grundsätzlich muss die Durchsichtigkeit der Glasscheiben eingeschränkt werden, damit sie für Vögel als Hindernis erkannt werden. Auch an der Werkhalle in S-chanf wurden solche Lösungen ins Auge gefasst. Die im November aufgekommene Kälte verhinderte allerdings das sofortige Aufkleben von Folien. Zudem brauchte es eine Evaluation, welches in diesem Fall die wirkungsvollsten Massnahmen sind. Simon Salzgeber fand mit fachlicher Beratung durch die Vogelwarte schliesslich eine wirkungsvolle und machbare Lösung. Diese ist zudem ästhetisch verträglich und kostengünstig. Mittels schwarzer, 5 mm dicker Nylonschnüre sollten sämtliche gefährlichen Scheiben verblendet werden. Die Zeit drängte, denn die Lösung musste noch vor Beginn des Frühjahrszuges abgeschlossen werden.

Ein Telefon mit der Präsidentin des Vogelschutzvereins Engadin, Silvana Signorell, genügte, und fünf rüstige, im Verein sehr aktive Pensionäre standen am letzten Montagmorgen in Arbeitsmontur bereit für die anspruchsvolle handwerkliche Arbeit. Zwei ganze Tage lang in beissender Kälte massen, bohrten und schraubten die äusserst vitalen Herren. Zum Schluss wurden insgesamt 2,7 km Nylonschnüre über den Glasfenstern gespannt und dadurch die Scheiben vogelsicher gemacht. Die Werkhalle steht nun bereit für den Vogelzug. Nach Erkenntnissen von anderen Orten stehen die Chancen gut, dass es kaum mehr Opfer geben wird.

Neben der positiven Auswirkung für die Vogelwelt zeigte die Aktion in S-chanf auch, wie sinnvolle Einsätze nicht nur lehrreich für alle Beteiligten sind, sondern auch Spass machen. Den stolzen Gesichtern der Helfergruppe war dies deutlich anzusehen.

David Jenny

Happige Vorwürfe an den Chefarzt Gynäkologie

Eine Patientin des Spitals in Samedan beklagt sich

Ist es auf der Gynäkologie-Abteilung des Spitals Oberengadin in Samedan zu Fehlern gekommen? Entsprechende Vorwürfe sollen intern untersucht werden.

RETO STIFEL

Leserbriefschreiber Michael Schütz aus Samedan spart nicht mit Kritik, wenn es um die Vorfälle geht, die sich kürzlich auf der gynäkologischen Abteilung des Spitals Oberengadin in Samedan ereignet haben sollen (siehe Forumsbeitrag auf Seite X dieser Ausgabe).

Grund für seine Empörung ist ein notfallmässiger Spitalaufenthalt seiner Partnerin wegen akuten Schwangerschaftsbeschwerden. Der Chefarzt Gynäkologie habe Druck ausgeübt, sofort zu operieren oder aber eine Verzichtserklärung zu unterzeichnen. Dies, obwohl die Testergebnisse noch gar nicht vorgelegen seien. Nach Einholung einer Zweitmeinung durch eine auswärtige Gynäkologin habe diese Entwarnung gegeben, worauf man die Verzichtserklärung beruhigt unterschrieben habe. Nachdem seine Partnerin den Wunsch geäussert habe nach Hause gehen zu können, sei sie vom zuständigen Chefarzt auf übelste Art und Weise beschimpft worden, zudem sei ihr das Essen und dann auch das Trinken verweigert worden.

Happige Vorwürfe, die an das Spital Oberengadin in Samedan erhoben werden. Dr. Christoph Winkler, Chefarzt Gynäkologie am Spital Oberengadin, wollte aus Gründen des Patientenschutzes gegenüber der EP/PL nicht öffentlich Stellung nehmen.

Der Präsident der Kommission Spital und Alters- und Pflegeheim, Franco Tramèr, hatte am Donnerstag auf Anfrage Kenntnis von den Vorwürfen. Stellung nehmen konnte auch er nicht. Man werde das an einer ausserordentlichen Sitzung nächste Woche mit der Kommission und der Geschäftsleitung besprechen. Tramèr geht davon aus, dass die Kommission eine betriebsinterne Untersuchung der Vorkommnisse anordnen wird. Dabei gehe es auch darum, den Parteien das rechtliche Gehör zu gewähren. Gemäss Tramèr ist es das erste Mal, dass das Spital konkret mit solchen Vorwürfen konfrontiert wird. Ob die Ergebnisse der Untersuchung öffentlich gemacht werden, liege ebenfalls in der Kompetenz der Kommission.

«Wie ist so etwas überhaupt möglich? Wie kommt ein Arzt dazu, sich so viel Freiraum zu nehmen respektive warum wird ihm dieser Freiraum gewährt?», hinterfragt Schütz die Kontrollmechanismen beim Spital. Dass es voraussichtlich zu einer Untersuchung komme, begrüsst er. Viel Hoffnung auf konkrete Resultate macht sich Schütz indes nicht. In der Spitalkommission würden schliesslich die Leute sitzen, die diesen Zustand toleriert hätten.

Bei diesem Vorfall handle es sich nicht mehr um eine rein private Angelegenheit, deshalb habe man sich entschieden, an die Öffentlichkeit zu gelangen. Dies umso mehr er wisse, dass es sich hier nicht um einen Einzelfall handle.

Daniel Badraun liest im Quadratscha

Samedan Am Dienstag, 23. März, um 21.15 Uhr, stellt der Autor Daniel Badraun im Alpenhotel Quadratscha Auszüge aus seinem vielfältigen Werk vor. Geboren und aufgewachsen ist Badraun in Samedan. Nach seiner Ausbildung zum Primarlehrer beteiligte er sich in seinem Heimatdorf am Aufbau der Geschützten Werkstätte. Seit 1989 lebt und arbeitet er in Diessenhofen im Kanton Thurgau und ist seit 2004 Grossrat im Thurgauer Kantonsparlament.

Badraun hat für die romanische Kindersendung Simsalabim über 200 Geschichten geschrieben, darunter mehr als 120 über das exzentrische Gespenst «Spiert da Crapalv», dem Geist vom weissen Stein. Daneben schrieb er Radiokrimis, Hörspiele und auch zwei romanische Krimis.

Vor einem Jahr ist sein erster deutschsprachiger Kriminalroman «Rheinfall» erschienen, eine Geschichte einer bekannten Autorin, die über Missstände und Skandale recherchiert und deswegen Morddrohungen erhält. Aus diesem spannenden Krimi wird Badraun am kommenden Dienstag lesen, er wird aber auch die eine oder andere Geschichte aus seinem nun schon sehr umfangreichen Werk vorstellen. (Einges.)

Reservierungen: Tel. 81 851 15 15

Erste Frühlingsboten im Bergell

Wie das Engadin, wurde auch das Bergell diesen Winter reichlich mit Schnee eingedeckt, und ist es auch immer noch. Bereits Ende Februar sprossen in Soglio trotzdem schon die ersten Märzenglöckchen. Wenn auch etwa einen Monat später als auch schon. (kvs) Foto: Katharina von Salis

Sollen Maiensässe zu Wohnbauten umgenutzt werden können? Die Stiftung Landschaftschutz Schweiz hegt Bedenken zur Zuozer Ortsplanungsrevision.

Zweitwohnungen auf Maiensässen?

Zuozer Ortsplanungsrevision stösst auf Kritik

Um die lokalen Maiensässe zu erhalten, setzt die Gemeinde auf ihre Unterschutzstellung. Ein Verfahren, das die Stiftung Landschaftschutz Schweiz teils bedenklich findet.

MARIE-CLAIRE JUR

Vor vier Monaten hiessen die Zuozer Stimmbürger mit einer Dreiviertelsmehrheit eine Teilrevision ihrer Ortsplanung gut. Gegenstand dieser Revision waren die «Aclas» auf Gemeindegebiet. Die Gemeinde zählt – im Vergleich zu anderen Oberengadiner Gemeinden – viele solcher Maiensässe. Es sind 21 (plus eine Hütte neueren Datums) und sie befinden sich ausschliesslich am Sonnenhang über dem Dorf. Nur noch ein kleiner Teil dieser Maiensässe, die sich hauptsächlich im Besitz von Zuozer oder Oberengadiner Einwohnern befinden, wird von ihren Eigentümern landwirtschaftlich genutzt, die meisten dieser durch Alpstrassen erschlossenen Aclas dienen den Besitzern als Wochenendhaus oder werden gar nicht mehr genutzt. Wasser- und Abwasseranschluss haben sie keinen. Der sich entwickelnde Zerfall eines Teils dieser Maiensässe hatte den Zuozer Gemeindevorstand vor drei Jahren dazu veranlasst, aktiv zu werden. Sein erklärtes Ziel war es, diese Bauten, deren Bausubstanz teils ins 18. Jahrhundert zurückreicht, und die ein Teil der historischen Zuozer Dorfkultur sind, langfristig zu erhalten. Diese Wohn- und Ökonomiegebäude dürfen nach geltender Gesetzgebung im Rahmen eines Verfahrens für Bauten ausserhalb der Bauzone zwar erhalten, erneuert und teilweise umgebaut – allenfalls auch abgerissen und neu erstellt – werden. Ihre vollständige Nutzungsänderung war aber bisher untersagt.

Durch Schutz zu Umnutzung

Gemäss Art. 24d des Raumplanungsgesetzes können aber Bauten und Anlagen ausserhalb der Bauzonen vollständig umgenutzt werden, wenn sie in einem Planungsverfahren einem Schutzstatus zugewiesen werden. Mit der Unterschutzstellung der Zuozer Aclas wollte der Gemeindevorstand eine den Erhalt fördernde vollständige Umnutzung derselben ermöglichen. Wie gesagt, der Zuozer Souverän hiess die Ortsplanungsrevision «Aclas», die auch vom Kanton vorgeprüft worden war, gut. Bis kommenden Montag können die Auflageakten, der Generelle Gesaltungsplan, das geänderte Baugesetz, der Planungs- und Mitwirkungsbericht sowie das Maiensäss-Inventar eingesehen werden. In Letzterem wurden gut zwei Drittel der Zuozer Aclas als schützens- oder erhaltenswert eingestuft. Die restlichen Gebäude verdienen im Urteil der Spezialisten keinen Sonderstatus, oft weil sie durch meist unbewilligte An- oder Umbauten (Wellblechdächer, Balkons usw.) schon zu verfremdet wurden.

Dass die Auflage der Ortsplanungsrevision «Aclas» erst gut drei Monate nach dem Zuozer Abstimmungsentscheid erfolgte, begründet der Zuozer Gemeindeschreiber Peider Bezzola mit den anderen Teilrevisionen (Lyceum Alpinum Zuoz), die dringender waren.

Kein Schutzstatus für alle

Kurz vor Ablauf der Frist hat die Stiftung Landschaftschutz Schweiz ihre Bedenken gegenüber der OPR «Aclas» geäussert und bei der Bündner Regierung eine Beschwerde eingereicht. Sie fordert die Ablehnung der Teilrevision oder zumindest die Rückweisung. Für Raimund Rodewald, Geschäftsführer der Schutzorganisation, gibt es gleich mehrere Schwachstellen an der vorliegenden Revision. Aus seiner Sicht darf der Artikel 24.d des Raumplanungsgesetzes nur für Objekte angewendet werden, die aus denkmalpflegerischer Sicht eine ausgewiesene Schutzwürdigkeit haben und sich für die vorgesehene Nutzung eignen. Mit Bezug auf das «Aclas»-Inventar hält er fest, dass die nur als «erhaltenswert» eingestuften Maiensässe sowie anderen Gebäude ohne jeglichen Schutzstatus aus der Vorlage ausgeklammert werden müssten.

Des Weiteren hält Rodewald fest, dass sich nicht bewohnte Gebäude, also reine Ökonomiegebäude, nicht für die vollständige Umnutzung zu Wohnbauten eigneten: «Die Wohnnutzung würde gerade das zerstören, was geschützt werden soll, nämlich die Authentizität und die äussere Gestalt der Baute.» Unverständlich ist für ihn auch, dass einige der Bauten, die heute noch landwirtschaftlich genutzt werden, der Umnutzung übergeben werden sollen.

Keine Zweitwohnungen

Einen weiteren wunden Punkt ortet Rodewald ganz grundsätzlich in der möglichen Nutzungsänderung. Durch die Unterschutzstellung und die damit verbundene Ausbaumöglichkeit der Maiensässe seien diese nämlich der Gefahr ausgesetzt, als Zweitwohnungen genutzt zu werden. Rodewald fordert deshalb, dass solche Umnutzungen zwingend auch der Zweitwohnungskontingentierung unterworfen werden müssten. «Ich anerkenne die Absicht der Gemeinde Zuoz, ihre Maiensässe vor dem Zerfall zu retten», meint Rodewald. «Aber die Gemeinde sollte in ihrem Baugesetz klar festschreiben, dass ihre Maiensässen nicht zu Zweitwohnungen mit kalten Betten werden dürfen.»

Gemäss Gemeindeaktuar Peider Bezzola will der Zuozer Gemeindevorstand abwarten, ob weitere Beschwerden bei der Bündner Regierung eingegangen sind und danach die Vorlage nach etwaigen Anpassungen wieder vors Volk bringen. Möglich ist aber auch, «dass die ganze Übung abgeblasen wird», so Bezzola.

Reklame

ST. MORITZ CINE SCALA

Samstag und Sonntag, 20.30 Uhr
MEN WHO STARE AT GOATS
Militärkomödie mit wahrem Hintergrund mit George Clooney (Oscarnomination 2010)

Montag und Dienstag, 20.30 Uhr
A SERIOUS MAN
Neuester Kinofilm der Cohan-Brüder

Mittwoch, 20.30 Uhr
SHERLOCK HOLMES
Holmes und Watson das weltbekannte Duo von Scotland Yard (mit Robert Downey Jr. und Jude Law)

Donnerstag und Freitag, 20.30 Uhr

im einzigen 3D-Kino in Graubünden

Kinoinfos und Reservationen:
www.kinoscala.ch

www.engadinerpost.ch

Warum nach Ungarn für Zahnersatz?

Kronen, Brücken, Prothesen und Implantate zu Ungarnpreisen!

Zahnarztpraxis
Dr. Valentin Videa

Neueröffnung in St. Moritz

Plazza Paracelsus 2
7500 St. Moritz
Telefon 081 833 34 10

Friedackerstrasse 22, 8050 Zürich, Tel. 043 333 41 48
Hauptstrasse 1300, 9658 Wildhaus, Tel. 071 997 00 57
176.770.691

CINEMA REX PONTRESINA

Samstag und Sonntag, 20.30 Uhr
der grosse Kater
Bruno Ganz im brillanten Film nach Thomas Hürlimanns Roman

Montag und Mittwoch, 20.30 Uhr
A SINGLE MAN
Colin Firth in der genialen Tragikomödie von Tom Ford

Dienstag, 20.30 Uhr, «Dienstagskino»
SOUL KITCHEN
Fatih Akins lebensnahe Komödie über Türken in Deutschland

Donnerstag und Freitag, 20.30 Uhr
IN MEINEM HIMMEL
Das sensible Meisterwerk von Peter Jackson (Lord of the Rings)

www.cinema-pontresina.ch

In **La Punt**

3½-Zimmer-Wohnung

per 1. Mai 2010 zu vermieten. Dachwohnung, ruhig, Balkon, Aussicht, Kellerabteil, PP in Tiefgarage, Miete CHF 2200.– inkl. NK
Tel. 081 854 03 65 / 076 214 95 73
176.770.692

HOTEL LAUDINELLA

NEU
Home Delivery

Pizza, Pasta,
Thai, Vorspeisen,
Desserts, Drinks…

via Taxi Tarik
+41 (0)79 550 50 00

www.laudinella.ch

HOTEL LAUDINELLA
176.770.055

frisch und fründlich Volg

Suchst du einen attraktiven, lebhaften Beruf mit guten Zukunftsaussichten? Hast du Freude am Umgang mit Menschen und arbeitest du gerne mit Lebensmitteln? Dann bist du hier genau richtig!

Lehrstelle als Detailhandelsfachfrau-/mann in Ftan oder Scuol

Voraussetzungen für Detailhandelsfachfrau/mann (dreijährig): gute bis durchschnittliche Noten in der Oberstufe (Sek A / B). Kommunikationsfähigkeit in Deutsch sowie in einer Fremdsprache. Voraussetzungen für Detailhandelsassistentin (zweijährig): durchschnittliche Noten in der Oberstufe (Sek B, ev. C). Kommunikationsfähigkeit in Deutsch.

Lehrbeginn ist der 1. August 2010

Gerne erwartet unsere Frau Anita Nold, Sekretariat Ost, deine vollständige Bewerbung (Lebenslauf, Schulzeugnisse sowie eine Kopie des Multi- oder Stellwerkcheck's).

Volg Detailhandels AG, Kennwort (gewünscher Arbeitsort), Löserstrasse , 7302 Landquart, Tel. 081 307 44 55, Fax 081 307 44 56; Weitere Stellenangebote www.fenaco.com

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra
Schweizer Armee

Schiessanzeige

Flabsektor S-chanf N

Es werden folgende Schiessübungen mit Kampfmunition durchgeführt:

		Gefährdeter Raum (Stellungsraum – Zielgebiet – gesperrte Strassen)	
Tag	**Zeit**	**Schiessplatz Stellungsraum**	**Raumumschreibung gemäss LK 1:50 000, Blatt 249/259**
Mo 22.03.10	08.30–11.30 13.30–17.00	Flablager S-chanf Modul 3204.090	**Flabsektor S-chanf N** Piz dal Ras excl – Raduner Rothorn – Dürrboden excl – Bocktenhorn – Glattboden excl – Lai da Raviais-ch – Pt 2435 excl – Piz Forun – Piz Viluoch – Piz Griatschuols excl – Punt da Splü excl – Val Punt ota Pt 2163 – Piz Sarsuret – Piz Arpschella excl – Piz dal Ras excl
Di 23.03.10	08.30–11.30 13.30–17.00 **19.30–21.00**	Stelm Koord 796 200 / 166 400 **Nachtschiessen**	
Mi 24.03.10	08.30–11.30 13.30–17.00		
Do 25.03.10	08.30–11.30 13.30–17.00 **19.30–21.00**	**Nachtschiessen**	
Fr 26.03.10	08.30–11.30 13.30–17.00		

Eingesetzte Waffen: 35 mm Flab Kan
Art und Mw Schiessen: Scheitelhöhe 9600 m/M

Warnung

Für Einzelheiten wird auf die in den Gemeinden und um das gefährdete Gebiet angeschlagenen Schiessanzeigen verwiesen.

Blindgänger

Nie berühren — Markieren — 117 Melden

Anfragen betreffend Schiessen:
bis: 21. März 2010 — Tf 041 268 27 37
ab: 22. März 2010 — Truppenauskunftsstelle Tf 081 851 32 32
Regionale Auskunftsstelle Tf 081 258 23 32

Chur, 9. Februar 2010 — Das Kommando: Koord Absch 32 / LVb Flab 33

005.748.351

Kirche im Weissen

Berggottesdienste
in den Wintersportregionen

Sonntag, 21.03.2010, 14.00 Uhr
Berggasthaus „Diavolezza"

Gottesdienst
mit Pfr. David Last, Pontresina,
Pfr. Michael Landwehr, Samedan, und
Musik vom Jodlerterzett Engiadina

(Bitte Regio-Info Telefon 1600 ab 9.00 Uhr wetterbedingt beachten)

„Kirche im Weissen" – Ein IL BINSAUN Projekt

ENGADIN St. Moritz — graubünden — Schweiz Tourismus

Bauen ist unsere Kernkompetenz.
Als modernes, ISO zertifiziertes Bauunternehmen mit ca. 60 Mitarbeitern suchen wir zur Unterstützung eine/n

Technische Kauffrau / Technischen Kaufmann
als Assistent/in des technischen Kaders

Das bringen Sie mit:
- Technische, kaufmännische Ausbildung
- Gute PC-Kenntnisse
- Sprachen Deutsch/Italienisch
- Erfahrung im Baugewerbe von Vorteil

Das bieten wir:
- Vielfältige kaufmännische und technische Aufgaben
- Ein motiviertes Team
- Leistungsgerechte Entlöhnung und gute Sozialleistungen

Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Peter Hotz, **Rocca + Hotz AG**, Bauunternehmung
7524 Zuoz, Telefon +41 81 854 12 86, peterhotz@roccahotz.ch

ROCCA + HOTZBAU

Thai and Wine
am 28. März 2010

im LA COLLINA ** mit DANI MATTER WEINE SAMEDAN**

Das Menü:

Vorspeisenvariation
***
Kraftbrühe mit thailändischen Ravioli, gefüllt mit gehacktem Schweinefleisch, Krevetten und Gemüse
***
Frittierte Fischfilets süss-sauer mit Gurken, Zwiebeln, Karotten und Tomaten

Gebratene Riesenkrevetten mit Cashewnüssen und getrocknetem Chili
***
Feingeschnittenes Rindfleisch mit gebackenem Basilikum und Chili

Pouletgeschnetzeltes in rotem Curry mit Basilikum-Blättern

Gebratene Entenbrust mit Zitronen-Sauce
***
Kokosnusseiscreme mit frischen Früchten

Preis pro Person inklusive Wein: CHF 135.–

Ab 19.00 Apéro
Zu allen Gängen servieren wir Ihnen den passenden Wein
Reservation unter: 081 838 85 85

Engadiner Alpenrose

Rhododendron ferrugineum

Der Gattungsname Rhododendron wurde aus den griechischen Bezeichnungen rhodon (Rose) und dendron (Baum) gebildet. Die Artennamen weisen lediglich auf die Blüten- und Blätterfarbe hin. Die Rhododendren sind eine Pflanzengattung aus der Familie der Heidekrautgewächse (Ericaceae) und mit etwa 1000 Arten eine grosse Gattung. Es gibt eine Vielzahl von Sortengruppen und eine fast unüberschaubare Zahl von Sorten. Das Verbreitungsgebiet reicht von der Meeresküste bis ins Hochgebirge (in Tibet bis >5000m).

Die kleinwüchsigen Arten aus den Alpen sind die Alpenrosen. Die Alpenrose kommt in etwa 1500–2800 m Höhe in der gesamten Alpenkette, der Pyrenäen und der südkroatischen Gebirge vor. Hier in den Alpen gibt es zwei Sorten, die rostblättrige (ferrugineum) sowie die bewimperte (hirsutum) Alpenrose. Diese zwei Rhododendron Sorten sind zwei von wenigen die nicht giftig sind. Die Rhododendron ferrugineum wird in der Homöopathie vor allem gegen Rheuma und Nervenschmerzen eingesetzt. Als Tee werden die Blätter heute nicht mehr gebraucht. Die Alpenrose steht vor allem für Schönheit und Widerstandskraft und man trifft sie im Engadin in den Bergen oft an. Dies hat mich vor fünf Jahren inspiriert eine Kosmetiklinie aus dem Engadin zu entwickeln.

Die Engadiner Alpenrose Körperlinie ist eine fein duftende Feuchtigkeitslinie mit natürlichen Inhaltsstoffen. Sie wird mit der Essenz der Engadiner Alpenrose hergestellt und hinterlässt ein angenehmes Körpergefühl.

Meersalzbad
Dieses angenehm duftende Alpenrose Meersalzbad regt den Stoffwechsel an und strafft die Haut. Geniessen Sie dieses Bad ca. 15 bis 20 Minuten und gönnen Sie sich danach etwas Ruhe. Pflegen Sie Ihre Haut anschliessend mit der Alpenrose Körpermilch oder dem Alpenrose Körperöl.

Duschbad
Dieses milde Alpenrose Duschbad reinigt Ihre Haut schonend und hinterlässt einen angenehmen wohltuenden Geruch.

Körperöl
Dieses angenehm duftende Alpenrose Körperöl ist bestens geeignet für die Massage sowie für die tägliche Körperpflege. Sie können die wohltuende und hautpflegende Wirkung des Körperöls auch als Alpenrosen Ölbad (Dosierung: 1–2 Esslöffel pro Vollbad) geniessen.

Körpermilch
Diese intensiv feuchtigkeitsspendende Alpenrose Körpermilch mit dem Zusatz von Aloe Vera und wertvollen pflanzlichen Ölen dringt schnell ein und verwöhnt die trockene Haut indem sie sie geschmeidig und vital hält.

Reinigungsgel
Eine gründliche Reinigung ist die Voraussetzung für die optimale Pflege. Das Alpenrose Reinigungsgel entfernt wirksam aber sanft Schmutz, Talgüberschüsse und Unreinheiten.

Creme
Diese angenehm duftende Alpenrose Creme schenkt Ihrer Haut viel Feuchtigkeit. Sie nährt, pflegt und strafft Ihre Haut und macht sie zart und geschmeidig.

Die Linie ermöglicht es, mit einem qualitativ hochwertigen Produkt, die Emotionen der Ferien mit nach Hause und in den Alltag zu nehmen. Sich so immer wieder mit positiven Gefühlen an das Engadin zu erinnern und hoffentlich wieder zu kommen…

Isabella Mosca, Dipl. Drogistin HF

DROGARIA MOSCA
SCUOL SAMEDAN ST. MORITZ

Notmassnahmen für Notsituationen

Antwort auf Anfrage betreffend Wildfütterung

In Ausnahmewintern soll dem Wild zusätzliches Futter angeboten werden können. Die entsprechenden regionalen Hegekonzepte sind angepasst worden.

In der Dezember-Session des Bündner Grossen Rates hatte Christian Hartmann (FDP, Oberengadin) eine Anfrage eingereicht betreffend die Notfütterung des Wildes bei strengen Wintern im Kanton Graubünden, insbesondere im Oberengadin. Mitte Februar dann hat das zuständige Amt für Jagd und Fischerei über Notmassnahmen als Ergänzung der Wildhege informiert.

In ihrer Antwort stützt sich nun die Regierung im Wesentlichen auf dieses Konzept. Dieses sieht eine Ergänzung der bestehenden regionalen Hegekonzepte um ein Kapitel «Notmassnahmen» vor. Solche Notmassnahmen sollen bei Bedarf zwischen dem Amt für Jagd und Fischerei, dem Amt für Wald Graubünden und der Hegeorganisation des Bündner Kantonalen Patentjägerverbandes abgesprochen und koordiniert werden.

Wenn eine Notsituation, also ein früher Wintereinbruch mit lang anhaltenden Kälteperioden und hohen Schneemengen vorliegt, kann dem Wild zusätzliches Futter angeboten werden. Gemäss der Regierung werden diese Massnahmen unter Berücksichtigung der regionalen Gegebenheiten umgesetzt.

Die Regierung habe den Handlungsbedarf erkannt und auf konzeptioneller Ebene die Erarbeitung der regional nötigen Massnahmen veranlasst. Deshalb bestehe keine Veranlassung, die kantonale Hegeverordnung zu revidieren, schreibt sie auf eine entsprechende Frage von Grossrat Hartmann.

Dieser gibt sich mit der Antwort nur teilweise zufrieden.

Er werde in der April-Session ergänzende Fragen zu dieser Thematik stellen, sagte er auf Anfrage. (ep)

In besonderen Notsituationen kann dem Wild zusätzliches Futter angeboten werden.

Die «Bank der Engadiner» auf Erfolgskurs

Höherer Gewinn, mehr Kundenausleihungen, Zuwachs an Kundengeldern

Die Banca Raiffeisen Engiadina Val Müstair hat sich 2009 in einem schwierigen Marktumfeld gut behaupten können. Immer mehr Leute partizipieren als Genossenschafter an der Bank.

RETO STIFEL

Der Männerchor «Ils Grischs» aus der Val Müstair hat am Mittwochabend die Orientierungsversammlung der Banca Raiffeisen Engiadia Val Müstair musikalisch umrahmt. Alles andere als grau präsentierte sich das, was Verwaltungsratspräsident Guido Parolini und Thomas Malgiaritta vor den vielen anwesenden Genossenschaftern zu den Zahlen des letzten Geschäftsjahres berichten konnten. Parolini sprach von einer «Zunahme in einem stagnierenden Gesamtmarkt», Malgiaritta von einem «guten Ergebnis». Konkret in Zahlen ausgedrück heisst das, dass die Genossenschaftsbank mit ihren acht Geschäftsstellen in Südbünden einen Jahresgewinn von gut 700 000 Franken erwirtschaftet hat, 5,8 Prozent mehr als im Vorjahr. Dies bei einer Bilanzsumme von 543 Millionen Franken (plus 8,7 Prozent).

Der Zustrom an Kundengeldern lag um 12,2 Prozent über dem Vorjahr. Für die Verantwortlichen manifestiert diese Zahl das hohe Vertrauen, das die Kunden in die Bank hätten. Sicher habe man dabei auch von den Fehlern anderer Banken profitiert, sagte Parolini, aber nicht ausschliesslich. Gerade die Grossbanken seien beispielsweise im Unterengadin und in der Val Müstair gar nicht vertreten.

Verwaltungsratspräsident Guido Parolini und der Vorsitzende der Bankleitung, Thomas Malgiaritta, freuen sich über das gute Ergebnis.

Foto: Reto Stifel

Von der Region für die Region

Die Kundenausleihungen konnten um zehn Prozent gesteigert werden. Über 90 Prozent der den Genossenschaftern zur Verfügung gestellten Gelder sind Hypotheken auf Wohneigentum (80 Prozent) und Hypotheken für das Gewerbe. Damit bleibe das Geld, das aus der Region komme, in der Region, betonten die Verantwortlichen. «Die Raiffeisen-Strategie ist langfristig und verantwortungsvoll, das macht sich bezahlt», sagte Parolini. Zu spüren bekommt die Bank die stärkere Konkurrenz im Geschäft mit den kleineren Kunden. «Plötzlich wird der Retail-Markt auch für die Grossbanken wieder attraktiv.»

Dass das Vertrauen in Wertschriften trotz gutem Börsenjahr 2009 noch nicht zurück ist, zeigte sich am verwalteten Depotvolumen, das praktisch auf Vorjahresniveau verharrte. Auf der Aufwandseite machten sich die hohen Investitionen, unter anderem wurde im August des letzten Jahres in St. Moritz eine Filiale eröffnet, bemerkbar. Der Geschäftsaufwand stieg um 12,4 Prozent an, nicht zuletzt wegen einem höheren Personalbestand. Heute sind 36 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angestellt, 2005, vor der Fusion, waren es 28 gewesen. Die 2005 erfolgte Fusion zwischen den Raiffeisenbanken Engiadina und Val Müstair bezeichnete Parolini als Erfolg. «Aus zwei Banken ist eine Einheit geworden», sagte er.

Immer mehr Mitglieder

Seit 2005, seit der Fusion also, konnte die Zahl der Mitglieder um 1100 auf 6485 Personen erhöht werden. «Heute ist jeder vierte Einwohner in unserem Verbreitungsgebiet Mitglied der Banca Raiffeisen Engiadina Val Müstair», sagte Malgiaritta. In der Val Müstair sind es sogar 72 Prozent, im Oberengadin und Bergell hingegen nur 12 Prozent. Hoffnungen, diesen Anteil steigern zu können, setzt man auf die neu eröffnete Filiale in St. Moritz.

Die Genossenschafter werden für das gute Geschäftsergebnis mit einer Verzinsung der Anteilsscheine von sechs Prozent belohnt. Am Mittwoch gab es im Rondo in Pontresina zusätzlich ein Nachtessen sowie einen kulturellen Abend mit Musik und Sketches zu geniessen. Die Orientierungsversammlungen fanden am Donnerstag zusätzlich in Sta. Maria und gestern Freitag auf Motta Naluns oberhalb von Scuol statt.

Die Raiffeisen-Gruppe

Raiffeisen ist die drittgrösste Bankengruppe der Schweiz. Sie ist genossenschaftlich strukturiert und zählt zu den führenden Schweizer Retailbanken. 3,3 Millionen Schweizerinnen und Schweizer sind Raiffeisen-Kunden, 1,6 Millionen Genossenschafter.

Die Bank ist an 1146 Orten in der Schweiz vertreten, in den einzelnen Geschäftskreisen sind die genossenschaftlich organisierten Banken tätig. Im Kanton Graubünden gibt es heute noch elf Genossenschaften, nachdem es vor 20 Jahren noch deren 108 gewesen waren. Die Banca Raiffeisen Engiadina Val Müstair ist bezogen auf die Bilanzsumme die zweitgrösste im Kanton. (rs)

Philosophieren mit Kindern

Zuoz Können Kinder philosophieren? Kinder sind frei im Denken. Sie stellen Fragen nach dem Leben und sind auf der Suche nach Antworten. Philosophieren heisst Fragen stellen. Und auf Fragen gibt es Antworten. Somit ist das Philosophieren immer ein Dialog. Mit Kindern ist das spannend. Sie besitzen einen offenen Blick für die Wahrheit und eine lebendige Fantasie – beides Eigenschaften, die für das Philosophieren wichtig sind. Eigentlich haben Philosophen und Kinder das gleiche Anliegen: Sie wollen durch Fragen lernen, die Welt zu verstehen. Haben alle Fragen eine Antwort? Wo geht die Flamme hin, wenn ein Feuer erlischt? Können Bäume glücklich sein? So könnten Fragen tönen, über welche Kinder philosophieren möchten. Diese Dialoge fördern den sprachlichen Ausdruck und schärfen den Blick für unterschiedliche Denkmuster.

Am Mittwoch, 24. März, von 14.00 bis 16.00 Uhr, philosophiert Barbara Lozza aus Zuoz mit Kindern zwischen acht und elf Jahren im Kaffeemuseum «Caferama». Anmeldungen für kleine Philosophen werden bis am Dienstagmittag, 23. März, angenommen. (ero)

Tel. 081 854 27 27

Bündner Regierung kritisiert den Bund

Die Bündner Regierung lässt an den Entwürfen für ein revidiertes Bürgerrechtsgesetz und ein neues Asylgesetz wenig Gutes. Sie begrüsst zwar die Hauptziele, glaubt aber nicht, dass sie mit den Vorlagen erreicht werden.

Die Totalrevision des Gesetzes zum Bürgerrecht soll sicherstellen, dass nur noch gut integrierte Ausländer den Schweizer Pass erhalten, wie die Exekutive am Donnerstag mitteilte. Weiter soll das neue Gesetz die Verfahrensabläufe zwischen den eidgenössischen, kantonalen und kommunalen Einbürgerungsbehörden vereinfachen.

In ihrer Vernehmlassungsantwort an den Bund hält die Regierung fest, dass die Vorschläge zu einer Aufgabenverschiebung vom Bund zu den Kantonen führen. Dies habe eine Zunahme der Aufwendungen bei den kantonalen und kommunalen Behörden sowie eine Verwässerung der Bundeszuständigkeiten zur Folge.

Demgegenüber begrüsst die Regierung, dass der Bund neu eine Niederlassungsbewilligung als Voraussetzung für die Einbürgerung festlegen will. Um einen widerspruchsfreien Zusammenhang mit dem Ausländergesetz herzustellen, schlägt die Exekutive aber vor, einen mindestens fünfjährigen Besitz der Niederlassung zur Bedingung zu machen.

Im Gegenzug soll keine minimale Aufenthaltsdauer mehr vorgeschrieben werden. Zurzeit verlangt der Bund für eine Einbürgerung einen mindestens zwölfjährigen Aufenthalt in der Schweiz.

Bei ihrem Vorschlag, so die Regierung, könne die einbürgerungswillige Person ihre tatsächliche Aufenthaltsdauer bis zur Erlangung der Schweizer Staatsbürgerschaft durch Integrationsbemühungen beeinflussen und beispielsweise durch die vorzeitige Erlangung der Niederlassungsbewilligung verkürzen. Eine solche Lösung wäre in den Augen der Exekutive ein weiteres Motivationsmittel für die Integrationsbemühungen ausländischer Staatsangehöriger. (sda)

Startschuss für 16 Erstwohnungen

Pontresina Am kommenden Montag, 22. März, lädt der Gemeindevorstand Pontresina zur ersten Gemeindeversammlung des Jahres, wie immer im Rondo um 20.30 Uhr.

Das Traktandum, das bei den Stimmbürgern und Stimmbürgerinnen wohl am meisten zu diskutieren gibt, ist ein Baurechtsvertrag zwischen der Gemeinde Pontresina und der Kantonalen Pensionskasse Graubünden. Es geht dabei um die Parzelle, auf der die Chesa Solena steht. Der Gemeindevorstand schlägt vor, der Pensionskasse das Baurecht auf dem Land an zentraler Lage zu gewähren. Die Pensionskasse verpflichtet sich dafür, 16 neue Wohnungen zu bauen, die allesamt als Erstwohnungen an Einheimische zu vermieten sind. Wenn alles nach den Plänen des Gemeindevorstandes läuft, soll im Herbst 2010 mit dem Bau begonnen werden respektive mit dem Abriss der alten Chesa Solena. Ziel sei es, dass im Herbst 2011 die neuen Wohnungen bezugsbereit sind, erklärte Gemeindepräsident Martin Aebli.

Weiter hat die Gemeindeversammlung über verschiedene Dienstbarkeitsverträge zu befinden, die Ankerrechte an verschiedenen Überbauungen betreffen. Zudem haben die Pontresiner Stimmbürger eine Ersatzwahl für ein Mitglied in den Schulrat vorzunehmen. Und sie müssen über eine Teilrevision des Feuerwehrgesetzes abstimmen.

Für Aufmerksamkeit dürfte dann noch die abschliessende Varia sorgen. Wie Martin Aebli auf Anfrage sagte, werden zwei Vorschläge für eine neue Pontresiner Gemeindeverfassung präsentiert und in die Vernehmlassung geschickt. Ein Vorschlag will die Urnengemeinde einführen, die Wahlen und Abstimmungen nur noch auf dem schriftlichen Weg vorsieht. Der andere Verfassungsentwurf will beim bisherigen System mit Gemeindeversammlung bleiben, sieht aber einige Änderungen vor wie etwa die Einführung des Ausländerstimmrechts. Die heutige Gemeindeverfassung von Pontresina ist 25 Jahre alt. (fuf)

Postulat «Wohnen im Oberengadin»

Samedan Anlässlich der Kreisratssitzung vom Donnerstag hat die Fraktion der Glista Libra ein Postulat eingereicht, das verschiedene Fragestellungen im Zusammenhang mit der Wohnsituation im Oberengadin aufwirft. So soll der Kreisvorstand Möglichkeiten zur Einführung regionaler Massnahmen zum Schutz altrechtlicher Wohnungen, zur weiteren Beschränkung des Zweitwohnungsbaus und zur Förderung der Hotellerie aufzeigen. Mögliche Massnahmen sollen anschliessend an einer der nächsten Sitzungen des Kreisrates. Das von 13 Personen unterzeichnete Postulat hat seinen Ursprung in einem Workshop, den die Societed Glista Libra im vergangenen November organisiert hatte. Die dort geführten Diskussionen und die erarbeiteten Lösungsansätze seien sehr fruchtbar gewesen und sollen nun im Kreisrat aufgegriffen und eingehend diskutiert werden. «Die Kontingentierung war ein erster Schritt in die richtige Richtung», heisst es im Postulat. (rs)

Publicaziun ufficiala
Cumün da Zernez

Dumonda da fabrica

Patrun da fabrica: Adrian Schorta, Davo Röven 24, 7530 Zernez

Proget da fabrica: Müdamaints interns, renovaziun da la sala plan terrain dal hotel Crusch Alba Zernez

Lö: Röven 53

Parcella: 17

Zona: da cumün 2

Ils plans sun exposts ad invista illa chanzlia cumünala.

Recuors da dret public sun d'inoltrar in scrit a la suprastanza cumünala infra 20 dis daspö la publicaziun illa Posta Ladina.

Zernez, ils 20 marz 2010

La suprastanza cumünala

176.770.667

UNIUN DALS GRISCHS
RUMAUNTSCHS VULAINS RESTER

Chesin Manella
7505 Schlarigna

Lia Rumantscha
ed Uniun dals Grischs

Üna saireda d'infurmaziun

cun

Mario Pult, collavuratur regiunel per l'Engiadina, la Val Müstair e Bravuogn

Gövgia, ils 25 marz 2010 a las 17.00 h

Traunteraint musica cul:
Grupo de cavaquinttos Português Engiadina

Tuot es amiaivelmaing invido da piglier part ad üna saireda da cumpagnia cun ün bun aperitiv!

176.770.608

Publicaziun ufficiela
Vschinauncha da Schlarigna

Dumanda da fabrica

La vschinauncha da Schlarigna, Via Maistra 97, 7505 Schlarigna, ho l'intenziun da saner la Via Suot Mulin, parc. 687 e parc. 77.

La documainta vain exposta düraunt 20 dis i'l uffizi da fabrica da Schlarigna. Recuors cunter quist proget stöglian gnir inoltros infra quist termin in scrit e motivos a la suprastanza cumünela da Schlarigna.

Schlarigna, 18 marz 2010

Per incumbenza
da l'autorited da fabrica
Uffizi da fabrica da Schlarigna

176.770.665

Dumanda da fabrica

La MEG Sur Crasta Pradè, p.a. Markus Testa, Via Grevas 3, 7500 San Murezzan, ho l'intenziun da fer diversas müdedas vi dal proget accordo sün parc. 892, zona per la fabrica da chesas publicas ed indigenas.

Profils nu vegnan miss sü üngüns.

La documainta vain exposta düraunt 20 dis i'l uffizi da fabrica da Schlarigna. Recuors cunter quist proget stöglian gnir inoltros infra quist termin in scrit e motivos a la suprastanza cumünela da Schlarigna.

Schlarigna, 18 marz 2010

Per incumbenza
da l'autorited da fabrica
Uffizi da fabrica da Schlarigna

176.770.666

Publicaziun ufficiela
Vschinauncha da S-chanf

Publicaziun da fabrica

Cotres vain publicheda la dumanda da fabrica preschainta:

Patrun/a fabrica: Cornelia e Jürg Vogelsang, S-chanf

Proget da fabrica: Lobgia cun access i'l üert

Parcella nr./lö: 118 / Bügl Suot

Termin d'exposiziun: 15 marz 2010 – 3 avrigl 2010

Ils plans sun exposts ad invista illa chanzlia cumünela.

Recuors sun d'inoltrer infra 20 dis a maun dal cussagl cumünel da S-chanf.

7525 S-chanf, ils 12 marz 2010

Cumischiun da fabrica S-chanf

176.770.651

Publicaziun ufficiala
Cumün da Zernez

Dumonda da fabrica

Patrun da fabrica: Maini Gross, Chasa sün Clüs, 7530 Zernez

Proget da fabrica: Renovaziun da la fatscheda, rimplizzar fanestras e sanaziun dal tet

Lö: Ospiz 38c

Parcella: 113

Zona: Abitar 2

Ils plans sun exposts ad invista illa chanzlia cumünala.

Recuors da dret public sun d'inoltrar in scrit a la suprastanza cumünala infra 20 dis daspö la publicaziun ufficiala.

Zernez, ils 20 marz 2010

La suprastanza cumünala

176.770.650

Dumonda da fabrica

Patrun da fabrica: Dino Hohenegger, Süls Ers, 7530 Zernez

Proget da fabrica: Saiv nouva e paraid da protecziun cunter la vista

Lö: Süls Ers

Parcella: 1017

Zona: Abitar 2

Ils plans sun exposts ad invista illa chanzlia cumünala.

Recuors da dret public sun d'inoltrar in scrit a la suprastanza cumünala infra 20 dis daspö la publicaziun ufficiala.

Zernez, ils 20 marz 2010

La suprastanza cumünala

176.770.650

Publicaziun ufficiela
Vschinauncha da Schlarigna

Dumanda da fabrica

La Nicol. Hartmann & Cie. AG, p.a. Markus Testa, Via Grevas 3, 7500 San Murezzan, ho inoltro üna dumanda da müdamaint tal proget accordo sün parc. 812, zona d'abiter e da misteraunza E. Ella ho l'intenziun da sbuder e da reconstruir l'oget.

Ils profils sun miss sü.

La documainta vain exposta düraunt 20 dis i'l uffizi da fabrica da Schlarigna. Recuors cunter quist proget stöglian gnir inoltros infra quist termin in scrit e motivos a la suprastanza cumünela da Schlarigna.

Schlarigna, 16 marz 2010

Per incumbenza
da l'autorited da fabrica
Uffizi da fabrica da Schlarigna

176.770.652

SAMEDAN VSCHINAUNCHA GEMEINDE

La vschinauncha da Samedan es situeda i'l center da l'Engiadin'Ota ed es cun que part d'üna regiun turistica incumparabla. Samedan es il lö centrel da numerusas funcziuns e spordscha a sieus arduond 3000 abitants ün'ota qualited d'abiter e da viver. Nus offrins pels 16 avuost 2010 üna

plazza da giarsunedi

scu specialist/specialista

mantegnimaint da la gestiun

cun certificat d'abilted federel.

Champs da lavur:
– chüra, cunagianda e mantegnimaint da las infrastructuras cumünelas, parcs e vias
– lavurs da mantegnimaint, controlla, survagliaunza e reparatura
– collavuraziun tal servezzan d'inviern

Profil d'exigenzas:
– finischun da la scoula secundara u reela
– indschegn manuel
– interess per lezchas organisatoricas
– abilted da lavurer in ün team, fidelted, sandet robusta
– granda cumpetenza sociela, abilted da comunicher

Si'annunzcha (cuors da la vita, hobis e fotografia) per ün giarsunedi da prouva trametta Ella/El fin als 31 marz 2010 a l'administraziun cumünela da Samedan, uffizi da fabrica, Plazzet 4, 7503 Samedan.

Il giarsunedi da prouva ho lö düraunt las vacanzas da meg.

Infurmaziuns survain El/Ella da:
Beat Padrun, capo dal servezzan tecnic, telefon 078 687 40 20

Administraziun cumünela da Samedan
Reto Mettler, mneder da gestiun dals servezzans tecnics
Plazzet 4, CH-7503 Samedan

ENGADIN St.Moritz

176.770.662

Tanter tschêl e terra

Scuol Tschinch stads es statta Anna Mathis Nesa ad alp cun seis hom e seis duos uffants. Mumaints intensivs da quist temp as poja contemplar amo fin als 1. avrigl sco fotografias illa Gallaria Rablüzza a Scuol.

Ils ultims duos ons süll'alp Gün in Val Stussavgia. Da quel temp derivan eir las fotografias. In fuond nun es Anna Mathis brich üna tipica fotografa chi va in tschercha da motivs per tils fixar sün ün purtret. «Ma ad alp es l'atmosfera in tscherts mumaints talmaing intensiva chi s'ha bod il bsögn da tilla tschüffer per partir las emoziuns amo cun inchün oter», declera ella. «Sco la lavur ad alp muossan eir las fotografias üna tscherta calma e listess suna plain surpraisas». Ün motiv central süllas fotografias dad Anna Mathis es l'orizont. Saja quai ill'aurora o i'l tramunt dal sulai, illa tschiera o avant ün temporal: la lingia tanter tschêl e terra es adüna ün contrast plain tensiun – sulai e sumbriva, glüna e stailas, fradaglias e chalur, stanglantüm e forza.

Adüna var trais fin tschinch fotografias chi s'affan sun missas insembel, uschè ch'ellas fuorman insembel eir darcheu ün purtret fascinant. I'l seguond local da la gallaria as poja observar ils plü differents batterdögls: ils uffants approfuondits in lur gö, las bes-chas in posiziuns remarchablas, motivs da la natüra o eir cumbinaziuns casualas da coluors e fuormas. Las fotografias sun squitschadas directamaing sün plattas d'aluminium e nu sun manipuladas electronicamaing. Ellas pon gnir cumpradas minchüna singula.

L'exposiziun illa gallaria Rablüzza po gnir visitada fin als 1. avrigl, adüna il marcurdi, la gövgia e la sonda da las 16.00 a las 18.30. (anr/ads)

Anna Mathis Nesa illa Gallaria Rablüzza. fotografia: Aita Dermont-Stupan

La Vouta: Fradgliuns Birkenmeier

Lavin Hoz, ils 20 marz, vegnan Sibylle e Michael Birkenmeier cun lur nouv program «Kettenriss hoch zehn» aint in «La Vouta» a Lavin. Daspö ün quart tschientiner sun els uossa sül palc cun lur cabaret «classic». In reguard a quist giubileum hana creà suot la redschia da Ferruccio Cainero üna sairada satirica davart lur sujet fundamental, il cabaret svessa – üna sairada autoironic-teatral-musicala ingio cha in d'üna vouta tuot para da dvantar pussibel – ed inguotta nu s'inclegia plü da sai. «Kettenriss hoch zehn» es cabaret politic; virtuos in si'eloquenza spiritusa e si'ota musicalità, rasant, poetic e brigliant. Il teatercabaret Birkenmeier bütta razs da glüm in mincha sfessa da nos univers politic, economic e social.

«La Vouta» driva a las 17.30 per la tschaina. L'arrandschamaint cumainza a las 20.30. Davo la rapreschantaziun es l'ustaria averta, ils artists sun preschaints. Id es necessari da reservar per la tschaina e/o rapreschantaziun, tel. 081 866 37 84 obain info@lavouta.ch. Il prossem arrandschamaint ha lö als 10 avrigl. I's tratta d'üna performance narrativa da e cun Jens Nielsen cul titel «Die Uhr im Bauch». (protr.)

Forum

Posta da S-chanf

A reguard l'artichel «Der klassische Dorfladen – ein überlebtes Modell?» ill'«Engadiner Post/Posta Ladina» dals 18 marz. In quist artichel vain deda l'impreschiun cha la posta a S-chanf vegna serreda e rimplazzeda dal 2011 tres ün'agentura. La vschinauncha da S-chanf piglia pusiziun a quista notizcha scu segua: Ad es bainschi gnieu tratto cun las instanzas da la Posta, ed ad es da prevzair ch'ün'alternativa a la Posta pudess eser ün'agentura tal Volg. Areguard termins concrets nu's ho fin hoz trat üngünas decisiuns. La vschinauncha da S-chanf insista al mumaint da pudair mantgnair la Posta e spetta sün propostas e decisiuns da la Posta. Quista s'ho declareda pronta da suottametter tuot las dumandas a la vschinauncha aunz cu trer decisuns definitivas.

Romedi Arquint,
President cumünel S-chanf

Il chantun dal CHARDUN www.ilchardun.ch

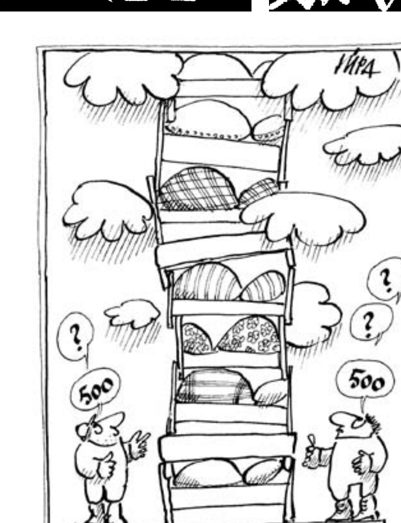
Las furmias

Scu furmias, nos bun pövelet
ho cret da fer tuot inandret.
Melgrô da tuot vo bger suotsur
e que and fo granda dulur.

A che böt essans rivos
povers Svizzers disgrazchos?
Nus nu vains auncha bado
cha nos muond as ho müdo.

Intaunt cha nus pruvains d'spargner
faun bancas ün dubius affer.
Intaunt cha's craj'a la vardet
vain schmanzögno e que da red.

Las furmias faun racolta
impè d'insects ramassan molta
e d'inviern cun sa fraidüra
la sort uschè dvainta pü düra.



Samedan vuless fabricher 3 hotels nouvs cun var 500 lets

Marketing per prodots indigens

Radunanza generala da la Chascharia engiadinaisa

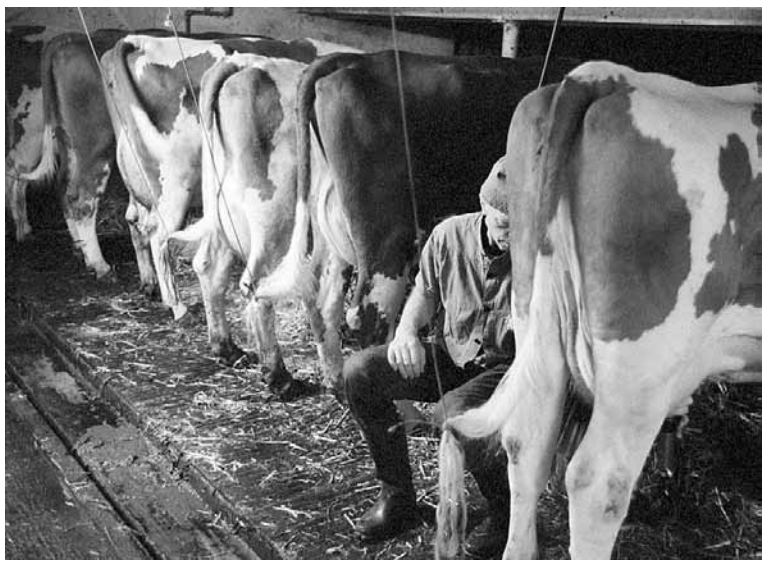
La Società chascharia engiadinaisa Bever ha decis da lantschar üna offensiva da comunicaziun per promouver e sensibilisar ils restorants da cumprar ils prodots indigens.

NICOLO BASS

«Il caos es stat perfet», ha declerà il president da la Società chascharia engiadinaisa Bever, Anton à Porta, in connex cul predsch da lat chi'd es crodà cuntinuantamaing davo chi'd es scrodada la contingentaziun als 1. mai 2009. Quist tema ha el tematisà in occasiun da la radunanza generala in marcurdi passà a Zernez a la quala sun stats preschaints bundant 20 paurs. «Las organisaziuns importantas sül marchà da lat nun han chattà ingüna soluziun cumünaivla per avair suot controlla il quantum da lat chi vain prodüt», es statta sia concluiun. Differentas organisaziuns han intimà a lur paurs da mundscher plü bler pussibel, sainza avair analisà il marchà svizzer. E quel es lura tenor à Porta gnü surchargià e'ls grossists gronds han pudü far squitsch sül predsch da lat. «Las organisaziuns correspundentas han uossa da chattar üna soluziun per egualisar quist fat.» Adonta da quistas pac bunas vistas daja per à Porta eir tscherts puncts pels producents chi sun da valütar sco positivs. Ils prodots da lat indigens varan eir inavant üna grond'importanza, quai chi maina eir ad ün predsch ragiunaivel. «La dumanda davo lat crescha», declera il president, «pel mumaint es be creschüda la producziun ün pa massa svelt».

Sensibilisar l'uster sur il giast

Pels paurs in Engiadina esa però fich important d'avair la pussibiltà d'elavurar il lat in Engiadina e na d'avair da transportar il lat massa dalönch. «Quist inviern s'haja stuvü manar davent fich pac lat in congual culs ons avant», quist fat valütescha il president sco allegraivel. E'l potenzial es eir in Engiadina amo grond e la Società chascharia engiadinaisa Bever voul render attent als restorants da la qualità dals prodots da lat indigens. Sün iniziativa da Jon Peider Bischoff da Ramosch, s'haja perquai elavurà insembel cun l'Engiadina Scuol Turissem SA ün concept per ün'offensiva da comunicaziun. Il böt es tenor à Porta d'orientar ils giasts in Engiadina sur la producziun da lat e la qualità dals prodots engiadinas. «Il giast dess lura dumandar davo noss prodots illas ustarias e motivar uschè ils usters da cumprar ils prodots engiadinais», declera Anton à Porta. La dumonda davo ils prodots dess pisserar cha quels vegnan eir sports in butias e restorants. Per quist intent ha decis la società da prodüer in collavuraziun cullas organisaziuns turisticas ün prospect d'infuormaziun e da realisar üna nouva pagina d'internet. Anton à Porta es persvas cha la producziun da lat es amo adüna plü rentabla co otras producziuns ill'agricultura. Per el es eir allegraivel, cha la società ha pudü fabrichar giò il debit, adonta cha l'on passà ha pudü gnir fabrichà ün annex al stabilimaint da la chascharia engiadinaisa a Bever.



Il president da la Società chascharia engiadinaisa Bever es persvas cha la producziun da lat es amo adüna plü rentabla co otras producziuns ill'agricultura. fotografia: Keystone

Cul böt da promouver prümas abitaziuns

Preschantaziun dal model Sent

Eir a Sent dvainta il terrain da fabrica cuostaivel, il meter quadrat cuosta fin a 500 francs. Per cha'ls indigens as possan prestar da fabrichar ed abitar eir in avegnir a Sent es dvantà il cumün activ.

«Sent es ün cumün viv cun üna structura sociala sana, ma il terrain da fabrica es s-chars e cuosta fich bler, uschea exista il privel cha famiglias giuvnas bandunan il cumün», ha manià il referent Chasper Alexander Felix in lündeschdi saira a Scuol. La secziun d'Engiadina Bassa dal parti verd liberal til vaiva invidà dad infuormar i'l local cultural dal Bogn Engiadina co cha Sent prevezza da schoglier la problematica da las seguondas abitaziuns. «L'intent principal dal cussagl cumünal es da pussibiltar cun agüd da la nouva regulaziun a la populaziun indigena spazi d'abitar favuraivel», ha declerà l'indschegner cultural chi'd es commember da la cumischiun da planisaziun da Sent. Sco prüma s'haja analisà la situaziun actuala dal cumün.

Spazi per prümas abitaziuns

Dal 1985 fin l'on 2004 sun gnüdas fabrichadas a Sent totalmaing 240 abitaziuns. L'on passà gnivan ütilisadas tenor Felix 47 pertschient da las abitaziuns a Sent dad indigens e 53 pertschient da glieud d'utrò, tanter quels eir ils Randulins. «I'ls ultims ons s'haja constatà però cha quist equiliber tanter prümas e seguondas abitaziuns as müda ferm a disfavur da las abitaziuns per indigens», ha constatà il referent, «perquai, ma eir causa cha'l Chantun ans prescriva quai, ha il cussagl cumünal elavurà üna ledscha per promouver las prümas abitaziuns.» Quella prevezza cha da la surfatscha d'abitar da fabricats nouvs, da müdamaints da l'adöver, p.ex. our d'ün hotel nouvas abitaziuns, da renovaziuns extaisas ed ingrondimaints da chasas ed abitaziuns, dessan esser almain 33 pertschient prümas abitaziuns, «sainza la pussibiltà da's cumprar liber» (Scuol prescriva 25 pertschient, Ftan 33 pertschient, Tarasp e Samignun 50 pertschient). «Uschea daja pro mincha actività da fabrica eir prümas abitaziuns.»

Introdüer üna taxa directiva

Sco seguonda masüra prevezza il cumün da Sent d'introdüer üna taxa directiva da 300 francs al meter quadrat da la surfatscha d'abitar da seguondas abitaziuns nouvas (Ftan, Tarasp e Scuol nun han amo quista taxa, a Bever importa ella 500 francs ed in Samignun s'haja l'intenziun da pretender perfin 700 francs). Las entradas dessan gnir ütilisadas per promouver las prümas abitaziuns e l'hotellaria sco eir per megldrar l'infrastructura turistica. Per las abitaziuns existentas nu's müdess tenor Chasper Alexander Felix nüglia, quellas pon inavant gnir ütilisadas ed eir gnir vendüdas sco fin uossa. «La taxa directiva vess l'effet cha la fabrica da seguondas abitaziuns s'inchariss, uschea as pudess frenar ün pa quel svilup», ha dit Chasper Alexander Felix. Illa discussiun moderada dad Urezza Famos es gnüda expressa l'opiniun chi füss d'avantag schi's pudess introdüer üna regulaziun güsta per tuot la regiun Engiadina Bassa, da maniera cha tuot ils cumüns füssan listess attractivs per investuors. (anr/fa)

La moderatura da la saira Urezza Famos ed il referent Chasper Alexander Felix. fotografia: Flurin Andry

Temp fin l'on 2013

L'on passà d'utuon tard ha deliberà la Regenza grischuna il plan directiv chi'd es liant per ils cumüns. L'elemaint central dal plan directiv es la prescripziun da limitar la fabrica da seguondas abitaziuns in zonas da fabrica existentas per 30 fin 50 pertschient. Pro nouvas zonas da fabrica pon in avegnir star a disposiziun maximalmaing 30 pertschient per abitaziuns secundaras. Il plan directiv obliescha a 35 cumüns turistics da preschantar fin l'on 2013 prescripziuns chi sun confuormas al plan directiv e chi pussibilteschan da diriger il svilup da las seguondas abitaziuns. Tanter quels cumüns sun eir Sent, Scuol, Ftan, Tarasp e Samignun.

Museum da la clostra cun nouva direcziun

Müstair Nouv surpiglia Elke Larcher, manadra da communicaziun da la Clostra San Jon Müstair, eir la direcziun dal museum. Daspö il 2006 es quai statta la lezcha da Stefanie Osimitz. Quella tuorna pro seis manster oriund, l'archeologia.

L'on 2003 ha il museum da la Clostra San Jon fat müdada illa Tuor Planta, la tuor d'abitar chi tocca pro la Clostra San Jon e chi'd es 1000 ons veglia. L'intera gestiun dal museum, ingio chi tocca pro eir üna butia e l'organisaziun da las guidas, sta daspö là suot direcziun professiunala. Daspö il 2006 es Stefanie Osimitz la manadra dal museum. Osimitz, da professiun archeologa, ha manà il museum al success. Uossa as voul ella dedichar darcheu daplü a seis manster oriund e lavura in avegnir darcheu i'l team archeologic illa Clostra San Jon. La nouva schefa dal museum es Elke Larcher chi'd es daspö il 2007 la manadra da communicaziun da la Fundaziun Pro Clostra San Jon a Müstair. Elke Larcher, chi deriva dal Vnuost, ha stübgià russ ed inglais e s'ha in seguit scolada in direcziun PR/Public Relations. Sia nouva lezcha po ella cumbinar fich bain cun sia lezcha sco manadra da communicaziun e trar a nüz eir sinergias. Per ella esa fich important cha'ls giasts dal museum badan pro lur visita il spiert da las muongias benedictinas. Ils objects e las scuvertas istoricas, architectonicas ed artisticas da la clostra sun fich importants ed interessants, lur origin han els tuots i'l spiert e'l möd da viver dals benedictins. Scha quist messadi fa impreschiun als visitaduors ed els tuornan per quel motiv darcheu üna jada a Müstair, lura ha Elke Larcher ragiunt seis böt. La quietezza illa clostra nu das-cha lapro però gnir disturbada.

Cun raduond 25 000 visitaduors l'on tocca il museum da la Clostra San Jon a Müstair pro ün dals gronds i'l chantun Grischun. Il museum ha avert dürant 364 dis l'on. Actualmaing ha il museum 17 guidas. L'organisaziun, la scolaziun e la chüra da las guidas es eir üna da las lavuors da la manadra dal museum. (pl)

Duos hotels tradiziunals sun per vender

Val Müstair In Val Müstair sun pel mumaint duos hotels per vender. Il motiv es pro tuots duos hotels la successiun. L'Hotel Liun, al principi da Müstair, es gnü renovà i'ls ultims ons ed agiunt cun ün stabilimaint nouv cun stanzas e partiziun da wellness. Elvira Caratsch-Oswald ha decis in famiglia da vender l'hotel tradiziunal e da tgnair amo svess il stabilimaint nouv. «Quist hotel füss üna buna existenza per ün cuschinunz cun duonna e famiglia», declera l'hoteliera, «però nus nu vain ingüna prescha da vender». La motivaziun da vender es quella, cha'ls uffants da la famiglia Caratsch lavuran bainschi illa branscha d'hotels e turissem d'utrò, però nu sun pronts da surtour l'hotel patern. «Eu lavur inavant uschè lönch co chi va e bod o tard saraja lura da chattar üna soluziun», conclüda Elvira Caratsch-Oswald.

Eir l'Hotel Tschierv a Müstair es stat publichà fingià plüssas jadas per vender. Tenor il possessur Otmar Conrad manca eir quia la successiun in famiglia. Dürant blers ons ha Conrad manà insembel cun sia duonna l'hotel in vicinanza da la Clostra San Jon e cultivà parallelmaing üna pauraria. Üna malatia dal cour ha sforzà l'hotelier e paur da 70 ons da tour la vita plü pachifica. «Nus vain adüna lavurà fich ferm», declera'l sün dumonda, «ed adüna darcheu eir renovà il stabilimaint istoric e l'infrastructura». Ün dals figls ha bainschi surtut la pauraria, però per l'hotel nun han ils Conrads chattà ingüna soluziun in famiglia. Els han tscherchà sur plüs ons üna soluziun cun dar a fit. Daspö il 2001 mainan els l'hotel darcheu svess, almain dürant il temp da stà. «Nos uffants han ün'aigna existenza e famiglia d'utrò e nun han interess da tuornar a surtour l'hotel». Perquai han eir els decis da scriver oura l'hotel da famiglia per la vendita.

Eir in Engiadina as doda adüna darcheu d'hotels chi sun in discussiun per vender causa mancanza da successiun. «Però cas concrets nu sun pel mumaint cuntschaints», declera il president da la hoteleria in Engiadina Bassa, Christian Rainer da Scuol, sün dumonda. (nba)

L'Hotel Tschierv a Müstair es publichà per vender. fotografia: Nicolo Bass

Samedan: An ruhiger, zentraler Lage mit freier Südsicht vermieten wir ab 1. Juli eine **luxuriöse**

4½-Zimmer-Wohnung

(ca. 115 m²) für gehobene Ansprüche, in Dauermiete (auch als ganzjährige Ferienwohnung). Grosszügige und geschmackvolle Raumgestaltung, Wohnzimmer mit Cheminée, 3 Schlafzimmer, moderne Arvenküche, 2 Nasszellen, WM/TU, Südbalkon, Garageneinstellplatz. Mietzins Fr. 4900.– exkl. NK.

Anfragen unter Chiffre M 176-770600 an Publicitas SA, Postfach 48, 1752 Villars-s/Glâne 1

176.770.601

Dringend gesucht von einheimischer Familie in St. Moritz oder näherer Umgebung

4- bis 5½-Zimmer-Wohnung

in Dauermiete. Abwartstelle kann evtl. auch gerne übernommen werden.

Erfreuliche Auskünfte nehme ich gerne unter Telefon 079 759 39 46 entgegen.

176.770.649

Zu kaufen gesucht von Heimweh-Engadiner
in den Gemeinden Champfèr, St. Moritz oder Celerina

Baugrundstück oder Altliegenschaft/ Umbauobjekt

Rasche Abwicklung mit sofortiger Barauszahlung. Diskretion zugesichert. Angebote unter Chiffre T 192-049039 an Publicitas S.A., Postfach 48, 1752 Villars-s/Glâne 1.

Ganzjährig **zu mieten gesucht** ab April in St. Moritz oder Umgebung

2- bis 2½-Zimmer-Wohnung

Telefon 078 691 09 14

176.770.654

Im Zentrum von Samedan zu vermieten

Lokalitäten 250 m²

auf zwei Etagen (EG und UG).

Auskunft unter: 079 321 12 58

176.770.628

Wiederverkauf in Champfèr!

4-Zimmer-Wohnung

mit 1 Garagenplatz.
Wohnung ca. 105 m², mit Kellerabteil und 1 Besucherparkplatz aussen.

Info: Telefon 079 888 02 02

176.770.673

S-chanf

Zu verkaufen an sonniger Lage

3½-Zimmer-Wohnung

Fr. 715 000.–

im EG, mit Gartensitzplatz. Spezieller Grundriss und schöner Ausbau (Lärchenparkett), 2 Nasszellen, Lift. Ausbauwünsche (Küche/Nasszellen) können noch berücksichtigt werden.
Bezug Frühling 2010.

Für einen Besichtigungstermin rufen Sie uns unverbindlich an:
Angelini AG, 7525 S-chanf
Telefon 081 854 11 20

176.770.340

Bever
Ganzjährig zu vermieten möblierte

4½-Zimmer-Wohnung

Charels Sur. Nur an NR.
Preis Fr. 2500.– mtl. inkl. NK
Anfragen Tel. 079 232 18 45

Alte **Patek Philippe-** und **Rolex-Herrenuhren**
auch defekt, von seriösem Sammler gesucht. Telefon 079 512 98 05

176.769.648

Grosse Aktion! Profitieren Sie jetzt – nur noch 2 Wochen!

50% Rabatt und 3 für 2 (kaufe 2, erhalte 3)

Jetzt auf die aktuelle s.Oliver-Mode

Wir freuen uns – Ihr Ueila-Team

Wo: Outlet in St. Moritz-Bad unterhalb vom Coop

176.770.400

Pontresina: Zu vermieten per 1. Mai an ruhiger, sonniger, zentraler Lage

3½-Zimmer-Wohnung

mit Balkon, Miete Fr. 1570.– + Fr. 240.– NK, gedeckter Parkplatz Fr. 80.–, zusätzliche Parkplätze möglich.

Chiffre C 176-770541 an Publicitas SA, Postfach 48, 1752 Villars-s/Glâne 1

176.770.541

Wohnung zu vermieten

3½-Zimmer, St. Moritz-Bad

Helle Räume, 2 Balkone, Schwedenofen, Parkettböden, neue Küche.
Fr. 2300.– inkl. NK + Garage.
Bezug 15. April oder nach Vereinbarung.

Chiffre R 176-v an Publicitas SA, Postfach 48, 1752 Villars-s/Glâne 1

176.770.636

S-chanf

Zu verkaufen an sonniger Lage

4½-Zimmer-Wohnung

Fr. 880 000.–

im 1. OG, mit Balkon. Spezieller Grundriss und schöner Ausbau, Lärchenparkett, Bad/WC und Dusche/WC, Lift. Ausbauwünsche (Küche/Nasszellen) können noch berücksichtigt werden.
Bezug Frühling 2010.

Für einen Besichtigungstermin rufen Sie uns unverbindlich an:
Angelini AG, 7525 S-chanf
Telefon 081 854 11 20

176.770.340

Emmi

Als Tochtergesellschaft der Emmi-Gruppe beliefert Emmi Interfrais SA national Tausende von Detail- und Gastro-Kunden mit Käse- und Milchprodukten.

Zur Ergänzung unseres Teams in unserem Depot in Bever suchen wir einen

Magaziner ca. 10%

Ihre Aufgaben
- Optimale Warenbewirtschaftung
- Kommissionieren der Kundenaufträge
- Bewirtschaftung des Leergutes

Was Sie mitbringen
- Motivierte und kundenorientierte Persönlichkeit mit hohem Kostenbewusstsein
- Bereichsübergreifendes Denken
- flexibles Arbeitsverhalten sowie zuverlässige + exakte Arbeitsweise
- Teamfähigkeit
- gute Deutschkenntnisse
- PC-Kenntnisse (Windows XP)
- Staplerprüfung
- Robuste Gesundheit (Kühllager)

Wir bieten Ihnen
Es erwartet Sie eine interessante Herausforderung in einem lebhaften, erfolgreichen Schweizer Unternehmen. Wir bieten Ihnen Gelegenheit, Ihre menschlichen und fachlichen Qualifikationen verantwortungsbewusst einzusetzen.

Wir freuen uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen.
Emmi Interfrais SA, Mirjam Fankhauser, Personalabteilung, Zugerstrasse 60, 6403 Küssnacht am Rigi, Tel. direkt: 058 227 12 55, mirjam.fankhauser@emmi.ch
Weitere Infos über die Emmi Gruppe erfahren Sie unter www.emmi.ch.

Zu vermieten in **S-chanf**

5½-Zimmer-Wohnung

Schöne, neue, sonnige Wohnung im Dachgeschoss

- Rundum-Aussicht, sichtbare Dachkonstruktion
- Grösse 190 m², Wohnraum 65 m²
- WC/Bad, WC/Dusche
- 4 Schlafzimmer
- 2 Garagenplätze
- sep. Kellerabteil, Lift

Mietzins inkl. Garagen Fr. 3600.–

Langjähriger Mietvertrag, ab November/Dezember 2010

Telefon 079 681 69 86

176.770.626

info@gammeterdruck.ch
Telefon 081 837 90 90

SAMEDAN VSCHINAUNCHA GEMEINDE

Die Gemeinde Samedan liegt im Zentrum des Oberengadins und ist damit Teil einer einzigartigen Tourismusregion. Samedan ist Standort zahlreicher zentralörtlicher Funktionen und bietet seinen rund 3000 Einwohnern eine hohe Wohn- und Lebensqualität. Wir bieten auf 16. August 2010 eine

Lehrstelle als

Fachmann/Fachfrau

Betriebsunterhalt

mit eidgenössischem Fähigkeitsausweis

an.

Aufgabenbereiche:
- Wartung, Reinigung und Instandhaltung von Gemeindeinfrastrukturen, Grünanlagen und Strassen
- Unterhalts-, Kontroll-, Überwachungs- und Reparaturarbeiten
- Mitarbeit im Winterdienst

Anforderungsprofil:
- Sekundar- oder Realschulabschluss
- Handwerkliches Geschick
- Interesse für organisatorische Aufgaben
- Teamfähigkeit, Zuverlässigkeit, robuste Gesundheit
- Hohe Sozialkompetenz, Team- und Kommunikationsfähigkeit

Ihre Bewerbung (Lebenslauf, Hobbys und Foto) für eine Schnupperlehre senden Sie bis 31. März 2010 an:

Gemeinde Samedan, Bauamt, Plazzet 4, 7503 Samedan, richten.

Die Schnupperlehre findet in den Maiferien statt.

Informationen erhalten Sie bei:
Beat Padrun, Vorarbeiter Werkdienst, T 078 687 40 20

Gemeindeverwaltung Samedan
Reto Mettler, Betriebsleiter technische Dienste
Plazzet 4, CH-7503 Samedan

ENGADIN St.Moritz

176.770.664

Im Mittelpunkt stehen bei Swisscom unsere 5 Millionen Kundinnen und Kunden. Mit Leidenschaft setzen sich 20000 Mitarbeitende täglich für diese ein und bieten ihnen alles, was sie brauchen, aus einer Hand. Teilen Sie unsere Begeisterung für die Welt der Telekommunikation und Unterhaltung? Möchten Sie unseren Erfolg in Zukunft mitgestalten? Wir suchen eine initiative und erfolgsorientierte Persönlichkeit als

Shop Teamleader 100%

Ihr Einsatz
Sie führen in St. Moritz den Swisscom Shop professionell und nach detailhandelsorientierten Grundsätzen und sorgen für eine effiziente sowie qualitativ hohe Verkaufskompetenz. Im Kundenservice sowie im Verkauf von Produkten und Dienstleistungen sind Sie Ihren Mitarbeitenden ein Vorbild. Sie stellen die Kundenbegeisterung und die Mitarbeiterzufriedenheit sicher und sind für die Erreichung der vereinbarten Ziele auf Stufe Swisscom Shop verantwortlich. Ausserdem tragen Sie als Shop Teamleader dazu bei, dass die "Kundencharta" von den Mitarbeitenden umgesetzt wird und bilden sich im Rahmen der vorhandenen Entwicklungs-Instrumente selbständig weiter. Zusätzlich stellen Sie die Platzierung des Swisscom Portfolios nach zentralen Vorgaben sicher. Sie beobachten die Entwicklung des lokalen Multimedia-Marktes im Marktsegment "private consumer", insbesondere analysieren Sie das Kaufverhalten der Kunden und der lokalen Konkurrenzaktivitäten.

Ihr Profil
Sie haben eine verkaufsorientierte Grundausbildung mit Zusatz im kaufmännischen Bereich, zudem sind Sie technisch interessiert. Sie verfügen über mehrjährige Erfahrung im Bereich Detailhandel. Kundenorientiertes Handeln ist für Sie selbstverständlich. Sie sind offen, kommunikativ, schätzen Teamarbeit und besitzen die nötige Begeisterungsfähigkeit. Ihre ausgezeichneten Deutsch- sowie sehr guten Italienischkenntnisse runden Ihr Profil ab.

Ihr Gewinn
Swisscom bietet Ihnen eine spannende berufliche Herausforderung mit vielseitigen Aufgaben in einem dynamischen Marktumfeld.
Wollen Sie etwas bewegen? Dann freuen wir uns auf Ihre vollständige Bewerbung direkt online unter www.swisscom.com/jobs mit Angabe der Ref.-Nr. 50467813. Für Vorabklärungen steht Ihnen Esther Sidler unter der Nummer 0800 800 144 gerne zur Verfügung.

swisscom

Für alle Drucksachen

einfarbig
zweifarbig
dreifarbig
vierfarbig…

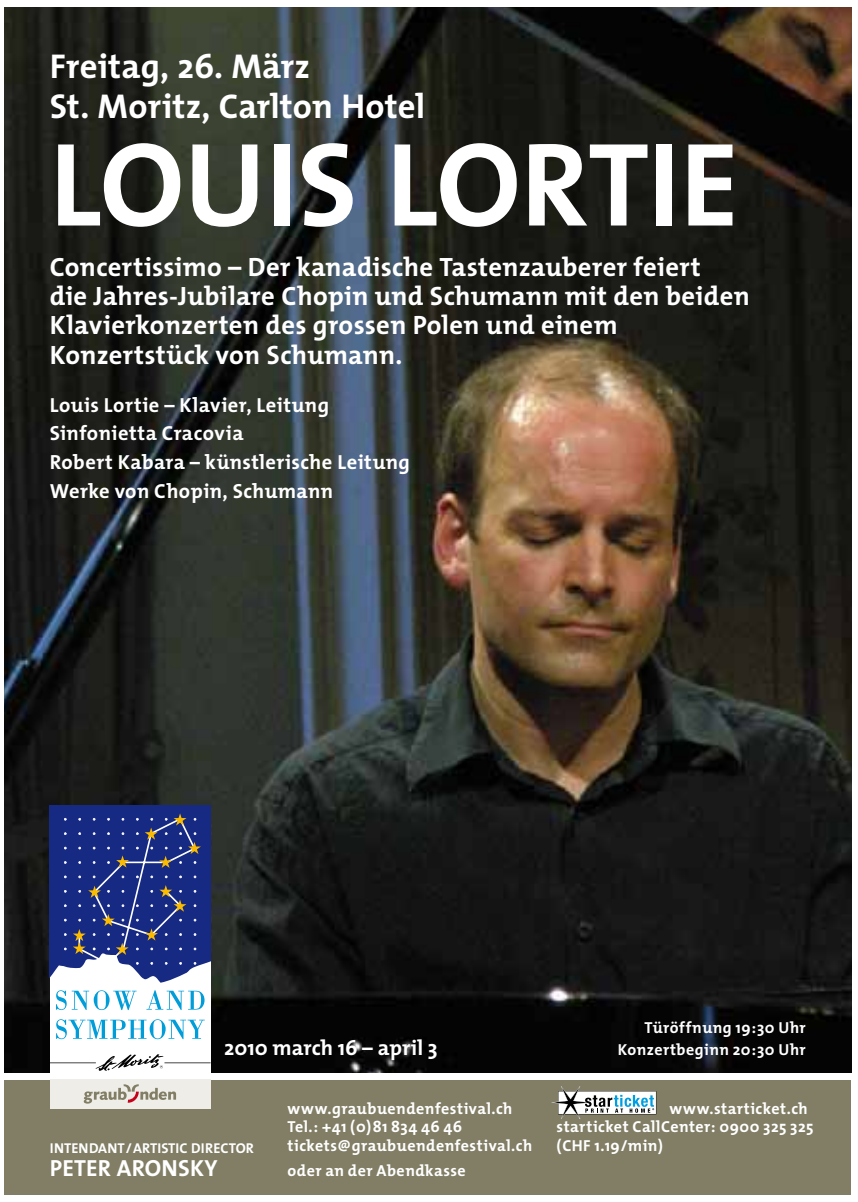
Menukarten
Hotelprospekte
Memoranden
Rechnungen
Briefbogen
Notas
Kuverts
Zirkulare
Jahresberichte
Broschüren
Diplome
Plakate
Preislisten
Programme
Festschriften
Geschäftskarten
Verlobungskarten
Vermählungskarten
Einzahlungsscheine
Geburtsanzeigen
Obligationen
Bonsbücher
Quittungen
Postkarten
Kataloge
usw…

Gammeter Druck AG
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 90

Sorgentelefon für Kinder

Gratis
0800 55 42 10
weiss Rat und hilft
SMS-Beratung
079 257 60 89
www.sorgentelefon.ch

Sorgentelefon
3426 Aefligen
PC 34-4900-5



Als Ferienablösung suchen wir dringend

Haushaltshilfe

für pflegebedürftige, ältere Person in der Zeit vom 26. März bis 11. April.

Gerne erwarten wir Ihren Anruf: 079 468 06 16

176.770.590

Zu vermieten per sofort oder nach Vereinbarung in **St. Moritz-Dorf**, Tinusstrasse, an schönster Aussichtslage, sonnige, ruhige

3½-Zimmer-Wohnung

Moderner Ausbau, grosser Balkon
Miete Fr. 4400.–, inkl. NK und Garagenplatz
Anfragen unter Tel. 079 439 61 01 oder o.ender@bluewin.ch

176.770.687

St. Moritz-Dorf, zentrale Lage

Zu vermieten per 1. April 2010 oder nach Vereinbarung schöne, möblierte

2-Zimmer-Wohnung

Mietzins Fr. 1600.– inkl. Nebenkosten.

Interessenten können sich bei L. Merlo, Kulm Apotheke & Parfümerie AG, Via Maistra 27, 7500 St. Moritz, melden. Tel. 081 833 40 51

176.770.635

Postbus nach Champfèr

Donnerstag, 18. März, nach 15.00 Uhr

Wandersmann bittet sympathische Dame von der ersten Reihe um ein Lebenszeichen.

Bitte melden unter T 176-770688,
an Publicitas SA, Postfach 48, 1752 Villars-s/Glâne 1

176.770.688

Rhätische Bahn
Ferrovia retica Viafier retica

Die Rhätische Bahn ist mit ihren bekannten Produkten und ihrem Streckennetz in einzigartiger Gebirgslandschaft im nationalen und internationalen Markt hervorragend positioniert.

Zur Ergänzung unseres Lokpersonalteams suchen wir

Lokführerinnen / Lokführer in Ausbildung

Start der Ausbildung: September 2010 und Februar 2011

Lokführerin oder Lokführer – für viele ein Traumberuf, der den Umgang mit Menschen und Technik verbindet und so eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit bietet. Sie führen Personen- und Güterzüge sicher und zuverlässig durch den ganzen Kanton Graubünden und sind verantwortlich, dass unsere Fahrgäste und Güter wohlbehalten und pünktlich an ihr Ziel gelangen.

Sie sind zwischen 20 und 35 Jahre alt, haben eine 3-jährige anerkannte Berufslehre oder eine Matura abgeschlossen und verfügen über gute Kenntnisse der deutschen Sprache in Wort und Schrift. Heikle Situationen bringen Sie nicht aus der Ruhe, denn Sie sind belastbar und reagieren schnell und verantwortungsbewusst. Weitere Voraussetzungen sind eine gute Gesundheit sowie ein ausgezeichnetes Seh- und Hörvermögen. Wenn Sie unregelmässige Arbeitszeiten nicht scheuen und flexibel damit umgehen können, haben Sie mit der Weiterbildung zur Lokführerin oder zum Lokführer die richtige Wahl getroffen.

Während der anspruchsvollen Ausbildung werden Sie gründlich auf den Beruf des Lokführers vorbereitet. In der ersten Ausbildungsphase werden Sie die Triebfahrzeuge in deren Funktion und Aufbau kennen lernen sowie im Rangierdienst ausgebildet. Im zweiten Teil der Ausbildung werden Sie in Begleitung eines erfahrenen Lokführers durch die Bergwelt Graubündens unterwegs sein und so das Führen von Zügen jeglicher Art (Personen- und Güterzüge) erlernen.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Herr Walter Gabathuler, Leiter Lokpersonal, Landquart (Tel. 081 288 26 40, w.gabathuler@rhb.ch), gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennen zu lernen!

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Fähigkeitsausweis(e), Notenblatt Lehrabschluss, Arbeitszeugnisse, allfälliges Brillenrezept, 2 Fotos) senden Sie bitte an:

Rhätische Bahn AG
Geschäftsbereich Produktion
Bahnhofstrasse 25
CH-7002 Chur

Rico Wenk
Bereichspersonalleiter
Tel. +41 (0)81 288 63 42
r.wenk@rhb.ch

Engadin

H. Kuhn, Hoch- und Tiefbau AG

Als kleine, erfolgreiche und traditionsreiche Bauunternehmung mit ca. 30 motivierten Mitarbeitern stehen wir für sprichwörtliche Qualität und Kundennähe.

Zur Ergänzung und Verstärkung unseres Kaders suchen wir ab sofort oder nach Vereinbarung eine/n qualifizierte/n

Kauffrau / Kaufmann 100%

Vorzugsweise mit Erfahrung in der Baubranche

Ihre Aufgabengebiete:
– Selbstständiges Abwickeln von Personal, Lohn, Fakturierung und Versicherungswesen
– Buchhaltung (evtl. inkl. Abschluss mit Treuhandbegleitung)
– Allgemeine Büroarbeiten

Ihre Persönlichkeit:
– Sie sind selbstständiges Arbeiten gewohnt
– Sie verfügen über gute EDV-Kenntnisse und wenden diese professionell an
– Sie sind mit der italienischen Sprache vertraut

Einer aufgeschlossenen, loyalen und vertrauenswürdigen Persönlichkeit bieten wir eine interessante, abwechslungsreiche und herausfordernde Stelle mit einer zeitgemässen Entlöhnung.

Senden Sie uns Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen oder nehmen Sie Kontakt mit Herrn G. Kuhn auf, Telefon P 081 826 51 16.

Wir freuen uns, Sie kennen zu lernen!

H. Kuhn
Hoch- und Tiefbau AG
Gipserarbeiten
Suot Ovas
7514 Sils/Segl Maria
Tel. +41 (0)81 826 52 62
Fax +41 (0)81 826 59 30
E-Mail: info@hkuhn-bau.ch

176.770.559

Gesucht nach St. Moritz

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per 1. Juni oder nach Vereinbarung

eine Verkäuferin

für die Abteilung Bekleidung und Accessoires in Jahresanstellung. **Samstagnachmittag, Sonntag und Montagvormittag frei.**

Fühlen Sie sich angesprochen und verfügen zudem über Fremdsprachenkenntnisse, freuen wir uns über Ihren Anruf.

Haus des Jägers
Via dal Bagn 53/55
7500 St. Moritz

Tel. 081 833 79 33 / 081 833 18 76
Tel. 079 610 34 25

176.770.674

Ermöglichen Sie finanzielle Direkthilfe in Notsituationen.
Weitere Informationen finden Sie unter:
www.proinfirmis.ch
→ Spenden → Patenschaft

Zu zweit im Weltcup: Elisa und Selina Gasparin. Foto: Christian Manzoni

Selina Gasparin läuft in die Top Ten

Biathlon Die Biathletin Selina Gasparin aus Samedan sorgte für ein Spitzenresultat. An der zweitletzten Station der Weltcup-Saison in Oslo wurde die Engadinerin Neunte im Sprint. Mit einem Schiessfehler verlor sie rund 50 Sekunden auf die deutsche Siegerin Simone Hauswald.

Selina Gasparin realisierte am Holmenkollen ihr zweites Top-Ten-Resultat im Weltcup. Mitte Januar in Antholz hatte sie gar völlig überraschend den 5. Platz belegt. Die 25-jährige Grenzwächterin konnte in diesem Winter auf internationalem Top-Niveau Fuss fassen. Ihr gelang es, sich als erste Schweizer Biathletin für die Olympischen Spiele zu qualifizieren. In Whistler kam sie allerdings nicht über Rang 40 hinaus.

In Oslo war aus dem Hause Gasparin nicht nur Selina am Start, sondern auch deren jüngere Schwester Elisa. Die 18-Jährige beendete ihr Weltcup-Debüt mit ebenfalls einem Schiessfehler an 64. Stelle. (si)

Lusitanos-Damen gewinnen Vorbereitungsspiel gegen Thusis

Fussball Die Fussballsaison hat für die Frauen des FC Lusitanos de Samedan am letzten Sonntag bereits wieder begonnen. Die Engadinerinnen fuhren nach Domat/Ems, um ein Vorbereitungsspiel gegen den FC Thusis/Cazis zu bestreiten. Nach der langen Winterpause galt es zu sehen, wie die Frauen in Form sind. Während den Wintertrainings sind der Mannschaft vier neue Spielerinnen beigetreten, für die es das erste Spiel für den FC Lusitanos de Samedan war.

Die Engadinerinnen starteten gut ins Spiel, bereits in der achten Spielminute schoss Melanie Carvalho nach einer schönen Vorlage von Nadia Clalüna das Führungstor. Das Spiel verlief danach ausgeglichen, bis in der 38. Minute Thusis/Cazis das Ausgleichstor gelang. Doch kurz vor Ende der ersten Halbzeit schoss Nadia Clalüna durch einen Assist von Melanie Carvalho die Lusitanerinnen wieder zur 1:2-Führung.

Die Engadinerinnen starteten auch gut in die zweite Halbzeit und dominierten das Spiel. Als Lohn erzielte Nadia Clalüna in der 63. Spielminute ihr zweites Tor, die Vorarbeit dazu lieferte Captain Irene Mercuri. Kurze Zeit später lancierte Amanda Lüthi erneut Clalüna, die zum 1:4 erhöhte und somit einen Hattrick feiern konnte. Die Lusitanos-Frauen siegten so mit 1:4 Toren überlegen und haben ihr erstes Vorbereitungsspiel erfolgreich bestanden.

Schon morgen Sonntag fahren die Engadinerinnen nach Appenzell, um das zweite Vorbereitungsspiel zu bestreiten. (Einges.)

Poetisches Frühlingserwachen

Rezitationsabend am Lyceum Alpinum Zuoz

Der Frühling braucht in diesem Jahr besonders lange, um sich endlich hervorzuwagen. Deshalb dachte sich das Lyceum Alpinum, eine kleine, dem Frühling geweihte poetische Veranstaltung könne nur Gutes bewirken.

Hört den Frühling erwachen: Der Schüler Arnoud du Pasquier.

Am vergangenen Donnerstag traten in der Aula des Lyceums etwa 51 Schülerinnen und Schüler an, um jede auf ihre und jeder auf seine Art dem Frühling Mut zuzusprechen und ihn zu beflügeln.

Schon Annette von Droste-Hülshoff wusste: Der Frühling ist die schönste Zeit, in der man gerne mit Erich Kästner im Auto über Land fährt und feststellen darf: Alle Vögel sind schon da, alle Vögel, alle! Hoffmann von Fallersleben war im Lenz besonders produktiv, und in seiner etwas weniger komplizierten Welt des 19. Jahrhunderts konnte er noch optimistisch dichten: Alles Leid entflieht auf Erden vor des Frühlings Freud und Lust. Sogar der gedankenstrenge Schiller heisst den Frühling als Wonne der Natur willkommen.

Von Goethe bis Kästner

Frisch und abwechslungsreich präsentierte sich auch das weitere Programm, aus dem einige Vorträge besonders herausragten. So zum Beispiel der bezaubernde und theatralisch einfallsreiche Harry Campbell mit «Jack and the Beanstalk» von Roald Dahl, oder Isabelle Sommer, die Kästners automobilen Frühlingsausflug dicht und humorvoll zu veranschaulichen wusste. Alexander Heuberger dramatisierte atemberaubend Goethes Gesang der Geister über den Wassern und Arnaud du Pasquier stellte mit packendem schauspielerischen Talent den Frühling von Heinrich Seidel dar. Schliesslich seien noch Katharina Kuenburg und Milica Pantic erwähnt, die einen in Frühlingsgefühlen gefangenen Mann porträtierten, der morgens neben seiner letzten Eroberung aufwacht und sich fragt, ob wohl alles nur ein schlechter Traum gewesen sei. Musikalisch umrahmt wurden die Rezitationen vom rhythmisch mitreissenden Trio «GuMaTo» und den engagiert aufspielenden Nachwuchstalenten der hauseigenen Schoolband.

Das Publikum bedankte sich für den frohen Abend mit herzlichem Applaus und ging gestärkt und beschwingt nach Hause, um die letzten Wintertage mit stoischer Gelassenheit zu ertragen und den Frühling mit offenen Sinnen zu begrüssen, wo und wann immer er sich zeigen würde.

Gerhard Schwab

Das WM-Kandidatur-Team besucht Garmisch

WM-Kandidatur Der FIS-Kongress im Juni nähert sich mit Riesenschritten und die Möglichkeiten, eine gute Ausgangslage für die St. Moritzer Kandidatur zu schaffen, werden immer weniger. Anlässlich des Weltcup-Finals vom vergangenen Wochenende konnte eine kleine Kandidatur-Delegation im WM-Austragungsort Garmisch-Partenkirchen wertvolle Kontakte pflegen. Nächstes Jahr wird die Ski-Weltmeisterschaft im Olympiaort in der Nähe von München stattfinden. Swiss Ski und die Tourismusorganisation Engadin St. Moritz werden dann das Swiss House betreiben, das sich im Hotel Mohrenplatz an zentraler Lage und in unmittelbarer Nähe zur Medal Plaza befindet. Die nächste Weltmeisterschaft in St. Moritz ist dabei unabhängig des Wahlausganges am 3. Juni 2010 ein Themenschwerpunkt. Dazu wird ein «St. Moritzer WM-Stübli» eingerichtet und betrieben.

Der Auftritt in Garmisch dient nicht nur zur Kontaktpflege innerhalb der Ski-Familie, sondern auch zur Betreuung von Stammgästen und zur Gewinnung von neuen Gästen aus einem der wichtigsten Märkte des Engadins, dem Freistaat Bayern mit München als Hauptstadt. (Einges.)

HOTEL MONOPOL ST. MORITZ · HOTEL EDELWEISS Sils Engiadina, since 1876

Das Hotel Monopol liegt im Herzen von St. Moritz. Es verfügt über 73 Zimmer und Suiten, 1 Bar, das Restaurant Grischuna sowie über den exklusiven Wellnessbereich Wellavista auf der Dachterrasse.

Das Hotel Edelweiss, erbaut 1876, befindet sich im Kraftort Sils-Maria bei St. Moritz. Kultur, Arvenholz und Jugendstil werden hier ergänzt durch zeitgemäße Küche, innovative Ideen und ein motiviertes Team.

Für unsere beiden **ISO-zertifizierten ****Häuser** suchen wir ab der kommenden **Sommersaison** folgenden Mitarbeiter **m/w**:

Reception Nachtdienst

50% Hotel Monopol / 50% Hotel Edelweiss

Wir bieten Unterkunft in Sils oder in St. Moritz, Verpflegung und Entschädigung Fahrtkosten St. Moritz – Sils-Maria

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbungsunterlagen mit Foto.

Frau Ursina Meng, HR
Via Maistra 17 • CH-7500 St. Moritz
Tel.: +41 (0)81 837 04 94 Fax: -05
meng.ursina@monopol.ch

www.monopol.ch www.hotel-edelweiss.ch

In **Samedan** per 1. Mai zu vermieten sehr sonnige

4½-Zimmer-Wohnung

2 sep. WC, grosse Terrasse im 1. OG, Haustiere erlaubt. Miete Fr. 1980.– mtl. + Fr. 120.– à conto + Garage Fr. 180.–. **Telefon 079 549 21 58**

176.770.670

Samedan: An zentraler, sonniger Lage ab 1. Juni ganzjährig zu vermieten

2-Zimmer-Wohnung

teilmöbliert, in neu erstelltem Engadinerhaus, Arvenausbau, mit allem Komfort, eigene WM/Tumbler, separater Eingang.
Mietzins: Fr. 2200.– exkl. NK.

Anfragen unter Chiffre R 176-770601 an Publicitas SA, Postfach 48, 1752 Villars-s/Glâne 1

176.770.601

S-chanf

Zu verkaufen an sonniger, ruhiger Aussichtslage

4½-Zimmer-Dach-/ Maisonettewohnung

Fr. 980 000.–

im 1. OG/DG (120 m²), schöner und attraktiver Innenausbau (Lärchenböden), Bad/WC und Dusche/WC, Balkon, sep. Ausseneingang, Liftzugang direkt in die Wohnung.

Für einen Besichtigungstermin rufen Sie uns unverbindlich an:
Valär + Klainguti SA, 7524 Zuoz
Telefon 081 854 21 31

176.770.372

Osterangebot

Aktion 2 für 1

(Zwei Inserate, Sie bezahlen aber nur eines)

Ohne Immobilien und Stellen.

Engadiner Post POSTA LADINA

Diese Sonderseite erscheint am **25. März und 30. März.**
Inserateschluss ist am Montag, 22. März 2010.

Gerne beraten wir Sie ganz unverbindlich.

Publicitas AG, Gewerbezentrum Surpunt, 7500 St.Moritz
Tel. 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01, stmoritz@publicitas.ch

www.publicitas.ch/st.moritz

publicitas

Hotel Walther Pontresina

Von Fischgerichten einfangen lassen.

Beim Kochkurs «Fische und Meeresfrüchte»
mit Michael Freudrich
29./30. März und 7./8. April, 2x ½ Tag

Relais & Châteaux

Information und Anmeldung:
Telefon 081 839 36 36 oder www.hotelwalther.ch

Tipp: "La pasta"
unsere hausgemachten Teigwaren

Sapori d'Italia –
Marc Maino verführt Sie
zu Feinstem aus Italien

ENGIADINA

Engiadina**** Hotel Restaurant · Andreas A. Haag · CH-7524 Zuoz
Telefon 081 851 54 54 · www.hotelengiadina.ch · mail@hotelengiadina.ch

Crystal Hotel ****

Mediterrane Küche und Dezente Pianomusik

Lassen Sie sich von unserem Küchenchef Paolo Platini
mit italienisch-mediterranen Spezialitäten verwöhnen.
An der Crystal Pianobar begrüssen Sie
Roberto und Magdalena, begleitet von Live-Musik

CRYSTAL HOTEL · 7500 St. Moritz
Tel. 081 836 26 26 · Fax 081 836 26 27
www.crystalhotel.ch · stay@crystalhotel.ch

GIACOMO's
ristorante
Italianità in Celerina
Cresta Palace Hotel & SPA, 081 836 56 56

the K

En vogue ...

Das neue Gourmet Restaurant im Kulm Hotel St. Moritz.

the K - open for dinner
Kulm Hotel St. Moritz - 7500 St. Moritz - Telefon: 081 836 80 00
info@kulmhotel-stmoritz.ch - **www.kulmhotel-stmoritz.ch**

Willkommen im Kronenstübli,
dem Gourmet-Juwel des Grand Hotel Kronenhof. In historischem Ambiente geniessen Sie raffinierte Köstlichkeiten sowie eine einmalige Atmosphäre. Geöffnet Dienstag bis Samstag von 19 bis 22 Uhr.

Tel. 081 830 30 30 · GRAND HOTEL KRONENHOF PONTRESINA ***** · info@kronenhof.com

Frühlingsrollen im Winter

LE MANDARIN
Traditionelle kantonesische Kochkunst

Küchenchef Lu und sein Team aus Hong Kong
freuen sich auf Ihren Besuch.
Reservationen unter 081 836 97 30

Hotel Steffani, Sonnenplatz, CH-7500 St. Moritz
info@steffani.ch www.steffani.ch

Hotel Europa ★★★★ St. Moritz

Ristorante Panorama Pizzeria
Die schönste Aussicht weit und breit!

Pizza aus dem Holzofen, Pasta- und Rösti-Spezialitäten oder frische Salate.
Neu und nur am Donnerstag: Raclette und Fondue á gogo.
Pizza und Salate auch zum Mitnehmen.

Öffnungszeiten:
MI – SO, 12.00 – 14.00 h & 18.00 – 23.00 h

Reservierung:
T 081 839 56 00 · Via Somplaz 59, 7512 Champfèr

HOTEL RESTAURANT
CORVATSCH

Das Mistkratzerli...
Il galletto eccellente

...ist immer noch eine besondere Gaumenfreude...
sagen unsere Gäste
Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Daniela Aerni-Bonetti, Fritz Scheplawy,
Giancarlo Frulla und Barbara Piuselli
St. Moritz-Bad, Tel. 081 837 57 57

DER Italiener im Engadin - teuflisch gut!

Trattoria Diavolo

Antipasti
Pasta, Risotti
Fisch- & Fleischspezialiäten
Fondue Chinoise
(Auf Vorbestellung)

Täglich geöffnet von Mittwoch bis Montag ab 18.30 Uhr.

Hotel Chesa Guardalej · Via Maistra 3, 7512 Champfèr-St. Moritz
Tel. +41 (0)81 836 63 00 · www.chesa-guardalej.ch

Ausgeh-Tipp

Ab 1. April liegen frische Frühlings-Aromen im Nest

Ostermenu abends

Variation vom Lachs mit Wachtelei
und Trüffel-Sauerrahm

*

Bärlauchsamtsuppe mit Rohschinken-Grissini

*

Salat vom Buffet

*

In Olivenöl gebratenes Kalbsfilet
an Morchel-Rahmsauce mit zweierlei Spargel
Neue Kartoffeln

*

Lauwarmer weisser Schokoladen-Kuchen
Cremiges Ananaseis und frische Erdbeeren

*

CHF 68.– pro Person

Wir freuen uns auf Ihre Reservation.
Für Ostergenüsse und unsere Frühlingskarte ab 1. April

HOTEL
STEINBOCK

Hotel Steinbock
7504 Pontresina
Familie Thomas Walther
081 839 36 26
www.hotelsteinbock.ch

Engadiner Woche

Wöchentlicher Veranstaltungskalender der «Engadiner Post/Posta Ladina»
für die Zeit vom 20. bis 26. März 2010

Samstag, 20. März

St. Moritz 15.30 Uhr, Arztinformationsvortrag über Hillfe und Heilung auf geistigem Weg, Hotel Laudinella, Tel. 081 836 00 00.

20.30 Uhr, Snow & Symphony – Nigel Kennedy Gala, Kulm Hotel, Tel. 081 834 46 46.

Pontresina 08.30 Uhr, Freeride – dort wo der beste Powder ist, Berninagebiet, Tel. 081 838 83 33.

08.30 bis 16.00 Uhr, Tagesskitouren Seenregion, Treffpunkt: Sils Tourist Information, Tel. 081 838 83 33.

Samedan 08.00 bis 17.00 Uhr, Faustballturnier, Mehrzweckhalle Promulins, Tel. 081 851 00 60.

14.00 Uhr, Poker Dude 1, Rivers Club.

20.00 Uhr, Babettes Fest, Chesa Planta Samedan, Tel. 081 852 12 72.

20.30 Uhr, Theater: die Leidenschaftlichen, Kunstraum Riss, Tel. 081 852 55 58.

Zuoz 09.00 bis 16.00 Uhr, Saisonfinale Kinderskirennen auf Purtum, Telefon 081 851 47 74.

20.00 Uhr, Konzert: Cor Masdo Zuoz, Kirche San Luzi, Tel. 081 851 47 74.

Lavin 20.30 bis 22.30 Uhr, Kettenriss – Theaterkabarett Birkenmeier, La Vouta, Info Tel. 081 866 37 84.

Scuol 20.30 Uhr, «Haben Sie schon von den Morgans gehört?», D ab 12 Jahren, Kino im Gemeindesaal.

Tschlin 20.30 Uhr, Concert anual da la società da musica Tschlin, suot la direcziun da Duri Janett e Curdin Caviezel, Chasa polivalenta, Tel. 081 860 01 44.

Tschierv 20.00 Uhr, Unterhaltungsabend mit Musik, Hotel Staila, Tel. 081 858 55 51.

Fuldera 20.00 Uhr, Kabarett mit Flurin Caviezel «Beim dritten Ton…». Ein kabarettistischer Abend voller Musik, Rhythmen und Geschichten, Chastè da Cultura, Tel. 081 858 52 28.

Sta. Maria 20.30 Uhr, Laternenwanderung. Gemeinsame Fahrt vom Hotel Stelvio bis nach Fuldera D'aint. Kurze Laternenwanderung bis zur «Antica Distilleria Beretta» in Tschierv und Degustation der dort hergestellten Brände, Info: Hotel Stelvio, Tel. 081 858 53 58.

Sonntag, 21. März

St. Moritz 09.30 Uhr, Hangloose Cup 2010, Corviglia, Sass Runzöl, Telefon 079 438 81 45.

Pontresina 08.30 Uhr, Schneeschuh-Gipfeltour – das Schneeschuh-Highlight im Engadin, Berninagebiet, Tel. 081 838 83 33.

17.00 Uhr, Jubiläumskonzert 30 Jahre La Compagnia Rossini, Rondo, Telefon 081 941 15 40.

Samedan 17.00 bis 20.00 Uhr, Jahreskonzert, Samedan, Tel. 081 852 12 91.

Zuoz 09.00 bis 16.00 Uhr, Saisonfinale Kinderskirennen auf Purtum, Telefon 081 851 47 74.

Sent 18.30 bis 19.30 Uhr, Apéro mit Info-Diashow zum Wochenprogramm. Treffpunkt: Grotta da cultura beim Hotel Rezia, Tel. 081 864 15 44.

Tschierv Saisonschluss mit Grillparty, Skigebiet Minschuns, Info: Sportanlagen Minschuns, Tel. 081 851 51 09.

Montag, 22. März

Sils 14.30 Uhr, Dorfführung durch Sils mit anschliessendem Gäste-Apéro, Dorfplatz.

16.00 Uhr, Gäste-Info, Pavillon der Chesa Fonio.

St. Moritz 19.00 Uhr, Lesung: Brasserie littéraire, Kulturhotel Laudinella, Tel. 081 836 00 00.

Celerina 20.15 Uhr, Meditativer Kreistanz 2010, Kath. Kirche St. Antonius, Pfarreisaal im UG, Tel. 081 828 88 15.

Pontresina 16.00 Uhr, Bridge – Spiel und Unterricht, Grand Hotel Kronenhof, Tel. 081 842 85 88.

19.00 bis 21.30 Uhr, Gesellschaftstisch, Restaurant «La Stüva», Tel. 081 839 36 36.

Samedan 15.30 Uhr, Dorfführung mit anschliessendem Apéro, Infostelle Samedan, Tel. 081 851 00 60.

19.15 bis 20.15 Uhr, Turnen für Gäste und Einheimische, Mehrzweckhalle Promulins Tel. 081 852 40 00.

La Punt Chamues-ch 18.00 Uhr, Joli's Bodytoning, Gemeindesaal, Telefon 081 854 08 47.

19.05 Uhr, Joli's Step Aerobic inkl. Bodytoning, Gemeindesaal, Tel. 081 854 08 47.

20.30 Uhr, Joli's Muscle-Work – Bodypower pur! Gemeindesaal, Tel. 081 854 08 47.

Zernez 13.30 bis 16.30 Uhr, Schneeschuhwandern/Schnuppertour, Zernez und Umgebung, Tel. 081 856 16 01.

Guarda 16.30 bis 17.45 Uhr, Village tour – a travel into the past. Meeting point Tourist Information.

Scuol 10.00 bis 14.00 Uhr, Schneeschuh-Halbtagestour zu den Sonnenterrassen und über die Schneehänge des Unterengadins, Anmeldung: Outdoor Engadin GmbH, Tel. 081 860 02 06.

14.30 bis 16.00 Uhr, Führung durch das Mineralwasserdorf Scuol, Treff: Schulhaus, Anmeldung bis Montag, 11.00 Uhr bei der Gäste-Info Scuol, Tel. 081 861 22 22.

17.00 bis 18.00 Uhr, Blick hinter die Kulissen des Engadin Bad Scuol, Treffpunkt: Eingangshalle des Bogn Engiadina Scuol.

18.00 bis 19.00 Uhr, Erlebnis Trockenfleischhandwerk mit Ludwig Hatecke. Treffpunkt Metzgerei Hatecke. Anmeldung bis 10.00 Uhr bei Gäste-Info, Tel. 081 861 22 22.

18.00 bis 19.00 Uhr, Temp per disuorrer – unter vier Augen. Zeit für ein persönliches Gespräch mit einem Pfarrer, Jörg Büchel, Pfarrer und Atemtherapeut, OASA Begegnungszentrum, Tel. 081 864 87 28.

19.00 bis 20.00 Uhr, Die Leichtigkeit des Seins, Meditaziun. Dal Stress a la libertà interna, Jörg Büchel, Pfarrer und Atemtherapeut, r/d, OASA Begegnungszentrum, Tel. 081 864 87 28.

19.15 bis 20.10 Uhr, Gimnastica per minchün – Turnen für jedermann, Konditionstraining mit dem Skiclub, ohne Anmeldung, Sala da gimnastica Quadras.

Sent 19.30 bis 21.30 Uhr, Schneeschuhwanderung mit Fackeln, Treffpunkt: Dorfplatz, Anmeldung bis Montag, 11.00 Uhr, Gäste-Info Sent, Tel. 081 864 15 44.

Samnaun 15.00 bis 18.00 Uhr, Tschirgant Duo – Live im Almrausch, Tel. 081 868 51 05.

20.15 bis 23.30 Uhr, Vollmondskifahren auf der Alp Trida, Info: Samnaun Tourismus, Samnaun Dorf, Tel. 081 868 58 58.

Dienstag, 23. März

Sils 17.30 Uhr, Vortrag mit Dias von Joachim Jung: Pavillon Chesa Fonio, Chesa Cumünela, Tel. 081 838 50 50.

Champfèr 21.00 Uhr, Vietnam – Dia-Vortrag, Hotel Europa, Tel. 081 839 55 55.

St. Moritz 11.45 bis 13.00 Uhr, Suppentag, Hotel Laudinella, Tel. 081 836 00 00.

Celerina 16.00 Uhr, Dorfführung mit individuellem Besuch im Bobmuseum, Treffpunkt: Celerina Tourist Information, Telefon 081 830 00 11.

Pontresina 08.30 Uhr, Schneeschuh-Gipfeltour – das Schneeschuh-Highlight im Engadin, Berninagebiet, Tel. 081 838 83 33.

13.00 bis 15.00 Uhr, Gemütliche Schneeschuh-Schnuppertour ab Pontresina, Umgebung Pontresina, Langlaufzentrum Tolais, Tel. 081 842 68 44.

17.15 Uhr, Hotelführung im Engadinerhof mit Blick hinter die Kulissen! Treffpunkt: Hotellhalle, Tel. 081 839 31 00.

Samedan 14.30 bis 16.30 Uhr, Kinderartikelbörse, vis-à-vis Chesa Ruppanner.

16.00 bis 17.00 Uhr, Ludoteca Arlekin, vis-à-vis Schreinerei Zangger.

20.30 Uhr, Dia-Vortrag mit Gerhard Franz, Chesa Planta, Tel. 081 851 00 60.

20.45 bis 22.30 Uhr, Tanzen für alle, Sela Puoz, Tel. 081 834 58 33.

Bever Zauberhafte Wintermärchenfahrt, Val Bever/Gasthaus Spinas, Telefon 081 852 54 92.

Tarasp 16.30 Uhr, Führungen im Schloss Tarasp, Tel. 081 864 93 68.

Scuol 10.00 bis 12.30 Uhr, Die Natur auf Schneeschuhen entdecken, Info und Anmeldung, Tel. 081 860 02 06.

14.00 bis 15.30 Uhr, Ökostrom aus den Bergen – Blick hinter die Kulissen des Kraftwerkes Pradella, Treff: vor dem Betriebsgebäude der Zentrale in Scuol-Pradella. Anmeldung bis Dienstag, 10.00 Uhr bei der Gäste-Info Scuol, Tel. 081 861 22 22 erforderlich.

19.00 bis 21.00 Uhr, Werden und Vergehen im Miterleben des Jahreskreislaufs, Eurythmie und Poesie mit Klaus Landherr, OASA Begegnungszentrum, Tel. 081 861 20 22.

19.00 bis 21.30 Uhr, Sternenbeobachtung, nach kurzer Wanderung an einen mit Teleskop ausgerüsteten Platz, Anmeldung bis Dienstag, 12.00 Uhr, Gäste-Info Scuol, Tel. 081 861 22 22.

Sent 19.30 bis 21.00 Uhr, Stallbesuch, Treffpunkt Dorfplatz, ohne Anmeldung, Info Tel. 081 864 15 44.

20.30 bis 22.00 Uhr, Indiaca für jedermann/-frau, Schulhaus, Gruppa dad indiaca, Tel. 076 465 81 40.

Ramosch 14.00 bis 15.30 Uhr, Dorfführung Ramosch, Treffpunkt: Dorfplatz oberhalb Kirche. Anmeldung bis Dienstag, 10.00 Uhr, Gäste-Info Scuol, Tel. 081 861 22 22.

Tschlin 14.15 bis 20.00 Uhr, Schneeschuh-Fondue-Erlebnis, mittelschwere Schneeschuhtour mit BAW-Leiterin, Anschliessend Tschliner Fondue, Anmeldung bis Montag, 17.00 Uhr bei Usina Ganzoni, Tel. 081 864 85 35, Natel 079 287 29 33.

Fuldera 14.30 Uhr, Rumpelpumpelbumms, ein Figurentheaterstück für Kinder von 5 bis 7 Jahren, Chastè da Cultura, Tel. 081 858 52 28.

Samnaun 20.30 bis 23.00 Uhr, Nachtschlitteln mit Musik, Info und Anmeldung: Tel. 081 868 58 58.

Mittwoch, 24. März

Maloja 17.00 Uhr, Kinder-Pizza-Backen, Pizzeria Pöstli, Hotel Schweizerhaus, Tel. 081 838 28 28.

Sils 11.30 bis 13.00 Uhr, Führung mit Vortrag im Nietzsche-Haus, Tel. 081 826 52 24.

15.00 Uhr, Führung des Künstlers durch die Ausstellung auf telefonische Anmeldung, Tel. 079 686 46 48, Galerie Fex.

20.45 Uhr, Konzert: Duorezital Matthias Steiner und Urs Koenig, Offene Kirche, Tel. 081 838 50 50.

Celerina 09.30 Uhr, Schneeschuhwandern, Treffpunkt: Engadin Snow and Fun School, Tel. 081 837 53 53.

21.00 Uhr, Konzert: jazz@celerina.ch/Twilight Conversation, Hotel Chesa Rosatsch, Tel. 081 830 00 11.

Pontresina 08.30 Uhr, Freeride – dort wo der beste Powder ist, Berninagebiet, Tel. 081 838 83 33.

10.30 bis 15.00 Uhr, Geführte Abfahrt über den Morteratschgletscher mit glaziologischen Informationen, Treffpunkt: Bergrestaurant Diavolezza, Tel. 081 851 06 00.

13.00 bis 15.00 Uhr, Schneeschuh-Schnuppertour, Umgebung Pontresina, Tel. 081 842 71 55.

13.00 bis 15.00 Uhr, Snowkite-Schnupperkurs, Treffpunkt Rondo, Tel. 081 838 83 83.

Samedan 08.30 bis 11.00 Uhr, Schneeschuh-Tour, Langlaufzentrum Samedan, Tel. 081 851 04 60.

20.00 Uhr, Filmabend: Let's make money, Kirchgemeindehaus Samedan, Tel. 081 852 54 44.

20.00 bis 22.00 Uhr, Philostamm, Restaurant Dosch in Samedan, Tel. 081 852 48 24.

20.00 bis 21.45 Uhr, Turnen mit der Männerriege, Mehrzweckhalle Promulins, Tel. 081 851 00 60.

La Punt Chamues-ch 20.30 Uhr, Dia-Vortrag mit Gerhard Franz – Das Engadin zu allen Jahreszeiten, Gemeindesaal, Tel. 081 854 28 44.

Zuoz 13.30 Uhr, Schneeschuhtouren: Geführte Schneeschuh-Schnuppertour, Bahnhof Zuoz, Tel. 081 854 28 44.

14.00 Uhr, Vortrag mit Barbara Lozza, Caferama Badilatti, Tel. 081 854 27 27.

Zernez 09.00 bis 15.00 Uhr, Schneeschuhwanderung, Ofenpass, Buffalora, Ivraina und rund um Zernez, Tel. 081 856 13 00.

Ardez 19.00 bis 20.00 Uhr, Familien-Fackelumzug mit Fackeln durch die Gassen mit anschliessendem Marronibraten auf offenem Feuer, Info: Familienhotel Muntanella, Tel. 081 861 00 33.

Ftan 19.00 Uhr, Snow and Symphony 2010, Next Generation – Geigennachwuchs aus der überragenden Schule von Zakhar Bron zusammen mit Gitarrist Christian Hostettler, Graubünden Festival, Info Tel. 081 834 46 45.

Scuol 09.30 bis 17.00 Uhr, Schneeschuh-Tagestour zu den schönsten Aussichtspunkten des Unterengadins, Info und Anmeldung: Outdoor Engadin GmbH, Scuol, Tel. 081 860 02 06.

Sent 10.00 bis 11.30 Uhr, Dorfbesichtigung, Treffpunkt Dorfplatz, ohne Anmeldung.

18.00 bis 20.30 Uhr, Engadiner Esskultur, kochen und geniessen Sie Engadiner Gerichte, Treffpunkt: Gemeindehaus, mind. Anmeldung bis Mittwoch, 11.00 Uhr, Info: Gäste-Info Sent, Tel. 081 864 15 44.

Vnà 18.30 bis 20.30 Uhr, ein Abend für Kinder und Eltern, Info und Anmeldung: Gast- und Kulturhaus Piz Tschütta. Info: Tel. 081 860 12 12.

Ramosch 18.30 bis 19.30 Uhr, Concertin, Lehrer und Schüler der Musikschule Unterengadin/Münstertal laden herzlich zum Vortragsabend ein, Chasa da scoula, Tel. 081 861 00 05.

Tschlin 16.15 bis 17.15 Uhr, Biera Engiadinaisa – Führung und Degustation in der Bio-Brauerei, Treffpunkt Brauerei, Anmeldung bis Dienstag, 17.00 Uhr bei Gäste-Info Scuol, Tel. 081 861 22 22.

17.00 bis 18.00 Uhr, Käseherstellung mit anschliessendem Bierfondue, Anmeldung bis Dienstag, 17.00 Uhr, Gäste-Info Scuol, Tel. 081 861 22 22.

Samnaun 15.30 bis 17.00 Uhr, Kinderdisco im «Why Not» mit der Ersten Schweizer Ski- und Snowboardschule, Tel. 081 861 92 00.

17.00 bis 18.00 Uhr, Schneeschuhzauber, Info: Samnaun Tourismus, Tel. 081 868 58 58.

19.00 bis 21.00 Uhr, Ils Trubadurs aus dem Engadin im Wellnesshotel Silvretta.

20.30 Uhr, Eisstockturnier, Info: Tel. 081 860 23 70.

Donnerstag, 25. März

Maloja 17.30 Uhr, Weindegustation, Hotel Schweizerhaus, Tel. 081 838 28 28.

19.00 bis 22.00 Uhr, Pianoabend, Hotel Schweizerhaus, Tel. 081 838 28 28.

Sils 10.00 Uhr, Schneeschuhlaufen mit Snow Sports Sils, Schulbüro von Snow Sports Sils, Anmeldung bis Vorabend, 17.00 Uhr, Tel. 081 838 50 55.

10.45 bis 14.30 Uhr, Kutschenfahrt ins Val Fex mit anschliessendem Mittagessen im Hotel Fex, Tel. 081 826 52 86.

17.00 Uhr, Führung durch das Robbi-Museum und seine Sonderausstelllung, Tel. 081 826 52 24.

19.00 Uhr, Konzertdinner im Hotel Edelweiss: Duo Barro & Barro, Tel. 081 838 42 42.

Champfèr 12.00 bis 13.00 Uhr, Pizzabacken für Kinder, Hotel Europa, Tel. 081 839 55 55.

St. Moritz 15.00 bis 17.00 Uhr, Tanznachmittag für Leute ab 50, Kath. Pfarreisaal, St. Moritz Dorf, Tel. 071 971 15 41.

Pontresina 09.30 bis 15.00 Uhr, Schneeschuh-Tagestour – das inspirierende Naturerlebnis, Berninagebiet, Tel. 081 842 68 44.

09.30 bis 14.30 Uhr, Schneeschuh-Tagestour, Oberengadin, Tel. 081 842 71 55.

16.00 Uhr, Bridge – Spiel und Unterricht, Grand Hotel Kronenhof, Tel. 081 842 85 88.

17.00 bis 17.30 Uhr, Kirchenführung – Die Fenster, der Taufstein und die Kanzel, Kirche San Niculò, Tel. 081 842 64 28.

18.30 Uhr, Mondschein-Pferdeschlittenfahrt ins idyllische Val Roseg, Treffpunkt: Bahnhof, Tel. 081 838 83 20.

22.00 Uhr, Konzert: Circo Abusivo (I), Pitschna Scena (Hotel Saratz), Tel. 081 839 40 00.

Samedan 09.00 bis 10.30 Uhr, Kinderartikelbörse, vis-à-vis Chesa Ruppanner.

14.00 bis 19.00 Uhr, Kulturarchiv Oberengadin, Führungen 16.00 und 17.00 Uhr oder auf Anfrage, Tel. 081 852 35 31, Chesa Planta.

16.30 Uhr, Führung durch die Chesa Planta, Tel. 081 852 56 24.

La Punt Chamues-ch 18.00 Uhr, Joli's Step Aerobic inkl. Bodytoning, Gemeindesaal, Tel. 081 854 08 47.

19.05 Uhr, Joli's Muscle-Work – Bodypower pur! Gemeindesaal, Tel. 081 854 08 47.

Zuoz 09.30 Uhr, Schneeschuhtouren: Geführte Schneeschuh-Tagestour, Tel. 081 854 28 44.

16.00 bis 18.00 Uhr, Betriebsführung im Caferama Zuoz, Caferama Badilatti, Tel. 081 854 27 27.

21.00 Uhr, Kino: Un barrage contre le Pacifique, Hotelkino Hotel Castell, Telefon 081 851 52 53.

Ardez 13.30 bis 14.30 Uhr, Geschichten und Sagen rund um die Burg Steinsberg, Treffpunkt: Burghügel, Anmeldung bis Donnerstag, 11.30 Uhr, Gäste-Info Ardez, Tel. 076 480 69 66.

15.00 Uhr, 16.30 Uhr, Dorfführung, Treffpunkt: Gäste-Info Ardez, Tel. 081 862 23 30.

Ftan 08.45 bis 14.00 Uhr, Geführte Schneeschuhwanderung, erleben Sie mit dem Naturliebhaber Jon Peider Florineth die Winterlandschaft von Ftan, Anmeldung bis Mittwoch 18.00 Uhr, Tel. 081 864 81 53.

17.30 bis 19.30 Uhr, Fondueplausch mit Nachtschlittenfahrt, mit der letzten Bergfahrt ab Ftan oder direkt nach Pistenschluss nach Prui, Anmeldung bis Mittwoch, 16.00 Uhr, Bergrestaurant Prümaran Prui, Tel. 081 864 03 40.

Tarasp 16.30 Uhr, Führung im Schloss Tarasp, Fussmarsch vom öffentlichen Besucherparkplatz in Fontana ca. 15 Min., ohne Anmeldung, Tel. 081 864 93 68.

Scuol 08.00 bis 12.00 Uhr, der Natur auf die Schliche kommen: Im Schnee, Spuren suchen und lesen, Treffpunkt: Postplatz, Anmeldung bis Mittwoch, 17.00 Uhr, Gäste-Info Scuol, Tel. 081 861 22 22.

09.00 bis 11.00 Uhr, Frühschwimmen im Hallenbad Quadras.

09.30 bis 10.30 Uhr, Cafè Rumantsch; verbessern Sie Ihr Romanisch mit Einheimischen und Gästen, Cafè Taverna.

14.30 bis 16.30 Uhr, Krabbelgruppe, Mütter- und Vätertreff mit kleinen Kindern, OASA Begegnungszentrum.

18.15 Uhr, Vollmond-Schneeschuhtour mit Fondue, Anmeldung bis Mittwoch, 17.00 Uhr, Outdoor Engadin GmbH, Telefon 081 860 02 06.

20.30 Uhr, «Sherlock Holmes», D ab 12 Jahren, Kino im Gemeindesaal.

20.30 bis 22.30 Uhr, Indiaca für jedermann, Sportanlage Quadras.

21.00 Uhr, Frankly, auf dem Fundament Jazz kreieren die drei Musiker eine unkomplizierten, schnörkellosen und ehrlichen Sound, Bar Lounge, Hotel Belvédère, Tel. 081 861 06 06.

Sent 09.00 bis 15.00 Uhr, Schneeschuhtour zum Mot da Set Mezdis, Anmeldung bis Mittwoch, 17.30 Uhr, Tel. 081 864 15 44.

16.15 Uhr, «Die Esel von Sent», kreatives Keramikmalen, Anmeldung bis Donnerstag, 12.00 Uhr, Tel. 081 864 81 05, Butia Schlerin, Café creativ.

19.00 bis 22.00 Uhr, Engadiner Gerichte vom Buffet mit Musik, begleitet von einheimischen Musikern, Info und Reservation: Restorant Fontana, Tel. 081 860 34 50.

20.30 bis 22.00 Uhr, Romanisch für Gäste, Hotel Rezia, ohne Anmeldung, Info Tel. 081 864 15 44.

Vnà 20.30 bis 21.30 Uhr, Der Bücherwurm – Vergnügliches für den besonderen Leser, Lesung mit Dr. M. Haarkröter, Gast- und Kulturhaus Piz Tschütta, Telefon 081 860 12 12.

Tschlin 16.15 bis 21.15 Uhr, Dorfwanderung mit Nachtessen, Treffpunkt: Gemeindehaus/PostAuto-Haltestelle. Anmeldung bis Mittwoch, 16.00 Uhr bei der Gäste-Info Scuol, Tel. 081 861 22 22.

Samnaun 10.00 bis 16.00 Uhr, Skiausflug zur Heidelberger-Hütte mit der Schneesportschule Samnaun, Info: Schneesportschule Samnaun, Telefon 081 868 55 11.

17.00 bis 18.30 Uhr, Führung durch das Talmuseum, Leben und Arbeit in Samnaun vom 16. bis 19. Jahrhundert, Info: Samnaun Tourismus, Samnaun Dorf, Tel. 081 868 58 58.

20.30 Uhr, Theatergruppe Samnaun: «Lügen über Lügen», Komödie in vier Akten, Festsaal Samnaun-Champatsch, Info Tel. 081 868 58 58.

Freitag, 26. März

Sils 09.30 bis 12.00 Uhr, Bachblüten-Seminar, Heile-Dich-selbst, Gesundheitscenter, Tel. 081 834 21 22.

20.30 Uhr, Heilungsmeditationsabend, «Heile Dich selbst Gesundheitscenter», Anmeldung, Tel. 081 834 21 22.

21.15 Uhr, Waldhaus: Chasper Pult spricht über Clo Duri Bezzola, Hotel Waldhaus, Tel. 081 838 51 00.

St. Moritz 20.30 Uhr, Snow & Symphony – Concertissimo: 3 Klavierkonzerte, Hotel Carlton, Tel. 081 834 46 46.

Silvaplana 19.00 Uhr, Country Special Snow Night mit George Hug & Band, Restaurant Murtèl (Mittelstation Corvatsch), Tel. 081 838 73 73.

19.00 bis 02.00 Uhr, Corvatsch Snow Night, Tel. 081 838 73 73.

Pontresina 09.00 bis 14.30 Uhr, Schneeschuh-Gipfeltour, Langlaufzentrum Tolais, Tel. 081 842 68 44.

13.45 bis 15.00 Uhr, Dorfführung durch die historischen Dorfteile, Rondo, Tel. 081 838 83 20.

15.00 bis 15.30 Uhr, Führung Kirche Sta. Maria.

Samedan 16.30 bis 17.30 Uhr, Ludoteca Arlekin, vis-à-vis Schreinerei Zangger.

La Punt Chamues-ch 09.15 Uhr, Joli's Bodyfit – unkompliziert & durchtrainiert (gratis Kinderhort), Gemeindesaal, Telefon 081 854 08 47.

Zernez 09.00 bis 15.00 Uhr, Schneeschuhwanderung, Ofenpass, Buffalora, Ivraina und rund um Zernez, Telefon 081 856 13 00.

19.00 bis 23.00 Uhr, Für Schützen und Jäger: Übungsschiessen, Schiessstand NUNA, Engiadina Recycling, Telefon 081 856 19 90.

Lavin 09.00 bis 12.00 Uhr, selber Käsen in Lavin, Anmeldung bis Donnerstag, 17.00 Uhr bei Gäste-Info Scuol, Tel. 081 861 22 22.

16.00 bis 17.00 Uhr, Hof- und Käsereibesichtigung, Anmeldung bis Donnerstag, 17.00 Uhr bei Gäste-Info Scuol, Tel. 081 861 22 22.

Guarda 09.30 bis 10.45 Uhr, Dorfführung, Treffpunkt: Gäste-Info/Post, Tel. 081 862 23 42.

Scuol 15.00 bis 17.00 Uhr, Auszeit für Mütter und Väter. Wir betreuen Ihre Kinder in unserer Kinderspielecke. Begegnungszentrum OASA. Info: Flurinda Raschèr-Janett, Tel. 081 864 12 49.

Sent 10.10 bis 16.45 Uhr, Schneeschuh-Erlebnis für Naturliebhaber und 50+, Treffpunkt: Sent Dorfplatz oder Scuol Postplatz,

Anmeldung bis Donnerstag, 17.30 Uhr bei Gäste-Info Sent, Tel. 081 864 15 44.

15.00 bis 16.00 Uhr, Museum Rüedlinger – Engadinerhaus-Führung. Treffpunkt: Bügliet 70, nahe Restaurant Chasa Veglia. Ausrüstung: Trockene Hausschuhe. Ohne Anmeldung, Tel. 079 814 00 26.

Samnaun 16.00 – 18.00 Uhr, Live Musik mit «Felix», Info: Wellnesshotel Silvretta, Samnaun Dorf, Tel. 081 861 95 00.

20.00 bis 21.00 Uhr, Fackelwanderung, entdecken Sie das Samnauntal einmal zu Fuss. Info: Samnaun Tourismus, Tel. 081 868 58 58.

21.00 bis 23.00 Uhr, Live Musik mit «Gottl», Restaurant Stammerspitze, Tel. 081 861 92 00.

21.30 Uhr, Rock im Stadl mit «Connection 2», Info: Almrausch. Welschdörflistrasse 16, Samnaun-Laret, Tel. 081 868 51 05.

Sta. Maria 21.30 Uhr, Karaoke-Wettbewerb, Hotel Stelvio, Tel. 081 858 53 38.

Bibliotheken, Archive, Ludotheken

Maloja Biblioteca Casa Maloggia. Montag, 19.30 bis 21.00 Uhr, Mittwoch, 14.30 bis 17.30 Uhr, Freitag, 15.30 bis 17.30 Uhr, Tel. 081 824 33 65.

Sils Baselgia Biblioteca Engiadinaisa. Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag, 10.00 bis 11.30 Uhr und 15.00 bis 18.00 Uhr; Donnerstag 10.00 bis 11.30 und 15.00 bis 21.00 Uhr, Tel. 081 826 53 77.

St. Moritz Dokumentationsbibliothek, Bücher, Broschüren, Zeitschriften und Bildarchiv zur Lokalgeschichte von St. Moritz und dem Engadin. Dienstag und Mittwoch, 15.00 bis 18.30 Uhr, Donnerstag, 15.00 bis 19.30 Uhr, Plazza da Scoula, Tel. 081 834 40 02.

Leihbibliothek. Montag und Dienstag, 15.00 bis 18.30 Uhr, Mittwoch, 09.00 bis 11.00 und 15.00 bis 18.30 Uhr, Donnerstag, 15.00 bis 19.30 Uhr, Freitag, 15.00 bis 18.30 Uhr, Plazza da Scoula, Tel. 081 834 40 00.

Pontresina SAC-Bibliothek. Montag und Freitag, 17.00 bis 18.00 Uhr, Museum Alpin, Via Maistra 144, Tel. 081 842 72 73.

Samedan Ludoteca Arlekin (Spielzeugausleihstelle), vis-à-vis Schreinerei Zangger (Via Surtuor 8). Dienstag von 16.00 bis 17.00 Uhr und Freitag von 16.30 bis 17.30 Uhr.

Gemeinde- und Schulbibliothek Samedan/Bever, Schulhaus Puoz. Montag und Mittwoch, 16.00 bis 18.00 Uhr; Dienstag, 09.00 bis 11.00 Uhr; Freitag, 18.00 bis 20.00 Uhr, Tel. 081 851 10 17.

Biblioteca rumantscha da la fundaziun de Planta, Grenzüberschreitende Rätoromanica und Raetica. Donnerstag, 14.00 bis 16.30, Chesa Planta, Tel. 081 852 52 68.

Zuoz Biblioteca La Plaiv Zuoz, Via Maistra. Montag, 16.00 bis 18.00 Uhr, Dienstag, 15.30 bis 17.30 Uhr, Mittwoch, 17.00 bis 20.00 Uhr, Freitag, 17.00 bis 19.00 Uhr. Tel. 081 854 05 20.

Zernez Biblioteca publica Zernez. Dienstag, 16.00 bis 17.30 Uhr; Mittwoch, 10.00 bis 11.00 Uhr; Donnerstag, 19.00 bis 20.30 Uhr, Chasa Alossai, 2. Stock.

Lavin Biblioteca publica: nach Vereinbarung, Telefon 081 862 26 63.

Ardez Biblioteca publica: Montag, 15.00 bis 16.30 Uhr, Donnerstag, 19.00 bis 20.00 Uhr, Samstag, 16.30 bis 18.00 Uhr.

Ftan Biblioteca publica: Dienstag, 16.00 bis 17.30 Uhr, Donnerstag, 19.00 bis 20.00 Uhr, Samstag, 16.00 bis 17.30 Uhr.

Scuol Biblioteca publica in der Chasa du Parc: Montag, 16.00 bis 18.00 und 19.30 bis 21.00 Uhr, Mittwoch, 09.30 bis 11.00 Uhr, 19.30 bis 21.00 Uhr, Freitag, 16.00 bis 18.00 Uhr; Samstag von 16.00 bis 17.30 Uhr.

Sent Biblioteca publica: Montag, 16.00 bis 17.00 Uhr, Donnerstag, 19.00 bis 20.00 Uhr, Samstag, 16.30 bis 17.30 Uhr.

Ramosch Tschlin, biblioteca, Poz 86, Öffnungszeiten: Montag, 14.30 bis 16.30 Uhr und Donnerstag, 18.30 bis 19.30 Uhr.

Tschierv Biblioteca publica e scoula: Montag und Freitag, 19.30 bis 20.00 Uhr und Mittwoch, 16.00 bis 16.30 Uhr.

Müstair «Mediotheka» bei der Kantonalbank: Montag und Donnerstag, 19.00 bis 20.30 Uhr.

Samnaun Bibliothek im Schulhaus, Öffnungszeiten: Montag und Donnerstag, 15.00 bis 17.00 Uhr, Mittwoch, 17.00 bis 19.00 Uhr.

Poschiavo Biblioteca PGI an der Bahnhofstrasse, geöffnet montags und donnerstags von 15.00 bis 17.00 Uhr, mittwochs von 15.00 bis 17.00 Uhr und von 19.30 bis 20.30 Uhr.

Ludoteca, geöffnet montags und mittwochs von 15.00 bis 17.00 Uhr.

Wo die lokalen Informationen im Mittelpunkt stehen.

Für Abonnemente:
Tel. 081 837 90 80 oder
Tel. 081 861 01 31,
abo@engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Selbsthilfegruppen

● **Al-Anon-Gruppe Engadin**
(Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0 848 848 843

● **Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE**
Auskunft Tel. 0 848 848 885

● **Lupus Erythematodes Vereinigung**
Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung
Selbsthilfegruppe Region Graubünden
Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86
E-Mail: www.slev.ch

● **Parkinson**
Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina
E-Mail: hofidek@bluewin.ch Tel. 081 834 52 18

● **VASK-Gruppe Engadin**
Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-Kranken
Auskunft: Tel. 079 518 06 28

Notfalldienste

● **Ärzte-Wochenendeinsatzdienst**
Falls Haus- oder nächster Ortsarzt nicht erreichbar sind, stehen am Wochenende im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

Samstag/Sonntag, 20./21. März

Region St. Moritz/Silvaplana/Sils
Samstag, 20. März
Dr. med. De Vecchi Tel. 081 830 80 10
Sonntag, 21. März
Dr. med. Richter Tel. 081 830 80 50

Region Celerina/Pontresina/Zuoz
Dr. med. Gachnang Tel. 081 852 33 31

Region Zernez, Obtasna, Scuol und Umgebung
Dr. med. Büsing Tel. 081 864 92 20

Der Wochenenddienst der Region St. Moritz/Silvaplana/Sils dauert von Samstag, 8.00 Uhr bis Montag, 8.00 Uhr, für die Region Celerina/Pontresina/Zuoz von Samstag, 8.00 bis Montag, 8.00 Uhr

Wochenenddienst der Zahnärzte
Telefon 144

Notfalldienst Apotheken Oberengadin
Telefon 144

● **Rettungs- und Notfalldienste**
Sanitätsnotruf Telefon 144
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst
St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst
Scuol und Umgebung, 24 h
Tel. 081 864 12 12
Schweizerische Rettungsflugwacht
Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

● **Spitäler**
Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34
Samedan Tel. 081 851 81 11
Scuol Tel. 081 861 10 00
Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

● **Dialyse-Zentrum Oberengadin**
Samedan Tel. 081 852 15 16

● **Opferhilfe**
Notfall-Nr. Tel. 081 257 31 50

● **Tierärzte**
Dr. med. vet. A.S. Milicevic, Sils
Tel. 081 826 55 60
Dr. med. vet. F. Zala-Tannò und
Dr. med. vet. M. Vattolo, Samedan
Tel. 081 852 44 77
Dr. med. vet. M. Bischoff, Sent/Scuol
Tel. 081 860 08 88
Dr. med. vet. T. Theus, Müstair
Tel. 081 858 55 40

● **Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst Engadin und Südtäler**
Castasegna–Sils Tel. 081 830 05 91
Julier–Silvaplana–Champfèr
Tel. 081 830 05 92
Champfèr–St. Moritz Tel. 081 830 05 93
Celerina–Zuoz, inkl. Albula und
Bernina bis Hospiz Tel. 081 830 05 94
S-chanf–Giarsun inkl. Flüela und Ofen
bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 96
Guarda–Vinadi Tel. 081 830 05 97
Samnaun Tel. 081 830 05 99
Val Müstair bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 98
Puschlav bis Bernina Hospiz
Tel. 081 830 05 95

Soziale Dienste

● **Spitex**
Oberengadin: Gemeindekranken- und Hauspflege,
Chesa Ruppanner Samedan Tel. 081 851 17 00
Unterengadin: Gemeindekranken- und Hauspflege.
Vermittlerin: Verena Schütz Tel. 081 864 00 90

● **Private Spitex**
Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land. Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause Tel. 081 850 05 76

● **Prevento,** Pflege, Begleitung, Betreuung
Engadin Tel. 081 864 91 85
Chur Tel. 081 284 22 22
engadin@prevento.ch

● **Pro Senectute**
Oberengadin: Altes Spital, Samedan 081 852 34 62
Unterengadin: Jordan, Ftan 081 864 03 02

● **Rotkreuz-Fahrdienst**
Spitex-Einsatzstelle Samedan Tel. 081 852 17 77
Otto-Paul Godly, La Punt Tel. 081 854 18 73

Beratungsstellen

● **Rechtsauskunft Region Oberengadin**
Am 1. Samstag im Monat, ohne Januar und April, von 10.00 bis 11.00 Uhr, in St. Moritz (Altes Schulhaus, Plazza da Scoula)

● **Mediation**
Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten
Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz Tel. 081 850 17 70
schucan@vital-schucan.ch

● **Ombudsstelle für Alters- und Spitexfragen Graubünden**
Lic. iur. Elisabeth Blumer Tel. 0844 80 80 44

● **Regionale Sozialdienste**
Oberengadin/Bergell
Sozial- und Suchtberatung
– Franco Albertini, Claudia Vondrasek, Andreas Vogel,
Josy Battaglia Tel. 081 851 07 20
A l'En 2, Samedan Fax 081 851 07 33
Bernina
Sozial- und Suchtberatung
– Franco Albertini, Martina Rossi Tel. 081 844 02 14
Via da Spultri, Poschiavo Fax 081 844 21 78
Unterengadin/Val Müstair
Sozial- und Suchtberatung
– H. Stricker, S. Muff, C. Staffel- Tel. 081 864 12 68
bach, Chasa du Parc, Scuol Fax 081 864 85 65

● **Pro Juventute**
Oberengadin Tel. 081 834 53 01
Engiadina Bassa Tel. 081 250 73 93

● **Pro Infirmis**
Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige
Ralf Pohlschmidt, Tel. 081 850 08 01
Altes Spital, Samedan Fax 081 850 08 02
Bauberatung: roman.brazerol@bauberatungsstelle.ch

● **Procap Grischun**
Bündner Behinderten-Verband,
Beratungsstelle Südbünden, Tel./Fax 081 850 02 02
Tumasch Melcher, Di–Do 09.00–11.00

● **Krebs- und Langzeitkranke**
Verein Avegnir:
Beratung für Kranke und Angehörige Tel. 081 834 20 10
Beraterin: Franziska Durband
Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebskranke Menschen. Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung.
Tel. 081 252 50 90 / info@krebsliga-gr.ch

● **KIBE Kinderbetreuung Engadin**
Geschäftsstelle Tel. 081 850 07 60
Kinderkrippe Samedan Tel. 081 852 11 85
Kinderkrippe St. Moritz Tel. 081 832 28 43
www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

● **Chüra d'uffants Engiadina Bassa**
Intermediatura: Claudia Suter, Ardez
Mail: chueraduffants@bluewin.ch Tel. 081 860 10 52
(mardi 9.00 fin 11.00)

● **Mütter-/Väterberatung**
Oberengadin: Zernez–Bergell
– Angelina Grazia Tel. 078 780 01 75
Judith Sem Tel. 078 780 01 76
Montag–Freitag 8.00–9.00 Uhr Tel. 081 852 11 20
Unterengadin: Susch–Samnaun
– Irène von Salis-Bolli Tel. 078 780 01 77
Val Müstair
– Silvia Pinggera Tel. 078 780 01 79

● **Beratungsstelle für Lebens- und Partnerschaftsfragen**
Markus Schärer, Peidra viva, Straglia da Sar Josef 3, Celerina Tel. 081 833 31 60

● **Kinder- und Jugendpsychiatrie**
Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst, Engadin und Südtäler, Cho d'Punt 11, 7503 Samedan
W. Egeler, J.-C. Codoni Tel. 081 850 03 71

● **Beratungsstelle Schuldenfragen**
Alexanderstr. 16, Chur, telefonische Beratung werktags 8.30 bis 11.30 Uhr Tel. 081 258 45 80

● **Systematische Beratung (Therapie) für Paare, Familien und Einzelne DGSF**
Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol Tel. 081 860 03 30

● **Psychologische Beratung IBP (Integrative Körperpsychotherapie)**
lic. phil. Susanna Salerno, St. Moritz Tel. 081 834 46 44

● **Ergotherapie für Kinder und Jugendliche/ Sensorische Integration EVS**
Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol Tel. 081 860 03 30

● **RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum**
A l'En 4, Samedan Tel. 081 851 13 83

● **BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene**
Sekretariat: A l'En 4, Samedan Tel. 081 851 13 96
– *Oberengadin/Poschiavo/Bergell:*
Sergio Crameri Tel. 081 851 13 97/844 14 44
– *Ober-/Unterengadin/Samnaun/Val Müstair:*
Michael Messerli Tel. 081 851 13 98/864 73 63

● **Opferhilfe,** Notfall-Nummer Tel. 081 257 31 50

● **Schul- und Erziehungsberatungen**
– *St. Moritz und Oberengadin:* Tel. 081 833 77 32
– *Unterengadin und Münstertal:* Tel. 081 856 10 19

● **Heilpädagogischer Dienst Graubünden**
Heilpädagogische Früherziehung
– *Engadin, Münstertal*, Theres Russenberger
– *Puschlav, Bergell,* Manuela Moretti-Costa
Psychomotorik-Therapie
– *Oberengadin, Bergell, Puschlav,* Claudia Nold
– *Unterengadin, Münstertal, Plaiv*, Anny Unternährer
Samedan, Surtuor 2, Tel. 081 833 08 85
Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00
Prada, Li Curt Tel. 081 844 19 37

● **Ergotherapie**
Rotes Kreuz Graubünden, Samedan Tel. 081 852 46 76

Weitere Adressen und Informationen finden Sie unter www.engadinlinks.ch/soziales

Kinotipps

Cinema Rex Pontresina, Telefon 081 842 74 84

Der grosse Kater

Bruno Ganz brilliert in der Verfilmung von Thomas Hürlimanns Roman als Schweizer Bundespräsident, der während des Besuchs des spanischen Königspaars mit einer Reihe privater und öffentlicher Probleme konfrontiert wird. Ironisch, witzig, mit sehr viel hintergündigem Humor und einem genialen Hauptdarsteller.
Kino Rex, Pontresina: Samstag und Sonntag, 20. und 21. März, 20.30 Uhr.

www.engadinerpost.ch

A Single Man

Modeschöpfer Tom Ford erzählt in seinem ersten Film die Geschichte eines schwulen College-Professors, der sich das Leben nehmen will, nachdem sein langjähriger Partner bei einem Unfall ums Leben kommt. Erst in den letzten Stunden vor dem geplanten Tod findet er durch radikales Loslassen seinen inneren Frieden. Colin Firth spielt an der Seite von Julianne Moore diesen einsamen Mann mit einer ungeheuren Intensität, die ihm eine Oscar-Nominierung und den Schauspielerpreis von Venedig eigebracht haben.
Kino Rex, Pontresina: Montag und Mittwoch, 22. und 24. März, 20.30 Uhr.

Soul Kitchen

Der in Deutschland lebende türkische Filmemacher Fatih Akin bringt mit «Soul Kitchen» eine Komödie zum Thema «Türkisch-Deutschland» ins Kino. Er erzählt die Alltagsgeschichte von Zinos, der in Hamburg ein selbst gezimmertes Fastfood-Restaurant betreibt. Doch als ihn seine Freundin verlässt, wird Zinos vom Pech verfolgt. Akins interkulturelle Tragikomödie ist ein Plädoyer für Toleranz und Loyalität und ist daneben noch äusserst amüsant und unterhaltsam.
Kino Rex, Pontresina: Dienstag, 23. März, 20.30 Uhr in der Reihe «Dienstagskino».

In meinem Himmel – The lovely Bones

In den 70er-Jahren wird ein 14-jähriges Mädchen Opfer eines Verbrechens und verfolgt aus dem Jenseits mit, wie die Polizei vergeblich versucht, den Mörder zu fassen. Also schickt sie ihrem Vater Zeichen, um ihn auf die Spur des Verbrechers zu führen. Peter Jackson, der Regisseur von «Lord of the Rings», zeigt sich mit diesem übersinnlichen Film von einer neuen, faszinierenden Seite.
Kino Rex, Pontresina: Donnerstag und Freitag, 25. und 26. März, 20.30 Uhr.

Kinotipps

Cine Scala St. Moritz, Tel. 081 833 31 55

Men who stare at Goats

Bei Recherchen erfährt der britische Journalist Bob Wilton von einer in den Achtzigerjahren gegründeten Spezialeinheit der US Army, deren Mitglieder gelernt haben sollen, mit blossen Blicken Tiere töten zu können. Der Beste von ihnen war ein gewisser Lyn Cassady, auf den Wilton zufällig 2003 in Kuwait City stösst. Cassady ist aus dem Ruhestand geholt worden, um in einer streng geheimen Sondermission Jagd auf Terroristen zu machen. Gemeinsam machen sich die beiden Männer auf den Weg in die Wüste – und mitten hinein ins Abenteuer
Kino Scala, St. Moritz: Samstag und Sonntag, 20. und 21. März, 20.30 Uhr.

A Serious Man

1967. Es ist nicht das Jahr von Larry Gopnik, der als Physikprofessor an einer Uni im Mittleren Westen der USA ein einfaches Leben führt. Seine Frau verlässt ihn für einen aufgeblasenen Kollegen. Sein psychisch labiler Bruder Arthur lebt auf seiner Couch und wird mehr und mehr zum Problem. Sein Sohn Danny schwänzt die Schule und hört nicht auf den Vater. Seine Tochter bestiehlt ihn, um eine Nasenkorrektur finanzieren zu können. Anonym wird Larry bedroht und seine Zukunft an der Uni in Frage gestellt. Ein Student will ihn bestechen. Larry sucht Hilfe bei drei Rabbis. Wird einer helfen können?
Kino Scala, St. Moritz: Montag und Dienstag, 22. und 23. März, 20.30 Uhr.

Sherlock Holmes

Sherlock Holmes mag durchgeknallt sein, doch er ist ein sehr guter Detektiv. Da kündigt der der schwarzen Magie frönende Frauenmörder Lord Blackwood vor seiner Exekution an, dass sein Tod erst der Anfang sein werde. Prompt weilt er alsbald wieder unter den Lebenden und treibt seinen perfiden Plan, mit Hilfe seiner Geheimorganisation wieder die Macht über Britanniens ehemalige Kolonie, den Vereinigten Staaten, zu erlangen, voran. Da ist Holmes gefordert…
Kino Scala, St. Moritz: Mittwoch, 24. März, 20.30 Uhr.

How to Train Your Dragon – Drachenzähmen leicht gemacht (3 D)

Der kleine Wikinger Hicks lebt auf der Insel Berk, auf der tagein tagaus gegen Drachen gekämpft wird. Eines Tages kommt es jedoch dazu, dass er einem Drachen das Leben rettet. Die beiden freunden sich an, was Hicks Vater, das Stammesoberhaupt der Gemeinschaft, gar nicht erfreut. Sein Sohn verstösst damit gegen die Wikingerehre. Diese sieht ausschliesslich das Bekämpfen von Drachen vor. Doch Hicks lässt sich davon nicht beirren und nimmt den Kampf gegen die Ausrottung der Drachen auf.
Kino Scala, St. Moritz: Donnerstag und Freitag, 25. und 26. März, 20.30 Uhr.

Forum

Desaströse Behandlung im Spital Oberengadin

Eine unglaubliche Erfahrung machten wir vor ein paar Tagen im Spital Oberengadin. Meine Partnerin wurde am Morgen wegen akuter Schwangerschaftsbeschwerden notfallmässig ins Spital eingeliefert und musste, die Testergebnisse abwartend, bis zum nächsten Tag gegen Mittag hospitalisiert werden. Der Druck durch den Chefarzt Gynäkologie und sein Team, sie operativ zu behandeln, wurde immer grösser.

Meine Partnerin bestand aber darauf, zuerst die Testergebnisse abwarten zu wollen. Ein operativer Eingriff sei für sie die letzte unausweichliche Konsequenz einer abgeschlossenen und entsprechend ausgefallenen Diagnose. Der Druck auf sie wurde weiter erhöht. Als sich meine Partnerin mit mir besprechen und zusätzlich eine unabhängige Zweitmeinung einholen wollte, drohte ihr ein weiterer Gynäkologe, dass es dafür keine Zeit mehr gebe, sie erkenne den Ernst der Lage nicht und wenn sie nicht operieren wolle, müsse sie sofort eine Verzichtserklärung unterschreiben.

Wie sich später herausstellte, eine hysterische, inkompetente und schlicht unwahre Darstellung der Realität. Eine Assistenzärztin hatte uns zusätzlich darüber informiert, dass das ungeborene Leben, durch eine für diesen operativen Eingriff nötige Vollnarkose, nachhaltig geschädigt werden könne.

Das Fatale ist, wie sich ebenfalls später herausstellte, dass der Chefarzt Gynäkologie trotz modernster Infrastruktur und bevorstehender Testergebnisse, den operativen Eingriff nicht als letzte unumgängliche Konsequenz benutzt, sondern ihn als Teil seiner Diagnose anwendet, also in Kauf nimmt, den Fötus einer unnötigen Gefahr auszusetzen. Wir haben zusätzlich die Zweitmeinung einer auswärtigen Gynäkologin eingeholt, die sogleich, was den sofortigen operativen Eingriff betrifft, Entwarnung gab und empfahl, nach Hause zu gehen.

Daraufhin unterschrieben wir beruhigt die Verzichtserklärung. Am Morgen darauf erschien die Krankenschwester und verteilte das Essen. Meiner Partnerin wurde das Essen – während bald 24 Stunden – weiterhin verweigert, ihr wurde an diesem Morgen auch das Trinken verweigert, trotz Schwangerschaft und unterschriebener Operations-Verzichtserklärung.

Als der Chefarzt mit einem zehnköpfigen Begleitteam im Zimmer erschien und meine Partnerin fragte, was sie denn nun wolle, sagte sie, nach Hause gehen. Worauf er explodierte und sie minutenlang auf die übelste Art beschimpfte. Anschliessend verliess er – ohne eine Antwort abzuwarten – hocherhobenen Hauptes mit seiner Entourage das Zimmer. Meine Partnerin stieg aus dem Spitalbett, packte ihre Sachen und verliess das Spital.

Ich habe den Chefarzt Gynäkologie aufgesucht und meiner Entrüstung freien Lauf gelassen. Er versuchte sich hinter nicht zur Debatte stehenden Aussagen des Personals, Formalitäten und Spitzfindigkeiten zu verstecken.

Ich habe das anwesende Personal gefragt, ob sie Angst um ihre Arbeit haben müssten, wenn sie jetzt Stellung bezögen? – Es geht immerhin um die Kleinigkeit, dass eine diesem Spitalbetrieb anvertraute, angeblich notzuoperierende schwangere Frau, das Spital Oberengadin wegen unglaublich erniedrigender Behandlung zu Fuss und hungernd verlassen musste.

Was ich vom Personal zu hören bekam war, «wir können nichts sagen, wir müssen uns an die Vorschriften halten».

Meine Partnerin liess sich zwischenzeitlich an einem anderen Institut im Oberengadin medizinisch behandeln, um weiterhin offene Fragen zur Schwangerschaft zu klären. Nach einer desaströsen Behandlung am Spital Oberengadin, medizinisch wie menschlich, wurde sie in Chur, bei den Umständen entsprechend guter Gesundheit und nach weiteren 24 Stunden von einem kompetenten Team erfolgreich operiert.

An beiden Orten wurde in kürzester Zeit eine saubere und verständliche Diagnose erstellt – ausschliesslich instrumental.

Wir wissen zwischenzeitlich, dass das hier Geschilderte kein Einzelfall ist. Ehemalige Patientinnen, das Personal, interne wie externe Ärzte wissen, dass das kein Einzelfall ist. Am Kantonsspital in Chur weiss man, dass das kein Einzelfall ist. Wir betrachten diesen Vorfall nicht nur als unsere Privatangelegenheit, sondern auch als Politikum. Der Chefarzt Gynäkologie ist Angestellter des Spitals Oberengadin und somit der Kreisgemeinde Oberengadin.

Ich frage mich ganz grundsätzlich, wie ist so etwas überhaupt möglich? Wie kommt es zu diesem in jeder Beziehung unsäglichen Dilettantismus? Wo versagt hier die Aufsicht und die Kontrolle der Spitalleitung, dass sich ein einzelner Chefarzt diesen destruktiven Freiraum für sein willkürliches Autoritäts- und Einschüchterungsregime einrichten kann?

Der Chefarzt Gynäkologie ist für mich genau da angekommen, wo ein Arzt grundsätzlich nicht hingehört. An dem Punkt, wo er eine absolute und uneingeschränkte Handlungsfähigkeit beansprucht und mündigen, ansprechbaren Patientinnen ohne nachvollziehbare Diagnose, seine persönliche Entscheidung über einen Eingriff an ihrem eigenen Körper aufzuzwingen versucht.

Ich frage mich, was passiert eigentlich mit denjenigen Patientinnen, die nicht aufstehen und das Spital verlassen können?

Michael Schütz, Samedan

Pflegezukunft: Zeit nutzen für Abklärungen

Die Kreisabstimmung für den Kredit des Architekturwettbewerbes hinter dem Spital ist vorbei; von eindeutigen Siegern kann keine Rede sein; es war eher die Abstrafung eines polemischen Abstimmungskampfes und einer politischen Debatte im Kreisrat, die von Missverständnissen, unklaren Rahmenbedingungen und polarisierenden Frontenbildungen gekennzeichnet war.

Die Analyse stellt zwei Dinge unmissverständlich klar: Das Resultat ist so knapp, dass man daraus schwer klare Folgerungen ziehen kann. Wenn knapp die Hälfte der Abstimmenden in einer für die Region wichtigen Frage unterliegt, so ist dies eine Entscheidung, die nach der Weiterarbeit, Suche nach Kompromissen und einer Konsensfindung der Politik ruft, will man eine breit abgestützte Lösungen für die Pflegezukunft in der Region erreichen.

Das Zweite: Das Resultat der Abstimmung zeigt einen gewaltigen Graben: Während im unteren Oberengadin von Samedan abwärts die Bevölkerung den Kredit eindeutig ablehnt, verschiebt einzig St. Moritz mit einem überaus klaren Ergebnis das Resultat zugunsten der Kreditvorlage. Das Resultat vom 7. März ist als Aufforderung zu verstehen, miteinander um ein konsensfähiges und nachhaltiges Konzept für die Betreuung der Betagten im Oberengadin zu ringen. Und hiezu sind die Vorzeichen günstig: Zum einen stehen wir nicht mehr unter dem Druck der Torschlusspanik in Bezug auf die Subventionierung der konkreten Projekte. Die Ablehnung der NFA belässt die Subventionierungspraxis des Kantons beim Alten. Zum Zweiten wird jetzt der Architekturwettbewerb ausgeschrieben, was auch einige Monate dauern wird. Diese Zeit ist zu nützen, um verschiedene Abklärungen in aller Ruhe vorzunehmen und daraus die Schlüsse zu ziehen. Wir sehen folgenden Abklärungsbedarf:

1. Das Zahlenwirrwarr um die nötige Anzahl von Alters- und Pflegebetten bedarf einer Überprüfung. Das Gesundheitsamt sieht das Oberengadin in einer besonderen Lage. Die hohe Anzahl von ausländischen Arbeitskräften sowie von Zuzügern aus der ganzen Schweiz, die im Alter in ihre Heimat zurückkehren, sowie die Zahl der so genannt «Begüterten», die sich eine Heimpflege leisten können, sind zu berücksichtigen. Dabei ist zu unterstreichen, dass die vom Kanton angegebenen theoretischen Zahlen sowohl Betagte umfassen, die bisher im Altersheim wohnten wie auch diejenigen eines Pflegeheimes.

2. Zudem ist ein starkes Anwachsen der Spitex-Leistungen für die Zukunft einzuplanen.

3. Es ist eine saubere Abklärung der Möglichkeiten, das Pflegeheim Promulins (erbaut 1993!) umzubauen, vorzunehmen.

4. Die zukünftige Nutzung des Altersheimes ist abzuklären und zu konkretisieren und transparent zu kommunizieren.

5. Das Angebot der Kirchgemeinde S-chanf, das Pfarrhaus als Pflegewohnheim dem Kreis zur Verfügung zu stellen, ist wieder aufzunehmen und umzusetzen.

6. Die Pflegezukunft im Oberengadin muss als Prozess begriffen werden und nicht als Entscheid, den wir heute oder morgen für die nächsten 30 Jahre schon definitiv verplanen. Deshalb wird auch die Etappierung des Pflegeheimes – wie dies übrigens vorgesehen ist – hinter dem Spital eine wesentliche Voraussetzung darstellen.

Die Bewohnerinnen und Bewohner des Oberengadins haben ein Recht auf eine gründliche Abklärung der erwähnten Punkte. Die Politik hat also Hausaufgaben zu machen, wollen wir nicht bei der Abstimmung über den Kredit für den Bau eines Pflegeheimes in einem Jahr wieder vor mehr Behauptungen und Fragezeichen als Tatsachen und Antworten stehen.

Romedi Arquint,
Freie Liste Oberengadin, Chapella

7 Millionen – wem zuliebe?

In Celerina soll an der Schnellstrasse das Anschlusswerk durch einen Kreisel ersetzt werden.

Ein Motiv für dieses Projekt sind Gelüste auf die grosse entstehende Bauparzelle. Vorschläge, den Forst-Werkplatz vom San-Gian-Kirchlein weg auf die frei werdende Parzelle zu verlegen, werden rasch zurückgewiesen, also hat man dort anderes im Hinterkopf.

Das jetzige Anschlusswerk funktioniert verkehrstechnisch perfekt und kann durch nichts verbessert werden. Das neue Projekt wäre nur ein Verkehrshindernis und würde keinesfalls zu einer Reduktion des Verkehrs führen. Wenn viel Verkehr ist, wird der Verkehr bis ins Dorf hinauf gestaut werden. Auch auf der Umfahrungsstrasse wird der Verkehrsfluss behindert werden. Auch bei mässigem Verkehr (nicht nur bei Stau) sinkt die Attraktivität der Umfahrungsstrasse, was ein Umsteigen auf die alte Kantonsstrasse fördert. Die Verkehrsverlangsamung bei der Dorfeinfahrt ist minimal, weil auch jetzt schon bei der Abfahrt aus der Umfahrungsstrasse stark abgebremst werden muss. Was vor dem Kreisel gebremst wird, wird nach dem Kreisel Gas gegeben. Dieser Kreisel spart kein Benzin und kein CO_2.

Eine Verbesserung der bereits bestehenden Feuchtgebiete ist denkbar, aber sehr limitiert. Der lange, schmale Streifen wird nur von den beiden Strassenquerungen befreit. Diese schon bereits bestehenden Biotope werden im äusseren Umfang kein bisschen grösser, und sie könnten schon jetzt besser gestaltet werden. Ob ein Tunnel für den Zugang in den Stazerwald diesen Spazierweg attraktiver macht (weil die Gefahr des Bahnüberganges geringer würde), ist zu hinterfragen. Vorstellungen, wonach die Talstrasse selbst und der Zugang zum Dorf nachher hübscher würden, sind vernachlässigbar.

Der Lärmschutz durch die durchschnittlich anderthalb Meter tiefer gelegte Talstrasse ist gering, zumal durch die Beschleunigung nach dem Hindernis zusätzlicher Lärm entsteht. Ein Erdwall würde nur auf der Hälfte der Strasse Richtung Kraftwerk gebaut und beträfe vor allem die wegen Lärm umstrittene Einzonung an der Via Suot Crasta. Das dient also auch wieder nur Partikularinteressen.

Natürlich wehren sich die Anwohner am beabsichtigten Kreisel auch für ihre eigene Haut. Wer würde das nicht tun! Der Wert ihrer Häuser wird reduziert. Die Gärten würden beeinträchtigt. Diese materielle Enteignung würde man ihnen vergüten müssen, weil diese Erhöhung der Immissionen beim damaligen Kauf nicht abzusehen war. Prozesse verzögern Planungen.

Setzen wir die von Celerina aufgesparten 50 Mio. besser für die zu teuren Einheimischen-Wohnungen und für den sich entleerenden Dorfkern ein. Subventionieren wir Gewerbe- und Ladenflächen im Dorfzentrum. Helfen wir Einheimischen, ihre Wohn- und Arbeitsräumlichkeiten oben im Dorf zu sanieren und nicht in den Neubauten neben der Schnellstrasse.

Hansjörg Hosch,Celerina

Lagalb: Manipulierter «Frequenzrückgang»?

Ich verzichte darauf, die Qualitäten der Lagalb als Ski- und Aussichtsberg nach den zahlreichen Leserbriefen erneut herauszustreichen. Dennoch bleibt zu erwähnen, dass zur Zeit des «8847 Clubs» und auch noch bis weit in die 90er-Jahre die Lagalb-Bahn eine äusserst solide Gästefrequenz mit teils langen Wartezeiten hatte. Die Gästenachfrage erstreckte sich auch auf die Lagalb-Gastronomie, die während langen Jahren auch zahlreiche Nicht-Skifahrer zum Verweilen und Geniessen bewog. Häufig war es schwierig, ohne Reservation einen Familientisch für das Mittagessen zu ergattern.

Wenn nun in neuester Zeit von Seiten der BEST-Verantwortlichen erläutert wird, dass die Gästenachfrage «rückläufig» sei (EP vom 18. März, Aussage des VR-Präsidenten), dann möchte ich schon in aller Form erwähnen, dass ich dem Geschäftsführer der Bergbahnen St. Moritz vor mehr als einem Jahr schriftlich meine Beobachtungen zur Qualität der Lagalb-Gastronomie mitgeteilt hatte (miserable Qualität, schlechter Service und fehlende Sauberkeit) mit dem Hinweis, dass diese Zustände sich nachteilig auf die Gästenachfrage und Frequenzentwicklung der Lagalb-Bahn auswirken würden. Mein Schreiben wurde nie beantwortet. Zu Beginn dieser Saison hatte ich das Betriebspersonal bei der ersten Fahrt gefragt, ob immer noch dieselbe Pächterschaft das Restaurant betreiben würde, was bejaht wurde…

Ferner ist Folgendes zu ergänzen: Die Geschäftsführung der Bergbahnen liegt in den Händen eines Executive, der aus einer Familie mit beträchtlicher Gastrokompetenz (Muottas Muragl, Marguns, Golf Restaurant Samedan) stammt. Er nimmt, so wie es den Anschein macht, die Missstände rund um das Lagalb-Restaurant reaktionslos, vielleicht sogar genüsslich, zur Kenntnis. Jeder Leser ist herzlich eingeladen, sich seine eigene Konklusion aus diesem Sachverhalt zu ziehen. Unsere Familie würde sich nach mehr als 40 Jahren Skivergnügen auf der Lagalb wünschen, dass die «Frequenzmessungen» des Managements dann fortgesetzt werden, wenn die unternehmerisch relevanten Zusatzaspekte die notwendige Aufmerksamkeit erhalten haben und entsprechende Verbesserungen in die Wege geleitet worden sind.

Rolf Zürcher, St. Moritz

Engadiner Sgraffito-Weisheiten

«Minchün sün sia senda, minchün cun sia menda, minchün in sieu möd, tuots vaun tscherchand lur böt.» (La Punt Chamues-ch)
Sinngemäss: «Jeder auf seinem Pfad, jeder mit seinem Makel, jeder auf seine Art, alle suchen ihr eigenes Ziel.»
Diese Inschrift ruft auf zur Toleranz, zum Respekt der Andersartigkeit und zur Akzeptanz verschiedener Lebensweisen, denn schlussendlich suchen alle als Ziel ein für sich selber befriedigendes Leben. (ero)

Foto: Erna Romeril

Berggottesdienst

Zwei Pfarrer auf Diavolezza

Morgen Sonntag, um 14.00 Uhr, findet auf Diavolezza ein spezieller Anlass mit David Last (Pontresina) und Michael Landwehr (Samedan) statt. Die beiden Pfarrherren wollen bei einem Berggottesdienst Kirche und Tourismus miteinander verbinden. Das Jodlerterzett Engiadina bereichert den Gottesdienst musikalisch. Initiiert hat dieses Projekt «Il Binsaun», die Vereinigung der Evangelischen Kirchgemeinden des Oberengadins. Interessierte werden gebeten, den regionalen Telefondienst (Nummer 1600) zu beachten. Dieser informiert ab 9.00 Uhr, ob der Gottesdienst wetterbedingt stattfinden kann oder nicht. (Einges.)

Jugendgottesdienst

Der 16. «Heaven on Earth» in Samedan

Morgen Sonntag findet die 16. Austragung des Gottesdienstformats «Heaven on Earth» der evangelischen Kirchgemeinde Samedan statt. Die Feier, die ein junges und junggebliebenes Publikum anspricht, beginnt um 19.00 Uhr in der Dorfkirche Samedan. Wie Pfarrer Michael Landwehr sagt, ist es ein Angebot, «das zusätzlich zum traditionellen Gottesdienst mehrmals im Jahr stattfindet.» So gehören zur Messe neben der Predigt auch moderne Musik, multimediale Präsentationen, Theater, Snacks und Drinks dazu. Das Thema lautet dieses Mal: «Warum WC putzen schön macht – Body-Workout mit Meister Propper.» Zu Gast sind Pfarrer Markus Giger und der Rapp-Musiker Saymon Kuziem von der Zürcher «Streetchurch», einer Jugendkirche der evangelisch-reformierten Landeskirche des Kantons Zürich. Mit dabei ist auch wieder G.A.T.E., eine Jugendband aus Samedan und Umgebung. (Einges.)

Maria – nur für Katholiken?

Referat in der reformierten Dorfkirche

Welche Bedeutung hat die Jungfrau Maria in den verschiedenen Kirchen? Die St. Moritzer Pfarrer beider Konfessionen erörterten diese Frage im Rahmen eines ökumenischen Seniorentreffs.

Jürg Stucker, katholischer Pfarrer, und Thomas Widmer, reformierter Pfarrer, unterhielten die Senioren und Seniorinnen mit spannenden Vorträgen über die Maria-Verehrung.

Wie Pfarrer Stucker erwähnte, hing das Gnadenbild Marias 200 Jahre lang in der reformierten Kirche Sta. Maria in der Val Müstair, die auch von den Katholiken benutzt werden durfte. Dort blieb es auch, bis die letzte Katholikin im Jahre 1837 verstarb. Danach kam das Gnadenbild auf Umwegen ins Kloster Müstair, wo es auch heute noch bewundert werden kann.

Im Lukas-Evangelium ist immer wieder von Maria zu lesen, von der begnadeten und unberührten Jungfrau Maria, die mit Josef verlobt war, von einem Engel, der zu ihr sprach und verkündete, dass sie Gnade bei Gott gefunden habe, schwanger werde und dem Sohn den Namen Jesu geben solle.

Neben der grossen Freude und Dankbarkeit Gott gegenüber, der hingesehen hat auf die Niedrigkeit seiner Magd, verursachte Jesus Maria immer wieder Sorgen, indem er zum Beispiel als Zwölfjähriger im Tempel von Jerusalem blieb und nicht sofort mit den Eltern nach Nazareth heimkehrte. Am Kreuz litt Maria zusammen mit den Jüngern.

Maria ist die Gepriesene: «Siehe, von nun an preisen mich selig alle Geschlechter.» Bei den Katholiken gilt Maria als die ehrenwerteste Gestalt. Sie war unbefleckt, frei von Erbsünden, da sie auch unbefleckt von ihrer Mutter empfangen wurde. Auch im Glaubensbekenntnis heisst es: «Geboren von der Jungfrau Maria.»

Die Anfänge der Marienverehrung, das heisst die wertschätzende Antwort des Glaubens auf die heilsgeschichtlich Sendung, begann in der Urkirche. Die Marienverehrung nimmt auch Bezug zu den Heiligen.

Die Orthodoxen verehren Maria ebenfalls. Maria will nicht Göttin sein, sondern jene, die auf Christus hinweist. «Siehe, ich bin die Magd des Herrn, mir geschehe nach Deinem Willen.» Sie nimmt die Menschen unter ihren Schutzmantel, wie dargestellt auf dem Bild in der St. Moritzer Kapelle Regina Pacis. Die Anbetung selber gilt nicht Maria, sondern allein dem dreieinigen Gott. Das bekannte Ave Maria wird nicht nur in der katholischen Kirche, insbesondere bei Begräbnissen gesungen, sondern auch bei den Protestanten.

Wie der reformierte Pfarrer Thomas Widmer betonte, hat Maria auch in seiner Kirche eine Bedeutung. Sie beschäftigt sich mit Maria, wie alle anderen Religionen ebenfalls. Maria wird ernst genommen, wie dies Zwinglis Marienpredigt von 1522 ausdrückt: «Wenn du aber Maria im Besonderen ehren willst, so ahme ihre Reinheit, Unschuld und ihren festen Glauben nach.» Maria ist in allen Dingen standhaft geblieben, obwohl sie arm gewesen ist und Verfolgung, Schmerzen und Elend hat erleiden müssen.

Am Grossmünster in Zürich ist Maria als «Fundament» der Bibeltüre verewigt, die eine kleine theologische Sensation ist. In der reformierten Kirche Waltensburg sind Fresken zum Vorschein gekommen, in deren Bildern Maria mehrfach vertreten ist, so mit dem Engel, der ihr verkündete, dass sie schwanger und den Sohn Gottes gebären werde, Maria am Kreuz. Sie durfte Jesu das Leben schenken, musste aber auch zusehen wie er gestorben ist, der Leichnam von Jesu auf dem Schosse von Maria. Holzskulpturen von Maria sind auch in Raron VS und in Silenen UR zu bewundern. Sogar auf der Fahne des Greyerzer Landturms 1847 ist Maria abgebildet.

Der ökumenische Seniorentreff fand am 11. März in der reformierten Dorfkirche statt. Marianne Schmid

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch
Inserate:
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
stmoritz@publicitas.ch
Verlag:
Gammeter Druck und Verlag AG St. Moritz
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 8871 Ex., Grossauflage 17 378 Ex. (WEMF 2009)

Im Internet: www.engadinerpost.ch

Gottesdienste

Evangelische Kirche

Sonntag, 21. März 2010

Maloja 10.30, it., Pfr. S. D'Archino
Sils-Maria 09.30, d, Pfr. U. Zangger
Silvaplana 11.00, d, Pfr. U. Zangger
St. Moritz-Dorf 10.00, d, Pfr. T. Widmer, mit Abendmahl
Celerina-Crasta 09.00/10.00, d, Pfr. M. Schärer, offenes Singen vor dem Gottesdienst
Pontresina 10.00, d/r, Pfr. D. Last; 14.00, Diavolezza, d/r, Pfr. D. Last/M. Landwehr, Kirche im Weissen
Samedan, Dorfkirche 10.00, d, Pastoralassistent A. Diederen/Pfr. M. Landwehr, ökumenischer Familiengottesdienst in der kath. Kirche;
19.00, d, Heaven on Earth-Gottesdienst, Pfr. M. Landwehr
Bever 10.00, Pfr. C. Wermbter
Zuoz 10.30, r/d, Pfr. R. Parli
S-chanf 17.00, mit Schülerinnen, Schülern und Katechetinnen, ökumenischer Familiengottesdienst
Zernez 09.45, r/d, Pfr. C. Schneider
Susch 11.00, r/d, Pfr. C. Schneider
Ardez 11.10, r, Pfr. S. Bösiger
Ftan 10.00, r, Pfr. S. Bösiger
Scuol 10.00, r, Pfr. M. Pernet
Sent 10.00, r, Pfr. J. Büchel
Tschlin 11.00, r, Pfrn. B. Schönmann
Strada 09.45, r, Pfrn. B. Schönmann
Samnaun 17.00, d/r, Pfrn. B. Schönmann
Tschierv 10.00, r, Pfr. M. Schleich
Valchava 10.00, r, Pfr. H. P. Schreich
Sta. Maria 11.00, r, Pfr. H. P. Schreich

Katholische Kirche

Samstag, 20. März 2010

Silvaplana 16.45
St. Moritz 18.00 St. Karl, Bad
Celerina 18.15
Pontresina 17.00
Samedan 18.30 Italienisch
Scuol 18.00
Samnaun 20.00
Valchava 18.30

Sonntag, 21. März 2010

Maloja 16.45
Sils Maria 18.15
St. Moritz 09.30 St. Mauritius, Dorf; 11.00 Regina Pacis, Suvretta;
16.00 St. Karl Bad, Italienisch
Pontresina 10.00; 18.00 Italienisch
Samedan 10.00, ökumenischer Familiengottesdienst
Zuoz 17.00 ökumenischer Gottesdienst in der reformierten Kirche S-chanf
Zernez 18.00
Ardez 09.30
Scuol 09.30
Martina 18.00
Tarasp 11.00
Samnaun 08.50, 10.30, 19.00
Müstair 10.00

Evang. Freikirche FMG, Celerina

Sonntag, 21. März 2010

Celerina 10.00 Gottesdienst
Zernez 10.00 Gottesdienst

Sonntagsgedanken

Eher Strom als Bach

Morgen, am 21. März, jährt sich die Geburt von Johann Sebastian Bach zum 325. Mal. Dieser, nach seinem Tode zuerst in Vergessenheit geratene, Musiker, dessen Matthäuspassion hundert Jahre lang nicht aufgeführt wurde, bis sie ein «Judenjunge», Felix Mendelssohn Bartholdy, wieder entdeckte, ist heute einer der bedeutendsten Komponisten aller Zeiten.

Auch Goethe sagte, Bach müsse eher Strom als Bach heissen, um die Bedeutung seines Werks zu würdigen. In Thüringen, in Eisenach, kam er zur Welt – mitten hinein in eine Musikerfamilie. Und damit wurde die Musik zu seinem Leben.

Er war ein Berufsmusiker, der davon leben konnte und dazu noch eine 22-köpfige Familie ernährte. Zur damaligen Zeit und auch noch heute – eine absolute Ausnahme!

Er war ein begnadeter Musikpädagoge, der durch seine Musik erzieherisch wirken wollte: Disziplin, Ordnungssinn, Übung, Gemeinschaftsorientierung, Begeisterung… All das lässt sich gut durch das Musizieren erreichen.

Er war der «5. Evangelist». Denn durch seine Kompositionen hat er der christlich-biblischen Botschaft zur starken Verbreitung verholfen. Viele Kantaten, Johannespassion, Weihnachtsoratorium, h-Moll-Messe usw. sind grossartige Werke mit Predigtcharakter. Seine Kompositionen umrahmte er am Anfang mit «j.j.» (Jesu juva, Jesu hilf!) und am Ende mit «s. d. g.» (soli deo gloria, allein Gott die Ehre!). Das sagt alles! Seine Musik war Ausdruck seines Glaubens und Hoffens und Lobens. So lebte und starb er in festem Vertrauen auf das göttliche Heil und die Auferstehung wie bei Jesus. Gerade jetzt, in der vorösterlichen Passionszeit, ist das Hören seiner (Passions-) Musiken ein echter Aufsteller und Mutmacher.

Christian Wermbter,
Pfarrer in Bever und La Punt,
Spitalseelsorger in Samedan

Jesus Christus spricht: Ich bin der gute Hirte.

Johannes 10, 12

Todesanzeige

Unsere liebe Mutter, Grossmutter und Schwester ist friedlich eingeschlafen.

Marionna Wieser-Cahannes

11. August 1932 – 19. März 2010

Traueradresse:
Wieser Andrea
7524 Zuoz

In Liebe:

Flurin und Susanne Wieser-Heer
mit Franco und Cristina

Martina und Nuot Godly-Wieser
mit Gian Andri, Claudio, Sandra und Bettina

Angela und Silvano Rossi-Wieser
mit Jon und Gabi

Luis und Gertrud Wieser-Egger
mit Laura und Luis

Andrea und Tiziana Wieser-Folatti

Modest und Lilian Cahannes-Bühlmann

Die Trauerfeier findet am Dienstag, 23. März 2010, um 13.30 Uhr in der Katholischen Pfarrkirche in Zuoz statt. Die Urnenbeisetzung findet zu einem späteren Zeitpunkt im engsten Familienkreis statt.

Anstelle von Blumen gedenke man dem Verein Geschützte Wohn- und Arbeitsplätze, Samedan, PC-Konto 70-216-5.

176.776.702

HAUSER
St. Moritz
Heute ab 16 Uhr:
Noche del Gaucho
Argentinisches Beef vom Grill, Quilmes und Fernando
Hauser's Hotel | Restaurant | Confiserie
Via Traunter Plazzas 7 | 7500 St. Moritz
Tel. +41 (0)81 837 50 50 | www.hotelhauser.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Marco Beffa GmbH
SCHREINEREI · ST. MORITZ
Ihr Schreiner und Küchenbauer
Piatti Regionalvertretung
www.schreinereibeffa.ch

Gratulation

Zum Ruhestand

Mit Richard Müller und Anton Lenatti gehen zwei wertvolle Mitarbeiter der Credit Suisse St. Moritz per Ende März in den wohlverdienten Ruhestand. Müller war 31 Jahre und Lenatti fast 47 Jahre lang bei der Bank tätig. Seit seinem Eintritt im Jahre 1979 betreut Müller als Anlageberater im Private Banking internationale Kunden und hat über Jahre die Entwicklung des Private Banking in St. Moritz massgeblich mitgeprägt. Lenatti begann seine Karriere nach der Lehre bei der damaligen Volksbank als Kassier. 1987 wurde er Filialleiter der neu eröffneten Geschäftsstelle in St. Moritz-Bad. Die Credit Suisse St. Moritz dankt Richard Müller und Anton Lenatti sehr herzlich für die geleistete Arbeit, ihre Treue und ihren unermüdlichen Einsatz im Dienste der Kundinnen und Kunden. Das Team Engadin wünscht beiden im neuen Lebensabschnitt gute Gesundheit, Spass und Befriedigung in ihren Hobbys und Aktivitäten. (Einges.)

Richard Müller und Anton Lenatti

Direktionswechsel im Hotel Europa

Ehepaar Bützberger übergibt an Werner Singer

1965 wurde es gegründet, jahrzehntelang haben es Armin und Elisabeth Bützberger geführt: Ende Saison bekommt das Vier-Sterne-Hotel Europa in Champfèr eine neue Leitung.

MARIE-CLAIRE JUR

Hundertschaften von Einheimischen und Stammgästen gingen am Mittwoch im Hotel Europa ein und aus. Einen Nachmittag lang wurde der Direktionswechsel im Champfèrer Vier-Sterne-Haus gefeiert. Ohne Ansprachen, dafür mit Klavier- und Alphornklängen, Small Talk, Häppchen und Drinks. Der Besucheraufmarsch zeigte auf, wie beliebt das Hotel und sein langjähriges Direktionsehepaar gerade bei den Champfèrots und St. Moritzern ist. Sie alle wollten Armin und Elisabeth Bützberger alles Gute zu ihrem neuen Lebensabschnitt wünschen und den neuen starken Mann im Haus begrüssen. 32 Jahre setzte sich Armin Bützberger für das Hotel ein, seine Frau Elisabeth stand ihm 22 Jahre lang im operativen Geschäft zur Seite. Jetzt ziehen sich die beiden zurück. Elisabeth Bützberger wird künftig mehr Zeit für sich, die Familie und den Haushalt haben, Armin Bützberger wird sich vermehrt seinen Sporthobbys und der Naturheilkunde widmen können. Zudem werden beide öfters nach Paraguay fliegen können, um ihre zwei Enkelkinder zu sehen.

Die bisherige und die neue Hoteldirektion (von links): Armin und Elisabeth Bützberger, Werner Singer. Foto: Marie-Claire Jur

Die Nachfolge der operativen Leitung tritt per 1. Mai 2010 kein Unbekannter an: Werner Singer war sieben Jahre lang Vize-Direktor und Chef de Réception des Hotels Europa und hat das Metier von der Pike auf gelernt. Singer startete seine Hotelkarriere mit einer Kellnerlehre im Zürcher Hotel Eden au Lac, war zweiter Chef-Kassierer im Genfer Hotel Metropole, Personalchef im Zürcher Hotel Storchen, Food- und Beverage-Assistent im Palace-Hotel in Gstaad und leitete auf Bali das Matahari Beach Resort. Nach seiner Rückkehr in die Schweiz arbeitete er in mehreren der St. Moritzer Fünf-Sterne-Häuser. «Einen besseren Direktor als Werner Singer kann ich mir nicht vorstellen», meint Bützberger zum designierten Nachfolger.

Weiterhin strategisch tätig

Auch wenn Armin Bützberger sich aus dem operativen Bereich zurückzieht, wird er die Geschicke dieses in seiner Art einzigartige Hotel auf der strategischen Ebene weiter mitbestimmen. An der Philosophie des Hauses wird sich grundsätzlich nichts ändern. Das Hotel Champfèr mit seinen 220 Betten und 145 Eigentümern setzt seit Jahren auf Nachhaltigkeit. So erhielt es letztes Jahr den «Schweizer Solarpreis» für seine hoteleigene Solaranlage von 300 Quadratmetern, notabene die grösste Hotel-Solaranlage der Schweiz. Ausserdem nutzt das Vier-Sterne-Haus ausschliesslich zertfizierten Ökostrom und veredelt sein Wasser mit Grandertechnologie.

Die Produktivität ist wieder gestiegen

Schwache Auslastung – Arbeitslosigkeit nimmt noch zu

In der Schweiz ist die Arbeitsproduktivität weiter gestiegen. Bis die Firmen wieder vermehrt Arbeitskräfte einstellen, dürfte es noch einige Zeit dauern.

Der von BAK Basel Economics im Auftrag der Nachrichtenagentur SDA berechnete Stundenproduktivitätsindex stieg im vierten Quartal auf 119,7 Punkte. Das entspricht einem Produktivitätsgewinn gegenüber dem Vorquartal von 0,6 Prozent. Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Produktivität um 1,3 Prozent.

Trotz der vom zweiten bis vierten Quartal verzeichneten Zuwächse ergab sich für das gesamte Jahr 2009 ein deutlicher Rückgang der Produktivität von 1,2 Prozent. Eine ähnlich starke Abnahme war zuletzt Anfang der 1990er-Jahre verzeichnet worden. 2008 hatte die Produktivität stagniert.

Die Produktivitätsgewinne in der zweiten Jahreshälfte 2009 sind laut BAK Basel Economics das Ergebnis einer Belebung der Wirtschaft, während der Einsatz der Arbeitskräfte nahezu unverändert blieb. Das heisst: Bei gleichem Personalbestand wurde in den Unternehmen mehr produziert.

Das ist eine erfreuliche Nachricht: Die wirtschaftliche Erholung scheint sich zumindest stabilisierend auf den Arbeitsmarkt auszuwirken. Denn im zweiten Quartal waren die Produktionsgewinne noch die Folge von Kapazitätsanpassungen in den Unternehmen – also von Kurzarbeit und Stellenabbau. Die Experten von BAK Basel Economics warnen aber vor Euphorie. In weiten Teilen der Industrie seien die Kapazitäten nach wie vor schwach ausgelastet. Zudem dürfte die wirschaftliche Erholung wieder an Dynamik verlieren. Der Kostendruck auf die Unternehmer bleibe hoch. BAK Basel Economics geht davon aus, dass die Arbeitslosigkeit noch bis zum dritten Quartal 2010 steigt. (sda)

Von Wissenschaftlern lernen

Graubünden Am Dienstag, 23. März, erhalten Mittelschülerinnen und Mittelschüler einer Klasse des Hochalpinen Instituts Ftan beim Pilotprojekt «Zukunftstag in Davos» aussergewöhnliche Einblicke in naturwissenschaftliche, forschende Berufe.

Wie wird die Strahlkraft der Sonne gemessen? Weshalb können bis heute schwere Erdbeben nicht vorausgesagt werden? Wie wird man Physikerin? Solche Fragen werden den Schülern beantwortet. Verschiedenste Forscherinnen der renommierten Institute in Davos zeigen neugierigen Mittelschülerinnen und Mittelschülern ihren Arbeitsplatz und diskutieren mit ihnen über Berufswahl, Wissenschaft und Lebensplanung. (pd)

WETTERLAGE

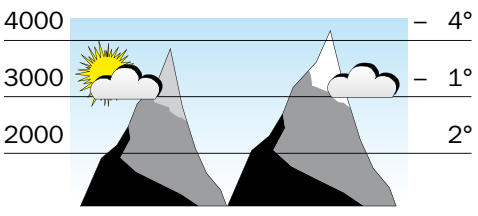
Der Einfluss eines Hochs über dem zentralen Mittelmeerraum wird im Alpenraum schwächer. An der Vorderseite eines Tiefs über Westeuropa gelangen wir in eine kräftige und anhaltend sehr milde West- bis Südwestströmung.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

Ausgedehnte Wolkenfelder aus Südwesten! Ganztags ziehen dichte Wolkenfelder über Südbünden hinweg und drängen die Sonne vor allem über den Südtälern in den Hintergrund. Niederschlag ist dabei aber nicht zu erwarten. Über dem Engadin und dabei speziell über dem Unterengadin können aber südföhnige Effekte doch für einige Auflockerungen und ein paar Sonnenstrahlen sorgen. Am Sonntag sind kaum noch Aufhellungen dabei. Im Gegenteil, bei weitgehend starker Bewölkung können mitunter auch einzelne Schauer durchziehen.

BERGWETTER

Mit lebhaftem, in den klassischen Südföhnschneisen teils starkem Südwestwind ziehen ausgedehnte Wolkenfelder vorüber. Die Gipfel beliben dabei aber frei, das Bergwetter ist durchaus noch gut brauchbar. Frostgrenze bei 2500 m.

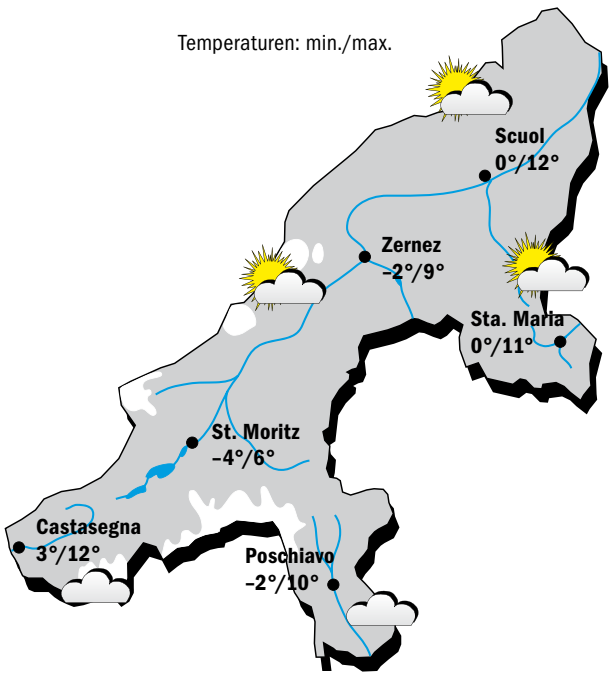


DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	– 6°	0	18 km/h
Samedan/Flugplatz (1705 m)	– 7°	windstill	
Poschiavo/Robbia (1078 m)	0°	windstill	
Scuol (1286 m)	– 1°	windstill	

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C 2 11	°C 2 8	°C 1 6



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C 0 5	°C 3 2	°C – 1 3

Noldi Clalüna
SCHREINEREI
KÜCHEN
INNENAUSBAU
APPARATENAUSTAUSCH
SERVICE

Silser Küchen™
7514 Sils im Engadin
Telefon: 081 826 58 40
Mobile: 079 603 94 93
www.schreinerei-claluena.ch

Galerie Righetti
Orientteppiche • Kelim • Design
Teppiche sind Vertrauenssache
Das ganze Jahr für Sie da!
Via Serlas 20 (vis-à-vis Hauptpost)
7500 St. Moritz
Tel. 081 833 72 86, 076 338 52 19